

Jahresrechnungen

Amtsberichte

wittenbach



2012

Termine

Bürgerversammlung

Montag, 27. Mai 2013, ca. 20.30 Uhr

unmittelbar im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Wittenbach in der Aula des Oberstufenzentrums Grünau.

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2012 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Gutachten und Anträge des Gemeinderates betr.
Überführung des Betriebes Alterszentrum Kappelhof in ein unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen
3. Allgemeine Umfrage

Allfällig aus der Mitte der Versammlung gestellte Anträge sind schriftlich niederzulegen und dem Versammlungsleiter abzugeben (Art. 39 Gemeindegesetz).



Inhalt

Geschäftsbericht 2012

Gemeinderat und Verwaltung.....	3
---------------------------------	---

Jahresrechnungen 2012

Allgemeine Verwaltung

Laufende Rechnung.....	46
Investitionsrechnung.....	81
Bestandesrechnung.....	84
Rechnungszusammenzug.....	87
Gemeindefinananz-Kennzahlen.....	88
Steuerentwicklung.....	89
Abschreibungsplan.....	90
Inventar der Liegenschaften.....	92
Steuerabrechnung.....	97
Wertschriften-Verzeichnis.....	99

Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung.....	101
Investitionsrechnung.....	105
Bestandesrechnung.....	106

Rechnungsprüfung und -genehmigung

Genehmigungsvermerk.....	107
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.....	108

Weitere Vorlagen

Gutachten und Anträge des Gemeinderates betr. Überführung des Betriebes Alterszentrum Kappelhof in ein unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen.....	109
---	-----

Anhang

Organigramm.....	111
Konstituierung für die Amtsdauer 2013/16.....	112
Kontakte.....	121
Impressum.....	121



Geschäftsbericht 2012

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit diesem Geschäftsbericht möchte Ihnen der Gemeinderat einen Einblick in die Tätigkeit von Behörde und Verwaltung im abgelaufenen Jahr geben.

Mit dem Berichtsjahr geht die Amtsperiode 2009/12 zu Ende. Der Gemeinderat hat sich im Frühjahr mit der strategischen Ausrichtung für die neue Amtsperiode befasst und noch in der alten Zusammensetzung eine Neustrukturierung von Behörden, Kommissionen und Arbeitsgruppen in die Wege geleitet, welche in der vom neuen Gemeinderat verabschiedeten Konstituierung für die neue Amtsdauer ihren Niederschlag gefunden hat.

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern aller Gremien, welche von Berufs und Amts wegen oder in der Freiwilligenarbeit in den letzten vier Jahren für die Gemeinde Wittenbach gewirkt haben, aber auch allen, welche in der von Kontinuität geprägten Konstituierung 2013/16 ihre Dienste weiterhin zur Verfügung stellen.



Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

BÜRGERCHAFT

Urnenabstimmungen

11.3.2012 Kantonale Abstimmung	Kantonsratswahlen		
		Beteiligung	41,53 %
	Bezeichnung der Listen	Parteistimmen	Anteil
	SP Sozialdemokratische Partei	9 305	14,96 %
	FDP Die Liberalen	15 053	24,20 %
	CVP St. Gallen-Gossau	12 757	20,50 %
	Grüne Hauptliste	2 243	3,61 %
	Grüne Junge Grüne	622	1,00 %
	EVP Evangelische Volkspartei	2 253	3,62 %
	BDP Bürgerlich Demokratische Partei	2 155	3,46 %
	glp Grünliberale und Junge Grünliberale	3 306	5,31 %
	PPS Piratenpartei	834	1,34 %
	SVP Schweizerische Volkspartei	13 587	21,84 %
	SD Schweizer Demokraten-Nationale Aktion	98	0,16 %
	Total	62 213	100,00 %
	Kandidat/innen aus Wittenbach	Liste	Stimmen
	Baumann Paul	SP	328
	Müller Peter	SP	298
	Rüesch Reinhard (gewählt)	FDP	974
	Gladig Georges	FDP	939
	Hebeisen Rolf	FDP	582
	Keller-Gätzi Ruth	FDP	874
	Rutz-Altwegg Karin	FDP	645
	Lorenz-Graber Marlies	CVP	1 209
	Stuber Damai	Junge Grüne	96
	Mannale Hansjörg	EVP	95
	Schnelli Urs	BDP	243
	Schneider Reto	PPS	87
	Eichmann Reto	SVP	432
	Wahl der Mitglieder der Regierung		
		Beteiligung	42,92 %
	Ergebnis	Partei	Stimmen
	Gehrer Martin (bisher)	CVP	1 932
	Haag Willi (bisher)	FDP	2 025
	Hanselmann Heidi (bisher)	SP	1 698
	Kölliker Stefan (bisher)	SVP	1 217
	Würth Beni (bisher)	CVP	1 804
	Fässler Fredy (neu)	SP	1 215
	Klöti Martin (neu)	FDP	1 555
	Götte Michael (nicht gewählt)	SVP	1 104
	Vereinzelte		265

11.3.2012 Eidg. Abstimmung	Volksinitiative «Schluss dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen»		
		Ja	1 433
		Nein	1 261
		Beteiligung	45,50 %
	Verfassungsinitiative «für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen» (Bausparinitiative)		
		Ja	1 046
		Nein	1 592
		Beteiligung	45,10 %
	Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle»		
		Ja	755
		Nein	1 995
		Beteiligung	46,20 %
	Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke		
		Ja	2 203
		Nein	367
		Beteiligung	44,20 %
	Bundesgesetz über die Buchpreisbindung		
		Ja	840
		Nein	1 749
		Beteiligung	44,60 %
11.3.2012 Gemeindeabstimmung	Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2009/12		
		Beteiligung	36,50 %
		Absolutes Mehr	952
	Ergebnis:	Partei	Stimmen
	Bütler Titus	FDP	1 834
	Vereinzelte		69
17.6.2012 Eidg. Abstimmung	Volksinitiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»		
		Ja	503
		Nein	1 575
		Beteiligung	34,80 %

	Volksinitiative «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)»		
		Ja	545
		Nein	1 532
		Beteiligung	34,70 %
	Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke		
		Ja	2 203
		Nein	367
		Beteiligung	44,20 %
	Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Managed Care)		
		Ja	713
		Nein	1 372
		Beteiligung	34,70 %
17.6.2012 Kantonale Abstimmung	VI. Nachtrag zum Ergänzungsleistungsgesetz		
		Ja	718
		Nein	1 268
		Beteiligung	33,30 %
23.9.2012 Eidg. Abstimmung	Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «jugend+musik»)»		
		Ja	1 718
		Nein	818
		Beteiligung	42,30 %
	Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter»		
		Ja	1 340
		Nein	1 230
		Beteiligung	42,80 %
	Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»		
		Ja	943
		Nein	1 684
		Beteiligung	43,40 %
23.9.2012 Kantonale Abstimmung	Kantonsratsbeschluss über den Neubau des Forschungszentrums der Hochschule für Technik Rapperswil		
		Ja	1 866
		Nein	454
		Beteiligung	38,60 %

23.9.2012	Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2013/16		
Gemeindeabstimmung			
	Wahl Gemeinderat	Beteiligung	36,50 %
	Ergebnis	Partei	Stimmen
	Absolutes Mehr		1 053
	Brovelli Bruno (bisher)	SVP	1 552
	Bütler Titus (bisher)	FDP	1 696
	Hersche Patrick (bisher)	CVP	1 617
	Lorenz Marlies (bisher)	CVP	1 647
	Wäspi Christophe (neu)	FDP	1 620
	Zünd Thomas (neu)	SP	1 489
	Vereinzelte		26
	Wahl Gemeindepräsident	Beteiligung	36,25 %
	Absolutes Mehr		944
	Widmer Fredi (bisher)	CVP	1 790
	Vereinzelte		97
	Wahl Geschäftsprüfungskommission	Beteiligung	35,94 %
	Absolutes Mehr		1 014
	Baumann Paul (bisher)	SP	1 621
	Brunner Richard (bisher)	FDP	1 709
	Breu Matthias (neu)	CVP	1 619
	Frei Pascal (neu)	SVP	1 538
	Wüst-Steiger Viviane (neu)	CVP	1 627
	Vereinzelte		20
25.11.2012	Änderung des Tierseuchengesetzes		
Eidg. Abstimmung			
		Ja	836
		Nein	527
		Beteiligung	22,60 %
25.11.2012	Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Regierungsbeschlusses über den Beitritt zur Vereinbarung über das Forschungs- und Innovationszentrum		
Kantonale Abstimmung			
		Ja	1 027
		Nein	299
		Beteiligung	22,00 %

Bürgerversammlungen

21. Mai 2012 / Frühjahrsbürgerversammlung für Rechnungsablage 2011

Stimmberechtigte: 6 026 / Teilnehmende: 326 = 5,40 %

Traktandum 1

Vorlage der Jahresrechnungen 2011 und des Berichts der Geschäftsprüfungskommission:

Anträge von Geschäftsprüfungskommission und Gemeinderat zu den Jahresrechnungen 2011 von Gemeindehaushalt und Elektrizitätsversorgung:

Annahme ohne Gegenstimme.

Traktandum 2

Gutachten und Anträge des Gemeinderates betr. Erweiterung der Aussenanlagen der Sportanlage Grüntal

1. Es sei für die Erweiterung der Aussenanlagen der Sportanlage Grüntal ein Kredit von Fr. 2 939 500.00 zu Lasten des Gemeindehaushaltes zu bewilligen.
2. Der Aufwand sei innerhalb längstens 15 Jahren abzuschreiben.
3. Es sei für die Verwertung des neutralisierten Abwassers aus dem Schwimmbad und die Entwässerung des Kunstrasenplatzes ein Kredit von Fr. 632 000.00 zu bewilligen.
4. Der Betrag sei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung zu entnehmen.

Annahme mit wenigen Gegenstimmen.

Traktandum 3

Gutachten und Anträge des Gemeinderates betr. Sanierung der Dottenwilerstrasse, 2. Etappe

1. Es sei für die Sanierung der Dottenwilerstrasse, 2. Etappe, ein Kredit von Fr. 1 370 000.00 zu bewilligen.
2. Die Investition sei innert längstens 10 Jahren abzuschreiben.

Annahme mit wenigen Gegenstimmen.

26. November 2012 / Herbstbürgerversammlung für Budget und Steuerfuss 2013
Stimmberechtigte: 6 084 / Teilnehmende: 318 = 5,22 %

Traktandum 1

Vorlage der Voranschläge und des Steuerplans 2013:

1. Voranschläge 2013 des Allgemeinen Haushaltes und der Elektrizitätsversorgung:

Annahme mit 3 Gegenstimmen

2. Steuersätze 2013:

Steuerfuss 140 Prozent (Erhöhung um 10 %)

Grundsteueransatz 0,8 Promille (unverändert)

Annahme mit 52 Gegenstimmen

Traktandum 2

Gutachten und Anträge des Gemeinderates für die Sanierung der Grüentalstrasse:

1. Es sei für die Sanierung der Grüentalstrasse ein Kredit von Fr. 1 450 000.00 zu bewilligen.

Ablehnung mit deutlichem Mehr

2. Die Investition sei innert längstens 10 Jahren ab 2013 abzuschreiben.

Abstimmung zu Antrag 2 erübrigt sich.

Bürgerversammlung November 2012



Gemeinderat

Die Tätigkeit des Gemeinderates umfasst 427 protokollierte Geschäfte, welche an 20 Sitzungen behandelt worden sind und sich in die folgenden Sachbereiche gliedern:

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Anz. Traktanden
Abstimmungen/Wahlen/Bürgerversammlungen	14
Einbürgerungswesen inkl. Protokolle Einbürgerungsrat**	3
Medien	1
Geschäftsprüfung/Revision/Kassenkontrolle	3
Gemeinderat/inkl. Protokollgenehmigungen	25
Kommissionen/Konstituierung	12
Strategie	3
Verwaltung/Personal/Versicherung	31
Verwaltung/Organisation	3
Gemeindehaus / Werkhof	2
Jungbürger/Protokolle Jungbürgerkomitee*	2
Bundesfeier	1
Partnergemeinden	2
Anlässe	1
Vereine	3
11 Öffentliche Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit	Anz. Traktanden
Grundbuchvermessung	2
Gastwirtschaft	6
Bewilligung von Veranstaltungen	7
Feuerwehr Wittenbach/Feuerschutzkommission*	7
Einquartierungen	1
Schiessanlage	5
Regionaler Bevölkerungsschutz	4
12 Bildung, Erziehung	Anz. Traktanden
Primarschulgemeinde/Behördenaussprachen/ gemeinsame Arbeitsgruppen	2
Oberstufenschulgemeinde/do.	4
Schule für Musik/Protokolle Verwaltungsrat + Delegiertenversammlung**	10
Jugendarbeit/Protokolle Jugendkommission + Kommission Jugendarbeit*	8
Ferienstpass/Protokolle Arbeitsgruppe*	2
13 Freizeit, Kultur	Anz. Traktanden
Beiträge an Institutionen/Sammelbeschluss/ Spezialbeiträge	9
Ortsmuseum/inkl. Protokolle der Museums- gesellschaft**	5
Schloss Dottenwil/inkl. Protokolle der IG**	11
Kultur/inkl. Protokolle der Kulturkommission*	2
Schwimmbad/inkl. Protokolle Betriebs- kommission und Verwaltung**	13
Sportanlage/inkl. Protokolle Betriebs- kommission*	11
Zentrumsplatz/Kinderspielplätze	2

14 Gesundheit, Krankenpflege, Veterinärwesen	Anz. Traktanden
Spitex/inkl. Protokolle Vorstand und Haupt- versammlung**	6
Prävention/inkl. Protokolle Präventions- kommission und Wittenbach.bewegt*	9
Suchthilfe	1
Lebensmittelkontrolle	1
Hundehaltung	3
15 Soziale Wohlfahrt	Anz. Traktanden
Ausgleichskasse/AHV/IV/EO	1
Sozialhilfe/Vertrag mit Eggersriet	2
Kinderbetreuung/inkl. Protokolle Chinderhuus Cavallino**	6
Vormundschaftsbehörde/Übergang der KES-Behörde St.Gallen	4
Asylwesen	1
Integration/Projekt KulTür	1
Alterszentrum Kappelhof/Altersfragen/ Pflegefinanzierung*	14
16 Verkehr	Anz. Traktanden
Finanzierung/Kursangebot/Fahrpläne	8
Ruhender Verkehr/Parkplätze	2
Verkehrsmassnahmen/Signalisation	3
Verkehrsunfälle/Statistiken/Verkehrssicherheit	1
Strassenverzeichnis	3
Staatsstrassen	6
Gemeindestrassen	17
Strassenreinigung/Winterdienst	1
17 Umwelt, Raumordnung, Entsorgung, Bestattungswesen	Anz. Traktanden
Kantonale Planung	3
Ortsplanung	13
Erschliessungen	4
Baukommission/inkl. Protokolle, Einzelbewilligungen*	93
Denkmalpflege	1
Tiefbau- und Strassenkommission/Protokolle*	7
Gewässerverbauungen	1
Abwasserbeseitigung/Kanalisation/Kläranlagen	7
Abfallentsorgung/inkl. Protokolle Abfall- kommission*	6
Natur- und Landschaftsschutz/Pflanzenschutz	4
Bestattungswesen/Friedhofanlagen	1
18 Volkswirtschaft, Versorgung	Anz. Traktanden
Landwirtschaftskommission/Ökologische Vernetzung/inkl. Protokolle*	5
Schreibergärten	1
Wald	1
Gewerbeverein	2
Versicherungen	4

Kabelnetz	1
Elektrizitätsversorgung Wittenbach/inkl. Protokolle Betriebskommission*	10
Übrige Energieversorgung/Energiestadt/ Fernwärme	12
Gruppenwasserversorgung BHW/ Protokolle VR + DV**	6
19 Steuern, Finanzen	Anz. Traktanden
Steuerwesen	3
Liegenschaften Finanzvermögen/Gemeinde- pachtland	5
Jahresrechnung/Jahresbericht	4
Voranschlag/inkl. Budgetprotokolle Kommissionen*	19
Finanzplanung	3
Finanzausgleich	1
Stiftungen/Fonds/Protokolle**	3
Total	527

Die Differenz zur Anzahl Traktanden (488) ist auf Mehrfachregistrierungen einzelner Geschäfte in verschiedenen Rubriken zurückzuführen.

Gemeinderätliche Kommissionen*

Diese Protokolle sind Bestandteil des Gemeinderatsprotokolls und die genehmigten Kommissionsbeschlüsse damit zugleich Gemeinderatsbeschlüsse.

Externe Kommissionen**

Diese Kommissionen sind autonom. Ihre Protokolle und Beschlüsse werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Er fasst dazu nur eigene Beschlüsse, wenn dies im Gemeindeinteresse erforderlich ist.

Abschiede aus der Gemeindebehörde

Auf Ende des Jahres 2012 und damit der Amtsperiode 2009/12 haben fünf verdiente Mitbürger ihre Mandate zurückgegeben und beendeten damit ihren aktiven Einsatz für die Gemeinde.

Gemeinderat Franz Signer



ist 2009 als Vertreter der SP in den Gemeinderat gekommen, nachdem er zuvor während einer Amtsperiode in der Geschäftsprüfungskommission mitgewirkt hatte. Seine Kommissions-tätigkeit lag in den gesellschaftlich-sozial ausgerichteten Bereichen Bürgerrecht, Integration, Kultur, Gesundheit und

Sozialwesen. Franz Signer hat im Einbürgerungsrat mitgewirkt und weitere Integrationsmassnahmen koordiniert. Er war Mitglied in den Kommissionen für Prävention und für das Programm wittenbach.bewegt. Er hat die Gemeinde Wittenbach im Spitex-Verein Wittenbach-Häggenschwil-Muolen vertreten. Als Präsident der Kulturkommission hat er verschiedene Anlässe und Aktivitäten koordiniert und begleitet, namentlich den Funkensontag und die Bundesfeier. Im Sozialbereich wirkte Franz Signer in der Vormundschafts- und in der Sozialhilfebehörde mit.

Franz Signer hat sich nicht gescheut, aufgrund seines politischen Hintergrunds Gegenakzente zu setzen und gelegentlich für Verständnis für eine andere Sichtweise zu werben, ohne dabei die Kollegialität und den Konsens aufs Spiel zu setzen. Franz Signer hat seine Aufgabe als Behördenmitglied ernst genommen und sein Mandat über seine Kommissions-tätigkeit hinaus aufmerksam und engagiert ausgeübt. Seine Mitwirkung in der Gemeindebehörde hat er schon frühzeitig auf Ende dieser Amtsperiode befristet.

Die Schlussphase der Ratstätigkeit von Franz Signer war von einer schweren Krankheit überschattet. Er hat sein Mandat trotz der Vorahnung der Unheilbarkeit mit grossem Engagement und positiver Ausstrahlung bis zum Ende der Amtsdauer ausgeübt. Am 25. März 2013 ist er seinem Krebsleiden erlegen.

Bruno Leutenegger



ist auf Beginn der Amtsdauer 2001/04 als Vertreter der FDP in den Gemeinderat gewählt worden. Zu den Schwerpunkten seiner Tätigkeit gehörten der Sicherheitsbereich mit der Feuerschutz- und der Zivilschutz-, später Bevölkerungsschutzkommission mit dem zivilen Gemeindeführungsstab.

In diesen Bereichen führte er während seiner gesamten Ratstätigkeit die Kommissions-Präsidiien. Während seiner Präsidiiumszeit in der Feuerschutzkommission ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Häggenschwil ausgebaut und im Jahre 2005 die Vereinbarung zwischen Häggenschwil und Wittenbach zur Führung gemeinsamer Feuerschutzorgane abgeschlossen worden. Für die Zivilschutz- bzw. Bevölkerungsschutzorganisation besteht schon seit längerer Zeit eine regionale Organisation zwischen den Gemeinden Berg, Häggenschwil, Muolen und Wittenbach. Auch im Bevölkerungsschutz sind im Jahre 2005 eine neue Vereinbarung und ein neues Reglement abgeschlossen worden. Im Sozialwesen wirkte Bruno Leutenegger in der Vormundschafts- und in der Fürsorge-, später Sozialhilfebehörde mit. Seit 2005 führt er das Präsidium der Sozialhilfebehörde und das Vizepräsidium der Vormundschaftsbehörde, jeweils alternierend mit dem Gemeindepräsidenten. Im Altersbereich wirkte er in der Betriebskommission Kappelhof mit und präsidierte die Arbeitsgruppe für das Alterskonzept, in welcher die Grundlagen für die Integration von stationärer und ambulanter Pflege und für den anstehenden Ausbau des Alterszentrums Kappelhof gelegt worden sind.

Im Gemeinderat ist Bruno Leutenegger seit 2005 Vizepräsident. Bruno Leutenegger hat in seine Kommissions- und Ratstätigkeit seine Führungs- und Fachkompetenz durch seine Berufserfahrung bei der kantonalen Sozialversicherungsanstalt eingebracht. Dies zeigte sich vor allem auch im Sozialwesen mit den Schnittstellen von Sozialversicherung und Sozialhilfe und im Altersbereich mit der schwierigen Umsetzung der Pflegefinanzierung.

Die Rats- und Kommissionstätigkeit von Bruno Leutenegger war immer zielorientiert, geprägt von einer klaren politischen Haltung, aber auch von einer Kompromissbereitschaft für gemeinsam tragbare Lösungen. Bruno Leutenegger war immer auch bereit auf andere Haltungen, Meinungen und Interessenslagen einzugehen.

Geschäftsprüfungskommission

Markus Studer

hat seine Aufgabe als Mitglied der GPK 1997 übernommen; während insgesamt 16 Jahren oder 4 Amtsdauern war Markus Studer Kommissionsmitglied. Acht Jahre hat er das Präsidium umsichtig geführt. Als interessierte Persönlichkeit hat er das Amt mit Fachwissen und konstruktiven Ratschlägen ausgeübt.

Gödi Ebnetter

hat seine Aufgabe während acht Jahren oder zwei Amtsdauern engagiert und besonnen ausgeübt. Seine Kenntnisse aus seiner verantwortungsvollen Tätigkeit in der Privatwirtschaft hat er in seiner Aufgabe ausgezeichnet einsetzen können.

Paul Kamm

hat seine Aufgabe ebenfalls acht Jahre ausgeführt. Viel Erfahrung und Umsicht und auch Verständnis für die Unterschiede zwischen Verwaltung und Privatwirtschaft haben ihn zu einem wichtigen Gesprächspartner gemacht.

Den scheidenden Behördenmitgliedern wird ein herzlicher Dank der Behörde, der Verwaltung und der Einwohnerinnen und Einwohner für ihren Einsatz für die Gemeinde Wittenbach ausgesprochen.

BÜRGERRECHT**Tätigkeit des Einbürgerungsrates**

Der Einbürgerungsrat führte die Einbürgerungsgespräche an 4 Sitzungen.

	Fälle (Einzelpersonen und Familien)	Personen
Anzahl Gesprächstermine	13	23
Beschluss auf Weiterbearbeitung	11	17
Beschluss auf Ablehnung	2	6
Einbürgerungsbeschlüsse		
Einbürgerungsrat im allgemeinen Verfahren	18	26
Einbürgerungsrat im besonderen Verfahren	4	4
Schweizer		
Ausländer	22	30

GEMEINDEVERWALTUNG**Personalmutationen****Lernende**

Die Verwaltungslehre erfolgreich abgeschlossen haben auf Ende Juli 2012:

Nadine Hauser, 9300 Wittenbach

Patrick Dörig, 9325 Roggwil

Sandro Egger, 9300 Wittenbach

Als neue Lernende auf Sommer 2012 sind gewählt worden:

Robin Ochsner, 9300 Wittenbach

Meike Günter, 9300 Wittenbach

Oline Popp, 9320 Arbon

Mitarbeitende**Einwohneramt**

David Siebenmann, 9300 Wittenbach, hat die Mitarbeiterstelle auf Ende Juni 2012 gekündigt. Er hat eine neue Aufgabe im Amt für Wirtschaft des Kantons St.Gallen übernommen.

Seine Nachfolge hat per 1. August 2012 Michèle Ernst, 9300 Wittenbach, angetreten.

Steueramt

Isabelle Germann hat die Mitarbeiterstelle infolge Wahl zur Steuersekretär-Stv. in Rorschacherberg per Ende Mai 2012 gekündigt.

Ihre Nachfolge hat Larissa Eberhard, 9300 Wittenbach, übernommen.

Als neue Teilzeitmitarbeiterin ist auf Mai 2012 Eveline Vollmer, 9306 Freidorf, gewählt worden.

Denise Danuser, Steuersekretär-Stv., hat per Ende Dezember 2012 ihren Wohn- und Arbeitsort in den Kanton Zürich verlegt.

Ihre Nachfolge hat Stefan Bleichenbacher, 9000 St.Gallen, bisher Mitarbeiter im Grundbuchamt, übernommen. Die Mitarbeiterstelle im Grundbuchamt wird im Laufe des Jahres 2013 mit einer Lehrabgängerin wieder besetzt.

Sozialberatung

Romy Sommer, 8580 Amriswil, ist auf Ende Juni 2012 infolge Wahl zur Amtsvormünderin in ihrer Wohngemeinde Amriswil aus dem Dienst der Gemeinde Wittenbach ausgeschieden.

Ihre Nachfolge hat Bruno Wenk, 9000 St.Gallen, in einem befristeten Einsatz übernommen. Bruno Wenk war zuvor Praktikant in der Sozialberatung. Auf Ende Dezember 2012 hat er die Gemeindeverwaltung Wittenbach infolge Wahl zum Fachmitarbeiter bei der Stiftung Opferhilfe St.Gallen-Appenzell verlassen.

Jugendarbeit

Felix Haas, 8404 Winterthur, wechselte auf Ende Juli 2012 von der Jugendarbeit in die Sozialberatung. Er wird dort in einem Teilzeit-Praktikum die Ausbildung zum Sozialarbeiter fortsetzen.

Neue Praktikantin in der Jugendarbeit ist Ljiljana Bajic, 9200 Gossau.

Finanzverwaltung/Elektrizitätsversorgung

Margrit Patreluk, 9300 Wittenbach, ist auf Ende September 2012 infolge Pensionierung aus dem Gemeindedienst ausgeschieden. Frau Patreluk ist im Jahre 2000 in die Finanzverwaltung Wittenbach eingetreten und hat während mehr als 12 Jahren schwerpunktmässig den Abonentendienst der Elektrizitätsversorgung betreut. Zu ihrer Nachfolgerin ist Gaby Thurnherr, 9404 Rorschacherberg, gewählt worden.

Im Sommer 2012 ist mit der Pensionierung von

Wilfried Meier, Finanzverwalter

eine Ära in der Gemeindeverwaltung Wittenbach zu Ende gegangen. Wilfried Meier ist vom Gemeinderat Wittenbach im April 1974 zum Gemeindegassier und Verwalter der Gemeindekrankenkasse Wittenbach gewählt worden. Als Neben- und Stellvertretungsfunktionen sind ihm die AHV-Zweigstelle, die Velokontrolle, die Hundekontrolle sowie die 1. Stellvertretung in der Buchhaltung des Gemeindehaushalts und der Gemeindekrankenkasse übertragen worden. Im Lauf einer Umstrukturierung in der



Verwaltung ist Wilfried Meier zum Gemeindebuchhalter – später Finanzverwalter – gewählt worden. Seiner Abteilung angegliedert war die Elektrizitätsversorgung, wo sich Wilfried Meier über den Abonentendienst mit Kompetenz und Engagement auch in die betrieblichen Belange eingebracht hat. Eng verbunden mit seiner Stelle war immer auch das Altersheim, früher Dottenwil, später mit noch grösserem Engagement das Alterszentrum Kappelhof.

Wilfried Meier zeichnete sich als Finanzverwalter durch hohe Fachkompetenz, Vertrauenswürdigkeit und vorbehaltslosen Einsatz aus. Er hat aber seine Schlüsselstellung in der Verwaltung auch als Dienst am Ganzen verstanden und dabei grosse Sozialkompetenz bewiesen. Er hat im Lauf seiner langen Tätigkeit auch den menschlichen Zugang in verschiedenen Konstellationen in Behörde und Verwaltung immer leicht gefunden. Sein Rat war in einem breiten Spektrum des Gemeinwesens und auch in persönlichen Belangen von Mitarbeitenden generationenübergreifend gefragt.

Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Wittenbach danken Wilfried Meier für seinen grossen Einsatz und seine Kollegialität und wünschen ihm einen guten neuen Lebensabschnitt.

Zur neuen Finanzverwalterin ist Jennifer Sutter, 9213 Hauptwil, gewählt worden. Jennifer Sutter hat die Verwaltungslehre in der Gemeindeverwaltung Wittenbach absolviert und ist nach der Weiterbildung zur dipl. Wirtschaftsprüferin und Betriebsökonomin und entsprechender Berufserfahrung in der Privatwirtschaft in die Verwaltung zurückgekehrt.

Dienstjubiläen

Kurt Hofstetter, Mitarbeiter Bauverwaltung	15 Jahre
Walter Jordi, Bauverwalter Hochbau	25 Jahre

Personalreglement

Gestützt auf das neue, im Juni 2012 in Kraft getretene kantonale Personalrecht (Personalgesetz und Personalverordnung), hat der Gemeinderat ein neues Personalreglement für das Gemeindepersonal geschaffen und auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Das neue Reglement basiert weitgehend auf dem kantonalen Recht. In die Erarbeitung ist die Arbeitnehmerseite einbezogen worden.

AUS DEN VERWALTUNGSABTEILUNGEN

Betreibungsamt

	2010	2011	2012
Zahlungsbefehle	2 437	2 647	2 577
Forderungssumme	Fr. 7 928 188.05	Fr. 8 667 121.85	Fr. 6 897 990.34
Fortsetzungsbegehren	1 617	1 773	1 737
Davon			
– Konkursandrohungen	74	38	51
– Pfändungen	1 335	1 513	1 467
Verwertungen	950	1 043	1 033
Verlustscheine	827	908	977
Verlustscheinsumme	Fr. 2 497 469.93	Fr. 3 145 305.20	Fr. 2 713 003.90
Requisitionen (Rechtshilfesuche)			
– Eingehende	41	55	65
– Ausgehende	47	82	73
Auskünfte	1 615	1 829	1 709

EINWOHNERAMT

Bevölkerungsstatistik 2012	Männlich	Weiblich	Total
Einwohner zu Beginn des Jahres	4 525	4 844	9 369
Einwohner am Jahresende	4 605	4 910	9 515
Zunahme 2012	80	66	146
In dieser Aufstellung sind nicht berücksichtigt:			
Wochenaufenthalter in Wittenbach (Schweizer)			112
Kurzaufenthalter (Ausländer)			39
Wochenaufenthalter in Wittenbach (Ausländer)			9
Asylbewerber (Bewilligung pendent)			17
Flüchtlinge (vorläufige Aufnahme)			25
Veränderungen			
Zuzüge	397	352	749
Wegzüge	326	296	622
Mehrzugezogene	71	56	127
Geburten	39	50	89
Todesfälle	30	40	70
Geburtenüberschuss	9	10	19
Mehrzugezogene	71	56	127
Geburtenüberschuss	9	10	19
Zunahme im Jahre 2012	80	66	146

Wohnbevölkerung per 31.12.2012		Männlich	Weiblich	Total
Nach Zivilstand				
Ledig		1 944	1 801	3 745
Verheiratet		2 234	2 211	4 445
Unterschied m/w wegen faktischer Trennung				
Verwitwet		102	399	501
Geschieden		323	497	820
Gerichtlich getrennt		2	2	4
Total		4 605	4 910	9 515
Nach Konfession				
Evangelisch-reformiert		1 080	1 267	2 347
Römisch-katholisch		1 858	2 076	3 934
Andere/Konfessionslos		1 667	1 567	3 234
Total		4 605	4 910	9 515
Nach Jahrgang				
2012 – 2003		463	467	930
2002 – 1993		524	499	1 023
1992 – 1983		614	626	1 240
1982 – 1973		586	578	1 164
1972 – 1963		681	756	1 437
1962 – 1953		650	633	1 283
1952 – 1943		534	654	1 188
1942 und ältere		553	697	1 250
Total		4 605	4 910	9 515
Nach Heimat				
Wittenbacher Ortsbürger		332	349	681
Übrige Kantonsbürger		1 311	1 462	2 773
Total Kantonsbürger		1 643	1 811	3 454
Übrige Schweizer		1 803	2 069	3 872
Total Schweizer	77%	3 446	3 880	7 326
Total Ausländer	23%	1 159	1 030	2 189
Total Einwohner	100%	4 605	4 910	9 515

Ausländer nach Nationen	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung
Deutschland	375	393	+ 18
Italien	285	289	+ 4
Serbien/Montenegro	282	254	- 28
Kosovo + übriges Europa	195	226	+ 31
Österreich	140	143	+ 3
Mazedonien	126	121	- 5
Portugal	118	117	- 1
Bosnien-Herzegowina	94	88	- 6
Kroatien	85	86	+ 1
Türkei	69	81	+ 12
Spanien	44	54	+ 10
Ungarn	19	30	+ 11
Griechenland	18	16	- 2
Slowenien	15	16	+ 1
Polen	10	11	+ 1
Frankreich	10	9	- 1
Tschechische Republik	5	8	+ 3
Schweden	7	7	+ 0
Fürstentum Liechtenstein	6	6	+ 0
Slowakische Republik	5	6	+ 1
Grossbritannien	3	6	+ 3
Niederlande	5	4	- 1
Malta	0	4	+ 4
Belgien	4	4	+ 0
Bulgarien	0	2	+ 2
Dänemark	2	2	+ 0
Rumänien	2	2	+ 0
Norwegen	1	1	+ 0
Irland	1	0	- 1
Asien	109	108	- 1
Amerika	40	45	+ 5
Afrika	43	41	- 2
Australien	1	1	+ 0
Staatenlos	4	8	+ 4
Total Ausländer	2 123	2 189	+ 66
Kontrollpflichtige Bewilligungen			
Jahresbewilligungen (Drittstaaten)	178	180	+ 2
Jahresbewilligungen (EG/EFTA)	343	351	+ 8
Niederlassungsbewilligungen (Drittstaaten)	843	831	- 12
Niederlassungsbewilligungen (EG/EFTA)	759	827	+ 68
Total Ausländer mit gesetzlichem Wohnsitz	2 123	2 189	+ 66

In der Einwohnerstatistik nicht berücksichtigt	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung
Kurzaufenthaltsbewilligungen (Drittstaaten)	2	1	- 1
Kurzaufenthaltsbewilligungen (EG/EFTA)	36	38	+ 2
Ausweis für vorläufige Aufnahme	15	25	+ 10
Asylgesuch pendent	15	17	+ 2
Wochenaufenthalt (befristete Ausländer)	7	9	+ 2
Grenzgänger EG/EFTA	1	0	- 1

Entwicklung der Bevölkerung in den letzten 18 Jahren

Verhältnis Schweizer/Ausländer

Jahr	Schweizer		Ausländer		Total	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1995	6 707	82.85	1 388	17.15	8 095	100.00
2012	7 326	77.00	2 189	23.00	9 515	100.00
Zunahme in 18 Jahren	+ 619	9.23	+ 801	57.70	+ 1 420	17.55

In dieser Statistik sind die Asylbewerber, die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge und die Kurzaufenthalter nicht erfasst.

Bevölkerungsentwicklung nach Altersstruktur in den letzten 18 Jahren

Alter	0 – 10	11 – 20	21 – 30	31 – 40	41 – 50	51 – 60	über 60	Total
1995	1 002	1 059	1 207	1 235	1 251	1 062	1 279	8 095
2012	930	1 023	1 240	1 164	1 437	1 283	2 438	9 515
Veränderung 1995 – 2012	- 72	- 36	+ 33	- 71	+ 186	+ 221	+ 1 159	+ 1 420

Grundbuchamt

Grundbuchgeschäfte	2011	2012
Tagebucheinträge	731	669
Kauf-, Abtretungs-, Schenkungs-, Tausch- und Enteignungsverträge, erbrechtliche Übernahmen, Erbteilungen, Zwangsvollstreckungen	161	166
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzverlegungen	5	6
Pfandverträge inkl. Erhöhungen; Pfandsumme total	152 65 Mio.	113 47 Mio.
Löschung von Pfandrechten inkl. Reduktionen; Pfandsumme total	63 13 Mio.	92 29 Mio.
Änderungen an Grundpfandrechten	43	62
Eintrag/Löschung als Grundpfandgläubiger	137	139
Dienstbarkeitsverträge	49	27
Anmerkungen	59	47
Vormerkungen	24	18
Löschung von Dienstbarkeiten, Vor- und Anmerkungen	77	69
Begründung von Stockwerk- und Miteigentum	1	3
Berichtigungen, Abweisungen	17	13
Neu angelegte Grundstücke	4	61

Grundstückschätzungen

Die kantonale Gebäudeversicherungsanstalt entschädigt die Gemeinde für die Mitwirkung des Grundbuchverwalters mit einer Pauschale pro geschätztes Grundstück (Konto 1100.4510).

	2011	2012
Schätzungsfahrten	29	32
Geschätzte Grundstücke	374	503
Gebäudeversicherung		
Versicherte Gebäude bei der GVA	2 145	2 160
Versicherungskapital (Gebäudeneuwert)	2,011 Mia.	2,05 Mia.
Anzahl Bauzeitversicherungen	35	39

Neuzuzügertreff 2012



Öffentliche Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit

GASTWIRTSCHAFT

Lebensmittelkontrolle

Das kantonale Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz überprüft regelmässig die Gastwirtschaftsbetriebe und die Verkaufsläden mit Patent für den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken auf die Einhaltung der Hygienevorschriften und informiert den Gemeinderat über die Ergebnisse der Inspektionen und einiger erforderlicher Nachkontrollen. Die Situation in den Wittenbacher Betrieben ist im Wesentlichen gut. Aus der Kontrolltätigkeit 2012:

	2011	2012
Kontrollpflichtige Betriebe	64	66
Inspektionen	25	32
Nachkontrollen	3	4
Probehebungen	6	8
Beanstandungen	0	2
Prüfung Milchhygiene in Produktionsbetrieben	0	5

Die Kontrollen erfolgen risikobasiert, d. h. gute Ergebnisse führen zu grösseren Inspektionsintervallen.

FEUERSCHUTZ

Aus dem Bericht über die Tätigkeit der Feuerschutzorgane: Feuerwehr Wittenbach-Häggenchwil

Personal

Kdo/Stab/Materialwarte	4
1. Löschzug (Wittenbach)	23
2. Löschzug (Wittenbach)	23
3. Löschzug (Häggenchwil)	22
Total	72
Rekruten	0
Samariter	8

Ausbildung

Regionale Kurse	6	Teilnehmer	33	Kurstage	38
Kantonale Kurse	6	Teilnehmer	11	Kurstage	21
Total Kurse	12	Teilnehmer	44	Kurstage	59

Übungen

Übungen für die Ausbildung des Kaders (Of)	6
Übungen für die Ausbildung des Kaders (Uof)	4
Übungen für die 3 Löschzüge	8
Atemschutz-Übungen	6
Maschinisten-Übungen	3
Zentralistenübungen	3
Feuerwehrsamariter-Übungen	10
Übungen für Tanklagergruppen	3
Übungen des Rekrutenzuges	5
Alarmübung	2
Total 72 Einzelübungen an 50 Terminen	50

Einsätze

Brandeinsätze	5
Fehlalarme	6
Öl-Chemie	4
Elementar	12
Insekten	8
Verkehrsdienst	8
Verschiedene	5
Total	48
Einsatz-Stunden	444

Brandverhütung

Feuerschutzbewilligungen (Wittenbach)	
Bewilligungen im Rahmen von baupolizeilichen Neu-, Um- und Anbauten, Abnahmen laufend nach Baufortschritt	46
Bewilligungen von Kaminen, Feuerstätten und Änderung von Feuerungsanlagen	22
Abnahmen	
Bewilligungen für Festzelte	6
Kaminfeerrapporte	7
Feuerschau (Wittenbach)	
Bewilligungen zum Verkauf von Feuerwerk	3
Periodische Feuerschau im 5-Jahres-Turnus in Gebäuden mit grosser Personenbelegung	9
Feuerschau aufgrund von Meldungen	3

Bildung, Erziehung

JUGENDARBEIT

Das Jahr 2012 war geprägt vom Wechsel in der Stellenleitung und dem Wechsel des Mitarbeiters in Ausbildung in die Sozialberatung. Martin Hugentobler hat per 1. Januar 2012 die Verantwortung für die Jugendarbeit der Gemeinde übernommen. Lili Bajic ist per 1. August 2012 als Mitarbeiterin in Ausbildung eingetreten. Sie wird mit einem Pensum von 60% während ihres Studiums als Sozialpädagogin bei der Jugendarbeit der Gemeinde arbeiten.

Das erste Halbjahr war der Renovation der Jugendräume, der Aufschaltung von neuen Kommunikationsmitteln wie Facebook und einem Blog sowie der Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen gewidmet. Martin Hugentobler hat sich bei allen 1. Oberstufen-Klassen vorgestellt und dabei die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen erfragt. Nach der Wiedereröffnung der Jugendräume, neu unter dem Namen Backflip, treffen sich dort regelmässig zwischen 20 und 50 Jugendliche. Neben den Trefföffnungszeiten, während denen die Jugendlichen sich ohne Programm und Konsumzwang treffen können, werden immer wieder Abende mit Themen wie Filme, Themenpartys, Turniere, Bastel- und Essensangebote organisiert. Die Jugendarbeit organisiert auch Angebote für Nicht-Treffbesucher wie Mountainboarding und Ausflüge. Im Rahmen des Ferien-Spases gestalten die Jugendarbeitenden verschiedene gut genutzte Angebote wie Skaten, Mission 24 usw. Für verschiedene Projekte arbeiten die Jugendarbeitenden der Gemeinde mit der Jugendarbeit der Kirchgemeinden und der Schule für Musik (Rocknight und Jugend-Openair) zusammen.

FACHSTELLE FÜR SCHULE UND FAMILIE

Die Fachstelle für Schule und Familie (die Erziehungs- und Jugendberatung mit 100 % und die Schulsozialarbeit mit 60 %) blickt in dieser neuen Zusammensetzung auf das erste volle Betriebsjahr zurück. Der wichtigste Schwerpunkt der Fachstelle im vergangenen Jahr war der Aufbau und die Positionierung der neu geschaffenen Schulsozialarbeit. Die neue Stelle ist recht gut bekannt und wird von Lehrkräften und Schülern als niederschwelliges Angebot rege benutzt. Auch die Zusammenarbeit bzw. die Aufteilung der Arbeit der beiden Fachbereiche Erziehungs-/Jugendberatung und Schulsozialarbeit hat sich gut eingespielt. Die beiden Stellen bieten ein breites Spektrum an Beratung an.

Neu wurde für beide Fachbereiche die EDV-Software KLIBssa eingeführt. Diese ermöglicht als Hilfsmittel bei der Dokumentation der Beratungen eine aussagekräftigere und systematischere Erfassung der Daten als wichtige Voraussetzung für eine speditive Zusammenarbeit der beiden Stellen.

Die Schulsozialarbeiterin hat im Jahr 2012 zusätzlich zu ihrem Arbeitspensum den Zertifikationslehrgang CAS Schulsozialarbeit besucht, den sie in der ersten Hälfte dieses Jahres abschliessen wird.

Die Fallstatistik gibt einen kurzen Gesamtüberblick. Ein Vergleich der Statistik der beiden Stellen ist allerdings kaum möglich, da sie verschiedene Schwerpunkte anbieten:

Erziehungs-/Jugendberatung:

- Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen (davon 35 Langzeitberatungen mit mehr als 10 Stunden);
- Erziehungs- und Familienberatung für Erziehungspersonen;
- Unterstützung der Lehrkräfte durch Beratung, Supervision etc.

Schulsozialarbeit:

- Einzel- oder Gruppengespräche für Schüler und Schülerinnen und ihre Bezugspersonen;
- Anlaufstelle für Eltern bei Unsicherheiten im Umgang mit ihrem Kind oder Jugendlichen;
- Durchführung von Klasseninterventionen und Präventionsarbeit;
- sowie die niederschwellige Präsenz auf Pausenplätzen und Schulhäusern.

Jugend-Openair 2012



Fallbezogene Arbeit der Erziehungs- und Jugendberatung

	2011	2012
Total Anmeldungen	113	107
Herkunft nach Alter		
Kleinkinder	3	2
Kindergartenkinder	11	7
Schüler der Primarschule	54	49
Schüler der Oberstufe	18	8
Jugendliche nach obligatorischer Schulzeit/ junge Erwachsene	27	20
Erwachsene		1
Gruppensupervisionen (Erwachsene)		20
Herkunft nach Gemeinde		
Wittenbach	86	81
Berg	3	–
Häggenwil	6	2
Muolen	2	2
Andere Gemeinden	16	2
Ohne Ortsangabe (Supervisionen)		20

Häufigste Gründe für die Anmeldung

- **Schule:** Aggressives Verhalten (10), Mangelnde Schul- und Leistungsbereitschaft (11) und sozial unsicheres Verhalten (8).
- **Familie:** Erziehungsprobleme (19), Konflikte Eltern–Jugendliche (6) und Gewalt in der Familie (5).
- **Gründe im Persönlichkeitsbereich des Kindes/Jugendlichen:** Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung (14), Ängste und mangelndes Selbstvertrauen (10), Depression (7).

Fallbezogene Arbeit der Schulsozialarbeit

	2012
Total Anmeldungen	49
Anmeldung durch:	
Lehrperson	31
Eltern/Erziehungsberechtigte	10
Schüler/Schülerin	6
Schulleitung	1
Andere	1
Anzahl Fälle nach Schulstufe	
Unterstufe	14
Mittelstufe	13
Oberstufe /Kleinklasse/Real/Sek.	22

Kontaktaufnahme-Gründe

- 58 % in der fallbezogenen Arbeit lag im letzten Jahr in schulischen Themen. Diese beinhalteten hauptsächlich Einzel- oder Gruppenarbeiten mit Schülern und Schülerinnen zum Thema Streitereien und Konflikte untereinander. Zudem traten vermehrt auch Konflikte auf, die sich aufgrund ihrer Zeitdauer und Regelmässigkeit in Richtung Gewalt und Mobbing entwickelten oder sich schon darin verfestigt hatten.
- 30 % lagen im Persönlichkeitsbereich von Schülern und Schülerinnen zu Themen wie Belastungsstress in der Schule und im familiären Kontext sowie Ängste bezüglich verminderten Selbstvertrauens, Ängste im Bezug zur Schule und dem familiären Umfeld.
- 12 % lagen in der Arbeit mit Schülern und Schülerinnen sowie deren Bezugspersonen in familiären Thematiken wie Fragen und Schwierigkeiten in der Erziehung, betreffs Beziehung zu den Eltern sowie Gewalt in der Familie.

Zum schulischen Themenbereich zählte im letzten Jahr ebenfalls die intensive Arbeit in Klassen, sei es auf Interventions- oder Präventionsebene. Die darin enthaltenen Schwerpunkte zeigten einen Handlungsbedarf zum Thema Mobbing, Konfliktbewältigung im Alltag sowie in der Gestaltung von sozialen Interaktionen.

Frühprävention

Nebst der fallbezogenen Arbeit war die Fachstelle an einigen Projekten beteiligt oder in solche involviert, wie beispielsweise in der Elternbildung auf Stufe Spielgruppe. Ein weiterer Schwerpunkt war die Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen, wie in der Jugendkommission, Jugendarbeit Gemeinde und in der Präventionskommission. Die Projekt- und Kommissionsarbeit dient vor allem der Prävention, aber auch der Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Stellen in der Gemeinde. Aus Kapazitätsgründen bleibt leider zu wenig Zeit für die Arbeit in der Frühprävention.

Kinderbetreuung

Chinderhuus Cavallino	Rechnung 2011 (in Fr.)	Budget 2012 (in Fr.)	Rechnung 2012 (in Fr.)
Betriebsaufwand	648 645.49	768 990.00	805 735.05
Betriebsertrag (inkl. Subventionen)	473 645.49	508 000.00	605 735.05
Defizit z. L. Politische Gemeinde (Konto 1540.3655)	175 000.00	260 990.00	200 000.00

2012 war ein Jahr der Konsolidierung. Nachdem per August 2011 das Angebot um 12 Plätze erweitert und neue Räume für die Hortgruppe eingerichtet wurden, konnten sich Vorstand und Leitung im vergangenen Jahr auf die Qualitätssicherung konzentrieren. Der Vorstand verabschiedete Konzepte zur internen Aufsicht, welche vorsehen, dass Vorstandsmitglieder regelmässig die Bereiche Betreuung, Finanzen, Betrieb und Personal kontrollieren und dem Gesamtvorstand Bericht erstatten. Die Durchführung dieser Kontrolle muss schliesslich jährlich der kantonalen Aufsicht beim Amt für Soziales bestätigt werden.

Die erste Tarifierhöhung seit Eröffnung des Cavallinos wurde sorgfältig vorbereitet und per 1. Januar 2013 eingeführt. Eine Tarifierhöhung kann auch immer wieder Grund für Kündigungen des Betreuungsvertrags sein. Ein qualitativ gutes Angebot an familienergänzender Betreuung ist für unsere Gemeinde eindeutig ein Standortvorteil. 2012 nutzten 78 Eltern mit 98 Kindern das Angebot des Chinderhuus Cavallino.

Freizeit, Kultur, Sport

Neustrukturierung auf die Amtsdauer 2013/16

Auf die neue Amtsdauer wird der Bereich Kultur/Gesellschaft/Vereine neu strukturiert. Übergeordnet wird eine Kommission Mensch und Gesellschaft eingesetzt. Die Bereiche Kultur sowie Vereine und Freiwilligenarbeit werden Arbeitsgruppen zugewiesen. Die Zusammensetzung der Gremien und deren Aufgabendefinition werden zu Beginn der Amtsdauer festgelegt.

Vereine und Institutionen

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, Vorschläge für eine Neuregelung für die Unterstützung der Dorfvereine und für deren Nutzung der öffentlichen Infrastruktur, insbesondere der Sporthallen, auszuarbeiten. Das Vorhaben hat sich als etwas komplexer erwiesen als ursprünglich angenommen. Die Umsetzung ist deshalb auf das Jahr 2014 aufgeschoben worden. 2013 werden die Beiträge noch nach dem bisherigen Konzept ausgerichtet.

Sportanlage Grüntal

An der Bürgerversammlung vom 21. Mai 2012 ist die Erweiterung der Sportanlagen Grüntal mit der Anlage eines Kunstrasenspielfeldes genehmigt worden. Der Gemeinderat hat in der Folge die Baukommission Sportanlagen Grüntal mit der Umsetzung des Projektes beauftragt. Die Benützungsverträge mit dem Fussballclub Wittenbach für das Kunstrasenfeld und mit dem Volleyballclub Wittenbach für die Beachvolleyball-Plätze sind abgeschlossen worden. Voraussetzung für die Aufnahme der Bauarbeiten ist die Genehmigung der Umzonung des Areals im Rahmen der Revision der Zonenplanung (Referendumsauflage vom 8. Februar bis 19. März 2013).

Dr. Rottmann-Fonds

Stand 01.01.2012	Fr.	122 697.32
Beiträge an Institutionen (Musikgesellschaft Konkordia, Guggenmusik Moschtoniker)	Fr.	1 500.00
Diverse Beiträge (Musikschulbeiträge)	Fr.	18 632.00
Betriebskosten	Fr.	760.00
Total Aufwand	Fr.	20 892.00
Ertrag/Zins	Fr.	1 300.00
Entnahme aus Fonds	Fr.	19 592.00
Stand 31.12.2012	Fr.	103 105.32

Gesundheit, Krankenpflege

Spitex-Verein Wittenbach-Hägenschwil-Muolen

Kostenabrechnung 2012

Gemeindebeitrag total			Fr. 190 000.00
½ Verteilung nach Einwohnerzahlen Ende 2012	Einwohner	Prozent	
Wittenbach	9 515	79,99	Fr. 75 922.01
Hägenschwil	1 211	10,18	Fr. 9 671.71
Muolen	1 169	9,83	Fr. 9 336.28
Total nach Einwohnerzahlen	11 895	100,00	Fr. 95 000.00
½ Verteilung nach Anzahl Einsatzstunden 2012	Stunden	Prozent	
Wittenbach	10 321,37	84,36	Fr. 80 140.69
Hägenschwil	652,02	5,33	Fr. 5 062.64
Muolen	1 261,72	10,31	Fr. 9 796.68
Total nach Einsatzstunden	12 235,11	100,00	Fr. 95 000.00
Gesamttotal			Fr. 190 000.00
Wittenbach (Voranschlag, Konto 1450.3654)		Fr. 154 000.00	Fr. 156 132.75
Hägenschwil			Fr. 14 734.35
Muolen			Fr. 19 132.90

Prävention

Die Präventionsaktivitäten umfassen die

- Elternarbeit in den Schulen
- Alkoholprävention bei Jugendlichen
- Schweiz.bewegt/wittenbach.bewegt

Soziale Wohlfahrt

Sozialversicherung

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen in der Gemeinde Wittenbach	2011	2012
Rentenart		
AHV-Renten	22 251 300.00	23 408 803.00
IV-Renten	5 203 650.00	5 426 570.00
Hilflosenentschädigung zur AHV	378 818.00	449 352.00
Hilflosenentschädigung zur IV	347 420.00	328 278.00
Ordentliche Ergänzungsleistungen zu AHV/IV	7 446 593.00	7 647 307.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zu AHV/IV	202 804.00	216 029.00
Prämienverbilligung im Rahmen der Ergänzungsleistungen	1 928 688.00	2 029 583.00
Total	37 759 273.00	39 505 922.00

Sozialhilfebehörde

Sozialhilfe	2011	2012
Anzahl Sitzungen	7	7
Anzahl Traktanden	221	173
Sozialhilfeausgaben brutto	Fr. 2 441 606.27	Fr. 2 966 378.04
Rückerstattungen	Fr. 1 348 132.40	Fr. 1 653 064.29
Nettobelastung für die Gemeinde	Fr. 1 093 473.87	Fr. 1 313 313.75
Sozialhilfesuche	146	105
Bewilligte Gesuche	93	71

Gegenüber dem vergangenen Jahr wurden 13 Personen mehr unterstützt. Bruttoaufwand und Rückerstattungen erhöhten sich um Fr. 524 771.77 bzw. Fr. 304 931.89. Der Nettoaufwand für die Sozialhilfe stieg von Fr. 116.71 auf Fr. 138.03 pro Einwohner. Die Steigerung ist u.a. darauf zurückzuführen, dass seit dem 1. Januar 2012 die Krankheitskosten nicht mehr der Sozialversicherungsanstalt weiterverrechnet werden können, sondern zulasten der Klienten gebucht werden müssen. Die Übernahme der Unterstützungskosten von Wittenbacher Bürgern, die in einer anderen Gemeinde unterstützt werden müssen, hat sich fast verdoppelt. Nicht oder schlecht qualifizierte junge und ältere Erwachsene haben vermehrt Mühe, eine Anstellung im Arbeitsmarkt zu finden bzw. zu behalten. Ältere Menschen werden zu Langzeitsozialhilfebezüger. Durch die strengere Prüfung der IV-Anträge fallen auch vermehrt Rückerstattungen weg.

Unterstützungen während des Jahres	Fälle		Anzahl Personen			
			Minderjährige		Erwachsene	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Alleinstehende Männer	66	70			66	70
Alleinstehende Frauen	55	56			55	56
Ehepaar ohne Kinder	17	16			34	32
Ehepaar mit Kindern	29	33	58	71	58	66
Väter mit Kindern	2	2	8	8	2	2
Mütter mit Kindern	33	31	54	48	33	31
Kinder und Jugendliche	15	12	15	12		
Total	217	220	135	139	248	257

Flüchtlinge	Fälle		Anzahl Personen			
			Minderjährige		Erwachsene	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Alleinstehende Männer	2	3			2	3
Alleinstehende Frauen	1	4			1	4
Ehepaar mit Kindern	3	5	6	12	6	10
Väter mit Kindern	1	1	1	1	1	1
Total	7	13	7	13	10	18

Die Kosten der Sozialhilfe für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge sowie vorläufig aufgenommene Personen werden während fünf Jahren zum Teil durch Bundespauschalen gedeckt. Für die Abrechnung mit den Gemeinden ist die Koordinationsstelle für das Asyl- und Flüchtlingswesen (KOMI) der Vereinigung St.Gallischer Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten VSGP zuständig.

Asylsuchende

Unterstützungen während des Jahres	Fälle		Anzahl Personen			
	2011	2012	Minderjährige		Erwachsene	
			2011	2012	2011	2012
Alleinstehende Männer	9	9			9	9
Alleinstehende Frauen	4	17			4	17
Ehepaar ohne Kinder	2	1			4	2
Ehepaar mit Kindern	2	2	2	2	4	4
Mütter mit Kindern	2	2	5	5	2	2
Nichteintretensentscheide	3	3			3	3
Total	22	34	7	7	26	37

Für abgewiesene Asylsuchende (NEE) wird nur eine Nothilfe ausgerichtet. Für Personen mit einer F-Bewilligung, die länger als 7 Jahre in der Schweiz sind, erhalten die Gemeinden vom Bund keine Entschädigung mehr für geleistete Betreuung und finanzielle Leistungen. Für die übrigen Asylbewerber wird eine Globalpauschale weiterverrechnet, die die tatsächlichen Aufwendungen mehr oder weniger zu decken vermag. Die Neuzuteilung auf die Gemeinden erfordert von diesen viel Flexibilität. So mussten zusätzliche Wohnräume für die Unterbringung von Asylbewerbern gesucht und gemietet und innert kürzester Zeit eingerichtet werden. Vorläufig wird sich an dieser Situation nichts ändern und die Sozialhilfekosten werden weiter ansteigen. Erfreulich ist die grosse Bereitschaft in der Bevölkerung, Einrichtungsgegenstände zur Verfügung zu stellen.

Alimenteninkasso und -bevorschussung	2011	2012
Anzahl Fälle Alimenteninkasso	24	18
Anzahl Alimentenbevorschussungen	46	43
Aufwendungen brutto	627 518.55	627 095.85
Wiedereinbringung	477 717.05	468 980.65
Nettobelastung der Gemeinde	149 801.50	158 115.20
Wiedereinbringung in %	76,13	74,79

Mutterschaftsbeiträge	2011	2012
Gesuche um Ausrichtung von Beiträgen	6	10
Bewilligt	4	6
Ausgerichtete Beiträge	27 179.70	35 105.80

Vormundschaftsbehörde

Statistik	2011	2012
Anzahl Sitzungen	7	7
Anzahl Traktanden	275	275
Anzahl Fälle:		
Vormundschaften für Erwachsene	24	25
Vormundschaften für Kinder und Jugendliche	1	2
Beiratschaften	6	6
Beistandschaften für Erwachsene	113	103
Beistandschaften für Kinder und Jugendliche	99	81
Erziehungsaufsicht	2	0
Pflegekinderbetreuung	11	15
Vermögensverwaltungen	1	1
Unterstellung unter die elterliche Sorge (Entmündigung)	9	11
Fürsorgerischer Freiheitsentzug	1	0
Total	267	244

Die Anzahl der vormundschaftlichen Massnahmen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. 40 private Mandatsträger begleiten und betreuen Erwachsene und Kinder mit vormundschaftlichen Massnahmen. Die übrigen Mandate werden von der Amtsvormundschaft und der Sozialberatungsstelle geführt.

Auflösung der Vormundschaftsbehörde/Arbeitsaufnahme der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB St.Gallen per 1. Januar 2013

Die letzte Sitzung vom 10. Dezember 2012 bedeutete zugleich die formelle Auflösung der Vormundschaftsbehörde per 31. Dezember 2012. Der Aufgabenbereich geht per 1. Januar 2013 an die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB über. Der entsprechende Vertrag zwischen der Stadt St.Gallen und den Politischen Gemeinden Eggersriet, Häggenschwil, Muolen und Wittenbach ist im August 2012 abgeschlossen und nach unbenütztem Ablauf des fakultativen Referendums in allen Vertragsgemeinden rechtskräftig geworden.

Die Anschrift der neuen Behörde lautet:
 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB
 Bahnhofplatz 1
 Postfach
 9001 St. Gallen

Präsidentin der KESB St.Gallen ist Frau Angela Marfurt.

Die laufenden Dossiers der bisherigen Vormundschaftsbehörde gehen an die neue KES Behörde über. Gesuche für Hilfeleistungen durch Kindes- und Erwachsenenschutz-Massnahmen und entsprechende Gefährdungsmeldungen sind ab 1. Januar 2013 nicht mehr an eine Gemeindestelle, sondern an die KES-Behörde St.Gallen zu richten. Weiterhin auf Gemeindeebene bleibt die Berufsbeistandschaft (bisher Amtsvormundschaft) bestehen. Auch die bisherigen privaten Beistände behalten ihre Mandate bei und erstatten ihre Berichte an die KESB St.Gallen.

Mit dem Vormundschaftswesen wird in Erfüllung bundesgesetzlicher Vorgaben ein wesentliches Element der kommunalen Autonomie aufgegeben. Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der bisherigen Vormundschaftsbehörde für ihren fachkompetenten Einsatz.

Die Sozialhilfebehörde bleibt in der bisherigen Zusammensetzung (identisch mit jener der aufgelösten Vormundschaftsbehörde) auf Gemeindeebene bestehen.

Die Sozialen Dienste der Gemeinde Wittenbach übernehmen auf der Basis einer Leistungsvereinbarung die Führung des Sozialamtes, der Sozialen Dienste und der Berufsbeistandschaft der Gemeinde Eggersriet.

Amtsvormundschaft/Sozialberatung

Statistik 2012	2011	2012
Erwachsenenschutzmassnahmen	119	123
Kindesschutzmassnahmen	113	115
Sozialberatungen*	121	88
Vormundschaftliche Abklärungen**	28	13
Pflegekinderwesen	48	44
Unterhaltsverträge**	26	14
Kurzberatungen	59	48
Total Fallzahlen	514	445

*Aufgrund der personellen Änderungen im Jahre 2012 musste die Sozialberatungstätigkeit eingeschränkt werden. Ab 2013 wird der Auftrag wieder bedarfsgerecht erfüllt werden können.

**Vormundschaftliche Abklärungen sowie Unterhaltsverträge werden neu ab 01.01.2013 durch die KESB erfolgen, weshalb das Pensum dieser Stelle reduziert wurde.

Aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes wurde der Begriff der Vormundschaft aus dem Gesetz gestrichen. Neu gelten sämtliche Massnahmen als Beistandschaften mit unterschiedlicher Einschränkung der Handlungsfreiheit bzw. massgeschneiderten Aufgaben für den Beistand bzw. die Beiständin. Aufgrund dieser begrifflichen Anpassungen wird die Abteilung Amtsvormundschaft ab 01.01.2013 unter der Bezeichnung Berufsbeistandschaft geführt.

Alterszentrum Kappelhof

Die Entwicklung der Altersstruktur und die Anforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen stellen die Alterspolitik vor grosse Herausforderungen. Die Ansprüche verändern sich durch den gesellschaftlichen Wandel, und der Bevölkerungsanteil von Betagten und Hochbetagten nimmt stark zu. Dadurch erhöht sich die Nachfrage nach betreutem Alterswohnraum, und für die stationäre Betreuung und Pflege im Alter müssen Angebotsformen gefunden werden, welche einen menschenwürdigen letzten Lebensabschnitt gewährleisten und für die betrieblichen Trägerschaften, das Sozialsystem und die Betagten selber finanzierbar bleiben.

Im Kappelhof hat die Nachfrage nach Zimmern in den letzten Monaten stark zugenommen. Viele dringende Fälle mussten ins Pflegeheim Heiligkreuz oder Wiborada, Bernhardzell, verwiesen werden. Die Nachfrage ist erfahrungsgemäss in den Wintermonaten sehr hoch. Der Informationsaustausch und die engere Zusammenarbeit mit der Spitex sind deshalb notwendig. Der Druck auf freie Zimmer wird anhalten, bis mit dem Neubau von Haus 4 das Platzangebot vergrössert werden kann.

Pflegefinanzierung

Die Vorgaben für die neue Pflegefinanzierung erfordern, dass alle Betriebe ihre Vollkosten sowie alle Erlöse aus Pensionstaxen, Pflege- und Betreuungstaxen, Spezialdiensten sowie Mietzinsen bei Alterswohnungen sowie die Leistungen gemäss der Liste Mittel und Gegenstände (MiGel) ausweisen. Der transparente Ausweis der Vollkosten ist eine notwendige Grundlage für aussagekräftige Auswertungen im Rahmen des Controllings der Pflegefinanzierung.

Das Augenmerk bei der Auswertung der Kostenrechnung richtet sich auf die nach den Vorgaben der neuen Pflegeversicherung von den Krankenversicherern, den Versicherten und der öffentlichen Hand zu finanzierenden Pflegekosten sowie auf die durch die Bewohnenden zu tragenden Betreuungskosten. Die Betreuungskosten werden im Kanton St.Gallen bei rund zwei Drittel der Pflegefinanzierungsbezügerinnen und -bezüger über Ergänzungsleistungen ebenfalls durch die öffentliche Hand mitfinanziert. Geprüft wird im Weiteren auch die ausgewiesene Kostenentwicklung im Vergleich zu den Pflegekostenhöchstansätzen des Kantons St.Gallen.

Die kantonale Auswertung zeigt, dass sich der durchschnittliche Schweregrad bzw. die durchschnittliche Pflegestufe im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat. Die effektiven Pflegekosten je Minute und die effektiven Betreuungskosten je Pfl egetag sind ebenfalls angestiegen. Dies zeigt auch der Anstieg der RAI/RUG-Punkte in der Tabelle. Dies führte in unserem Betrieb zu mehr Einnahmen bei den Pflege- und Betreuungstaxen von nahezu Fr. 300 000.00. Demgegenüber sind auch die Lohnkosten in der Pflege und Betreuung um diesen Betrag angestiegen.

Personal/Betrieb

Das Alterszentrum Kappelhof mit den 4 Bereichen Pflege und Betreuung, Verpflegung, Hauswirtschaft/Service und technischer Dienst/Liegenschaftsunterhalt beschäftigt etwas über 100 Mitarbeitende, was rund 70 Vollzeitstellen entspricht.

Nebst den üblichen Anlässen im Jahresablauf wurde das Sommerfest für Bewohner und Angehörige am 22. und 30. Juni 2012 mit Mittagessen im Park und musikalischer Unterhaltung durchgeführt. Der Ausflug führte die Bewohner von Haus 3 nach Meersburg und die Bewohner der Häuser 1 und 2 zur Kartause Ittingen.

Ausbildung

Das Alterszentrum ist auch ein gefragter Ausbildungsbetrieb. Im Jahr 2012/13 werden 14 Lehrlinge in 4 Berufen ausgebildet. Das sind 8 Fachangestellte Gesundheit oder Betreuung (Fage/Fabe), 2 Lernende Köchin, 3 Lernende Fachfrau Hauswirtschaft und 1 Lernender Fachmann Betriebsunterhalt. Zudem werden auch 3 Praktikanten in der Pflege und Betreuung ausgebildet. Unterstützt werden die Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung durch einen Zivildienst leistenden Mann und einige freiwillige Helferinnen und Helfer.

Dienstjubiläen

Karin Andric, Fachfrau Pflege und Betreuung	20 Jahre
Cornelia Bangerter, Mitarbeiterin Hauswirtschaft	10 Jahre
Jamal Uddin, Koch	10 Jahre

Alterszentrum Kappelhof

2012 in Zahlen	Alters- und Pflegeheim	Betreutes Wohnen	Total
Bewohner/innen am 1.1.2012	55	37	92
Austritte	1	4	5
Todesfälle	10	2	12
Eintritte	12	6	18
Übertritte	+ 3	- 3	0
Bewohner/innen am 31.12.2012	56	37	93
Davon: Frauen	41	29	70
Männer	15	8	23
Altersdurchschnitt	87	88	87
Belegungstage			
2012	20 382	12 687	33 069
2011	20 326	12 698	33 024
2010	20 100	12 623	32 723
RAI/Rug-Punkte*)			
2012	574 269	124 814	699 083
2011	541 601	101 663	643 264
2010	471 546	101 288	572 834

*) RAI/Rug-Punkte ergeben sich aus dem Pflege- und Betreuungsaufwand gemäss dem neuen Bewohner-Einstufungs- und -Abrechnungssystem. Bis Ende 2008 wurde mit dem BESA-System gearbeitet.

Einige Angaben zum Energieverbrauch und Betrieb		2010	2011	2012
Elektrische Energie	kWh	131 449	130 823	129 907
Gewinnung Solarenergie	kWh	20 357	24 638	19 924
Kaltwasser	Liter	6 686 000	6 714 000	6 717 000
Warmwasser	Liter	1 936 000	1 932 000	1 932 000
Regenwassernutzung	Liter	735 000	692 000	561 000
Heizöl	Liter	101 800	90 062	97 376
Abfall-Entsorgung	kg	22 480	25 724	27 440
Liftbenützung (3 Personenlifte)	Fahrten	387 290	403 960	418 665

Erweiterung Alterszentrum Kappelhof

Das Vorprojekt für die Erweiterung des Alterszentrums Kappelhof mit Schwergewicht für die Schaffung eines Bereiches für an Demenz erkrankte Menschen ist erstellt. Dieses Projekt ist in der Investitionsplanung aufgrund der bereits geschilderten Finanzperspektiven um ein Jahr nach hinten geschoben worden. Im Jahre 2013 soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Heute ist das Alterszentrum Kappelhof ein sogenannter organisatorisch selbständiger Verwaltungszweig. Die Betriebsrechnung mit einem Gesamtaufwand von über 8,4 Mio. Franken ist unter der Kontengruppe 15 – Soziale Wohlfahrt – in den Gemeindehaushalt integriert. Der Gemeinderat möchte zur Schaffung von mehr Transparenz aus dem Kappelhof ein unselbständiges öffentlich-

rechtliches Unternehmen machen und ihn damit zum gleichen Status aufwerten wie die Elektrizitätsversorgung Wittenbach. Als Folge daraus würden Budget und Rechnung analog derjenigen der EVW separat geführt und der Bürgerversammlung vorgelegt. Der Gemeinderat wird an der Bürgerversammlung vom kommenden Mai 2013 die entsprechende Anpassung der Gemeindeordnung beantragen.

Alterskommission

Die Alterskommission bewältigte ihr Pensum an 4 Sitzungen. Die neu strukturierte Kommission deckt im Sinn des Alterskonzepts den stationären und den ambulanten Bereich der Alterspflege und -betreuung ab. Deshalb ist der Spitexverein in der Alterskommission vertreten. Ziel ist die Integration der Angebote.

Verkehr

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Gegenüberstellung der Beitragsleistungen

Angebot	2009	2010	2011	2012
Abgeltung Postauto/Bahn	405 883.00	414 507.00	436 376.00	638 522.00
MFK Post/Bahn	9 590.00	In Tarifverbund	In Tarifverbund	
Tarifverbund Ostwind	47 092.00	63 090.00	63 953.00	59 734.00
Beiträge an Versuchsbetriebe	8 529.00	0	*29 982.00	50 760.00
Total	471 094.00	477 597.00	530 311.00	749 016.00

*VBSG-Linie 12 Bruggwaldstrasse

Der Aufwand für den öffentlichen Verkehr steigt seit 2011 kontinuierlich an. Mit den Sparmassnahmen des Kantons ist der Gemeindeanteil an den Abgeltungen aufs Jahr 2012 von 35 auf 50 % angehoben worden. Auf 2013 steigt der Gesamtbetrag infolge von Angebotsverbesserungen auf ca. Fr. 820 000.00 und ab 2014 werden weitere Mehrkosten durch die S-Bahn und die neue Postautolinienführung folgen.

Änderung der Postautolinie 203 um ein Jahr verschoben
Ursprünglich sollte auf den Fahrplanwechsel 2012/13, d.h. ab 1. Dezember 2012, die Fahrroute der Postautolinie 203 Wittenbach – St.Gallen geändert werden. Wie bisher

sollte der Bus von Kronbühl über die Romanshorerstrasse, Lee-Kreisel – Grüentalstrasse – Dottenwilerstrasse zum Bahnhof geführt werden. Die Weiterfahrt ab Bahnhof würde dann aber nicht mehr über die Haltestelle Ödenhof in die Romanshorerstrasse, sondern über den ganzen Weg wieder zurück über Schwimmbad – Leekreisel – Romanshorerstrasse nach Kronbühl führen.

Das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr hat die Massnahme entgegen der ursprünglichen Zusicherung aus Betriebs- und Kostengründen um ein Jahr auf den Fahrplanwechsel 2013/14, d.h. auf Dezember 2013 verschoben.

PRIVATER VERKEHR

Automatische Verkehrszählung

Zusammenfassung der Ergebnisse auf den Wittenbacher Messstellen:

Messstelle	2009 Fz/Jahr	2010 Fz/Jahr	2011 Fz/Jahr	2012 Fz/Jahr DTV
Heiligkreuz	5 959 090	6 004 371	6 012 820	6 103 715
Zunahme 2011/2012	+ 1,5%			16 677
St.Gallerstrasse	6 155 924	6 171 709	6 232 232	6 162 650
Abnahme 2011/2012	- 1,1%			16 838
Romanshorerstrasse (Unterlören)	2 029 264	2 011 076	2 043 984	2 023 932
Abnahme 2011/2012	- 1,0%			5 530
Arbonerstrasse (Hofen)	2 357 271	2 331 505	2 371 530	2 372 173
Zunahme 2011/2012	0,0%			6 481

Im kantonalen Durchschnitt ist eine Verkehrszunahme von 0,2% zu verzeichnen.

DTV = durchschnittlicher täglicher Verkehr

Strassenwesen

Kreiselgestaltung

Im Jahr 2011 sind die folgenden Kreiselgestaltungen und deren Finanzierung bewilligt worden:

1. Kreisel Zentrum Mostpresse	Peter Bernhardsgrütter, Niederhasli
2. Kreisel Lee Pfeile	Urs Fritz, Wittenbach
3. Kreisel Bahnhof Begegnung/Buntsäulen	Sabeth Holland, St.Gallen
4. Kreisel Gemeindehaus Versetzung der Plastik «Harmonie» vom Kreisel Zentrum	Reto Jörger, Wittenbach

Realisiert ist erst die Kreiselgestaltung Bahnhof von Sabeth Holland. Die Umsetzung war für alle Beteiligten, die Künstlerin, die Handwerker, die zuständigen Gemeindeorgane und schliesslich für eine interessierte Bevölkerung ein spannender Prozess. Ein gelungenes Kunstwerk soll erstaunen, darf vielleicht sogar irritieren, soll aber schliesslich die Betrachtenden erfreuen. Dies ist der Künstlerin mit dem Kreisel Bahnhof und dem Quellenbild im Gemeindehaus gelungen. Der Kostenvoranschlag ist eingehalten worden.

Verzögert hat sich die Kreiselgestaltung Lee wegen eines etwas langwierigen Genehmigungsprozesses vor kantonalen Instanzen. Die Realisierung musste auf das Frühjahr 2013 verschoben werden.

Ebenfalls auf das Frühjahr 2013 verschoben worden sind die Kreiselgestaltungen Zentrum und Gemeindehaus aufgrund von Gestaltungsfragen. Bis zum «Kreisel fest» vom Mai 2013 sollen aber alle vier Kreisel fertiggestellt sein.

Staatsstrassen

Eingabe für das Strassenbauprogramm 2014/18

Das Baudepartement des Kantons St.Gallen hat die Gemeinden eingeladen, ihre Anträge für Kantonsstrassen Vorhaben für das 16. Staatsstrassenbauprogramm 2014–2018 auf ihrem Gemeindegebiet bekannt zu geben. Insbesondere waren Projekte zu bezeichnen, die in einem Agglomerationsprogramm enthalten sind. Der Gemeinderat hat das folgende Vorhaben angemeldet:

Betriebs- und Gestaltungskonzept St.Gallerstrasse

welches im Agglomerationsprogramm St.Gallen / Arbon-Rorschach enthalten und wie folgt definiert ist:

- Stärkere Ausrichtung der St.Gallerstrasse auf die Anforderungen des ÖV und des Langsamverkehrs, der Aufenthaltsqualität und des Ortsbildes durch angemessene Dimensionierung und neue Gliederung;
- Gewährleistung des ÖV durch Busbevorzugung und Sanierung der Knoten St.Gallerstrasse – Bruggwaldstrasse (Busbevorzugung durch Lichtsignalanlage) und der Kronenverzweigung (Knotenoptimierung St.Gallerstrasse, Romanshorerstrasse und Arbonerstrasse).

Der Gemeinderat hat mit Eingabe vom 9. März 2011 beantragt, das Projekt Fuss- und Radweg Zentrum – Leestrass in das Programm 2009/13 vorzuziehen und die Sanierung der Kronenverzweigung in das Programm 2014–2018 zurückzustellen.

Zur Kronenverzweigung hat der Gemeinderat in seiner Eingabe vom 9. März 2011 festgestellt, dass im Lauf der Prüfung von Verkehrs- und Gestaltungsmaßnahmen an der St.Gallerstrasse Zweifel am Sinn einer Kreiselösung aufgetreten sind. Es wurde infrage gestellt, ob ein durchgehend ununterbrochener Verkehrsfluss auf der Romanshorerstrasse/St.Gallerstrasse mit den entsprechenden Einfahrtsbehinderungen im Interesse der Gesamt-Verkehrsplanung von Wittenbach liegen könne.

Indes bleibt für den Gemeinderat eine Verbesserung im Bereich Kronenverzweigung mit Prüfung eines leistungsfähigeren Knotens mit Signalanlage ein dringliches Anliegen. Der Gemeinderat muss in Ergänzung zur Feststellung im Agglomerationsprogramm festhalten, dass die St. Gallerstrasse auch für die Bewältigung des Individualverkehrs leistungsfähig bleiben muss.

Kantonsstrasse Nr. 3, Wittenbach/Häggenschwil: Radweg Romanshorerstrasse

Die Kantonsregierung hat im September 2012 über die Einsprachen privater Anstösser entschieden. Auf Gemeindeebene ist das Vorhaben in einem Referendumsverfahren 2009/10 genehmigt worden.

Gesamtkosten des Vorhabens		Fr. 1 270 800.00	
Gemeindebeiträge für Geh- und Radwege entlang von Staatsstrassen 35 % (Art. 69 Strassengesetz)			
Wittenbach	35% von	Fr. 1 023 600.00	Fr. 358 260.00
Häggenschwil	35% von	Fr. 247 200.00	Fr. 86 520.00
Total Gemeinden	35% von	Fr. 1 270 800.00	Fr. 444 780.00

Der Anteil der Gemeinde Wittenbach von ca. Fr. 360 000.00 ist in der Investitionsrechnung 2013 enthalten. Nachdem keine weiteren Rechtsmittel mehr ergriffen worden sind, ist im Jahr 2013 die Projektausführung vorgesehen.

Gemeindestrassen

Baukostenabrechnung Projekt Strassenbau Dottenwilerstrasse/Bahnhofstrasse und Meteorwasserleitung Dottenwilerstrasse

Durch die Erfordernisse des öffentlichen Verkehrs und der Kreiselbauten im Bereich der Gemeindehauskreuzung ist es zu einer erheblichen Mehrbelastung des Projektes Dottenwilerstrasse und einer Teilentlastung im Projekt Bahnhofstrasse gekommen. Die beiden Projektteile bilden aber eine Einheit und sind von der Bürgerschaft auch in einem Gutachten bewilligt worden, so dass die Abrechnung gesamthaft erfolgen kann.

Strassenbau	
Dottenwilerstrasse	Fr. 939 480.10
Bahnhofstrasse	Fr. 1 293 676.90
Total	Fr. 2 233 157.00
Total Kredit/ Bürgerversammlung vom 30.11.2009	Fr. 1 950 000.00
Kreditüberschreitung	Fr. 283 157.00
Kanalisation	
Meteorwasser Dottenwilerstrasse	Fr. 703 032.35
Total Kredit/ Bürgerversammlung vom 30.11.2009	Fr. 650 000.00
Kreditüberschreitung	Fr. 53 032.35
Erforderliche Nachtragskredite	
Strassenbau	Fr. 283 157.00
Kanalisation	Fr. 53 032.35

Der Gemeinderat hat die Abrechnungen genehmigt und die Nachtragskredite im Sinn der Kompetenzordnung gemäss Gemeindeordnung bewilligt

Sanierung der Gemeindestrassen

Genehmigung der Sanierung der Dottenwilerstrasse, 2. Etappe

Die Gemeinde Wittenbach betreibt eine rollende Planung für die Sanierung der Gemeindestrassen. Zusätzlich sind im Jahr 2009 die Grundsätze des Verkehrskonzepts für die Gemeindestrassen verabschiedet und der Bevölkerung vorgestellt worden. Das Konzept basiert hauptsächlich auf Kantonsvorgaben.

Die Grundsätze sind:

- Der Verkehr soll möglichst von den Quartierstrassen auf die Hauptstrassen gebracht werden.
- Auf den Quartierstrassen werden die Haltestellen für den öffentlichen Verkehr auf die Fahrbahn gelegt.
- Die Strassen werden verengt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Es werden separate Fuss- und Radwege geschaffen, um die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu schützen. In das Konzept miteinbezogen sind die Grüntalstrasse, Grünaustrasse, Bahnhofstrasse und Dottenwilerstrasse.

Vor dem Hintergrund dieses Konzeptes hat die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung vom 21. Mai 2012 den Anträgen des Gemeinderates für die 2. Etappe der Sanierung der Dottenwilerstrasse zugestimmt und einen Kredit von Fr. 1 370 000.00 genehmigt.

Ablehnung der Sanierung der Grüntalstrasse

Auf der Basis des gleichen Konzepts und der Verkehrsplanung auf den Gemeindestrassen 1. Klasse im Siedlungsraum Grünau – Grüntal – Betten hat der Gemeinderat der Bürgerversammlung vom 26. November 2012 Gutachten und Anträge für die Sanierung der Grüntalstrasse unterbreitet.

Dieser Antrag ist nach lebhafter Diskussion mit deutlichem Mehr abgelehnt worden.

Die Gegenargumente können wie folgt zusammengefasst werden:

- Übersättigung durch die Strassenbaustellen im Bereich Dottenwilerstrasse/Bahnhofstrasse;
- Zweifel am Verkehrskonzept mit Fahrbahnbeeinträchtigungen zugunsten des Langsamverkehrs;
- Kostenbeteiligung der Gemeinde am Leitungsbau für die Fernwärme;
- Kostenfrage im Allgemeinen.

Die Verlegung der Fernwärmeleitung wäre wie die übrigen Werkleitungen den Trägerschaften verrechnet worden und hätte keine Belastung der Gemeinde bedeutet, sondern im Gegenteil eine Nutzung von Synergien im Interesse aller Beteiligten.

Der Gemeinderat wird den Entscheid analysieren und eine Neubeurteilung der Strassenverkehrs-Strategie vornehmen. Zu einer neuen Vorlage bereits im Frühjahr 2013 im Sinn des Antrages eines Votanten wird es nicht kommen. Nicht aufschiebbar wird der Leitungsbau für das Fernwärmeprojekt sein. Dies wird zu Mehrkosten und zu einer Mehrbelastung durch Baustellen führen.

Umwelt, Raumordnung, Entsorgung

RAUMPLANUNG

Ortsplanung

Der Gemeinderat hat am 29. August 2012 die Zonenplan-Revision verabschiedet. Die öffentliche Auflage der Zonenplan-Revision und des Teilzonenplans für den Abschnitt Hofen Süd erfolgte vom 24. September 2012 bis 23. Oktober 2012.

Bei der Zonenplan-Revision handelt es sich primär um eine Aufarbeitung von Anpassungen an bestehende Nutzungen, Grenz- und Abstandsbereinigungen seit der Zonenplanung 95 sowie von Einzelgesuchen kleineren Ausmasses. Als grössere Vorhaben in die Zonenplan-Revision eingeflossen sind

- die Erweiterung der Grünzone mit Rückzonung einer schlecht erschliessbaren Gewerbe-/Industriefläche im Gebiet Hofen-Eigen;
- die Erweiterung der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen als Voraussetzung für die Erstellung des Kunstrasenfeldes in der Sportanlage Grüntal;
- die Überbauungsplanung Bächi.

Das eigentliche auf die künftige Entwicklung ausgerichtete strategische Planungsinstrument stellt die Richtplanung 2010 dar, welche auf die innere Verdichtung ausgerichtet ist und Teilzonenpläne für die noch möglichen Einzonungen vorsieht, die sich nach Bedarf und Erhältlichkeit des Landes richten. Die Richtplanung ist als für die Behörde wegleitendes Planungsinstrument durch eine breit abgestützte Planungskommission aus Behörden (Politische Gemeinde und Schulgemeinden), politischen Parteien, Gewerbe und Landwirtschaft nahezu einhellig verabschiedet und auch vom Kanton anerkannt worden.

Als erster Teilzonenplan ist gleichzeitig mit der Zonenplan-Revision die in der Richtplanung vorgesehene Einzonung der Gewerbe-/Industriezone Hofen Süd in die öffentliche Auflage gegeben worden. Das Plangebiet Hofen Süd liegt östlich der Arbonerstrasse und umfasst eine Fläche von ca. 2,9 ha. Nördlich angrenzend liegen bereits überbaute Gewerbe-/Industriezonen. Das Plangebiet Hofen Süd stellt eine gut erschliessbare und sinnvolle Arrondierung dar. Zurzeit sind die Gewerbe-/Industrieland-Reserven in Wittenbach ausgeschöpft. Mit dem Teilzonenplan Hofen Süd soll ein für die Gemeinde wichtiges Entwicklungspotenzial im KMU-Bereich ermöglicht werden.

Für die Revision des Zonenplanes und den Teilzonenplan Hofen Süd wird Anfang 2013 gleichzeitig, jedoch in getrennten Verfahren das fakultative Referendum eröffnet.

Baureglement

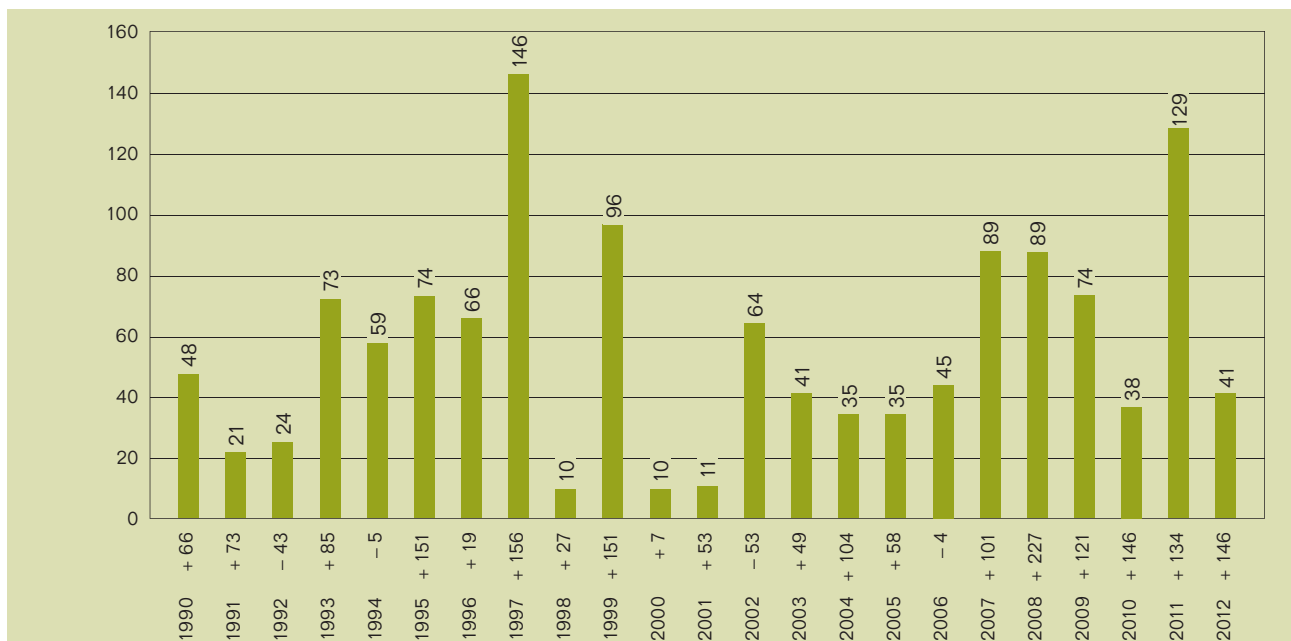
Im Zusammenhang mit der Revision der Richtplanung ist auch das Baureglement überarbeitet worden. Das Ausmass der Veränderungen mit der Streichung einzelner und der Einfügung neuer Artikel konnte in einer Teilrevision nicht erfasst werden, sondern machte eine Neufassung erforderlich. Die Vorprüfung durch das Baudepartement hat noch zu einigen Anpassungen geführt. Nach der Genehmigung durch das Amt für Raumentwicklung am 21. Mai 2012 hat der Gemeinderat das revidierte Baureglement auf den 1. Juli 2012 in Kraft gesetzt.

BAUAMT/BAUPOLIZEI

Statistik	2011	2012
Erteilte Baubewilligungen	87	99
Abbruchbewilligungen	2	7
Brandschutztechnische Bewilligungen	70	68
Behandelte Bauermittlungen	0	0
Abgelehnte/zurückgezogene Baugesuche	6	2
Meldeverfahren	42	44

Wohnbau		2009	2010	2011	2012
Total bewilligt	Gebäude	37	27	18	6
	Wohnungen	168	55	23	28
Total erstellt	Gebäude	11	35	28	7
	Wohnungen	74	38	129	41
Im Bau	Gebäude	16	26	7	12
	Wohnungen	19	156	41	40

Wohnbautätigkeit 1990 – 2012



Bautätigkeit in den letzten 20 Jahren

Jahr	Statistik Baupolizei			Wohnbautätigkeit				Einwohner
	Baubewilligungen	Abbruchbewilligungen	Baubehnehnungen	Bewilligte Gebäude	Bewilligte Wohnungen	Erstellte Gebäude	Erstellte Wohnungen	
1993	121	3	0	40	128	24	73	7 949
1994	126	4	3	3	3	34	59	7 944
1995	119	1	0	34	156	27	74	8 095
1996	122	1	0	10	16	16	66	8 114
1997	121	4	0	25	71	34	146	8 270
1998	122	3	4	13	42	10	10	8 297
1999	112	5	1	13	15	22	96	8 448
2000	128	2	7	20	56	8	10	8 455
2001	98	1	3	8	59	11	11	8 508
2002	99	1	1	12	12	11	64	8 455
2003	93	1	0	20	48	23	41	8 504
2004	114	0	2	31	71	13	35	8 586
2005	127	5	3	33	161	25	35	8 644
2006	104	1	2	8	20	17	45	8 640
2007	96	6	2	10	19	17	89	8 741
2008	93	6	2	11	24	19	89	8 968
2009	87	8	2	37	168	11	74	9 089
2010	104	4	2	27	55	35	38	9 235
2011	87	2	6	18	23	28	129	9 369
2012	99	7	2	6	28	7	41	9 515
Total	2 172	65	42	379	1 175	392	1 225	+ 1 566

Abfallentsorgung

Abfallstatistik	Abfallmenge in Tonnen	
	2011	2012
Kehrichtverbrennung	1 704,23	1 731,10
Glasverwertung	197,31	206,28
Altpapierverwertung	541,68	519,18
Altölentsorgung	5,85	4,95
Alteisenverwertung	52,16	47,12
Weissblech- und Aluverwertung	13,76	12,88
Grüngutentsorgung	212,69	230,86
Muldenabfahren	278,65	373,14
Sonder- und Giftstoffentsorgung	25,27	24,73
Total	3 031,60	3 150,24
Pro Einwohner	0,324	0,331

Wärmeverbund für Wittenbach

Die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG SAK wird das Projekt für den Wärmeverbund Wittenbach in Partnerschaft mit Axpo privatwirtschaftlich umsetzen. Am 24. Oktober 2012 hat der Gemeinderat die Bewilligung für den Neubau der Biomasse-Fernheizzentrale auf Grundstück Nr. 2065, Hofen, erteilt. Im November 2012 ist das Grundstück Nr. 2065 im Ausmass von 2 577 m² an die SAK verkauft worden.

Die Bauarbeiten für den Wärmeverbund Wittenbach der SAK kommen planmässig voran. Nachdem bereits im Jahr 2012 diverse Leitungsabschnitte verlegt worden sind, wird ab März die Verlegung der Fernwärmeleitungen fortgeführt. Die erste Wärmelieferung für Kunden ist auf den 1. Oktober 2013 garantiert.

Energiestadt

Nach dem Reaudit in der Energiestadtcommission hat die Labelkommission des Trägervereins Energiestadt entschieden, der Gemeinde Wittenbach das Label «Energiestadt» erneut zu erteilen. Von insgesamt 454,5 möglichen Punkten erreicht die Gemeinde Wittenbach deren 288,4 = 63,5 %. Wittenbach ist die erste Gemeinde im Kanton St.Gallen, welche das neue Label aufgrund einer neuen, strengeren Bewertungsskala erhalten hat. Das Label ist am 17. September 2012 durch Regierungsrat Willi Haag im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Wärmeverbund überreicht worden.

Verleihung Energiestadt-Auszeichnung



Wittenbach
Nachhaltig leben

Volkswirtschaft

LANDWIRTSCHAFT/GEWERBE

Über die Landwirtschaftskommission bzw. die jährliche Aussprache mit dem Vorstand des Gewerbevereins findet der Informations- und Gedankenaustausch über die Belange von gegenseitigem Interesse zwischen den Berufsständen und der Gemeindebehörde statt.

Aus der Landwirtschaftsstatistik

Das Landwirtschaftsamt erhebt jährlich für die Festlegung der verschiedenen Betriebsbeiträge an die Landwirtschaft die Viehbestände. Diesen Erhebungen wird die folgende Gesamtstatistik entnommen:

Tiergattung	2011	2012
Rindvieh	1 350	1 369
Pferde	50	46
Schafe	148	127
Ziegen	7	5
Schweine	3 817	4 000
Hühner	55 480	54 665
Bienenvölker	144	136

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Nachdem sich der Bundesrat vor gut einem Jahr für die Energiewende und somit den schrittweisen Ausstieg aus der Kernkraft entschieden hat, liegen nun die konkreten Massnahmen in Form der Energiestrategie 2050 vor. Dabei soll schwerpunktmässig die Energieeffizienz gesteigert und das Fördersystem für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien effizienter ausgestaltet und ausgebaut werden. Dazu soll u.a. das Energiegesetz (EnG) geändert werden; die wichtigsten Massnahmen, die sich auch auf die Elektrizitätsversorgung Wittenbach auswirken würden, sehen wie folgt aus:

- Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV): Aufhebung der begrenzenden Kontingente (und damit verbundene Wartezeiten) mit einer Neuregelung bei PV-Anlagen mit einer Leistung bis 10 kW; für diese soll ein einmaliger Investitionsbeitrag von max. 30 % geleistet werden. Die KEV-Abgabe soll dazu von derzeit 0.45 Rp./kWh auf max. 1.9 Rp./kWh angehoben werden können.
- Förderung von WKK-Anlagen von 300 kW bis 20 MW: ähnliche Handhabung wie bei KEV, konkrete Förderung und Finanzierung sind noch nicht bekannt.

- Effizienzmodell für Schweizer Stromlieferanten: Elektrizitätsversorgungsunternehmen >30 GWh haben Massnahmen-Programme zur Reduktion des Stromverbrauchs ihrer Kunden mit dem Ziel einer Verbrauchsenkung von max. 2 % pro Jahr nachzuweisen.

Auch die EVW hat die ersten Auswirkungen gespürt indem vermehrt Anfragen in Bezug auf den Bau und die Förderung von Photovoltaikanlagen eingegangen sind. In diesem Zusammenhang wurden auch die Beiträge an Neuanlagen und die Rücklieferatarife aus dem Energiefonds angepasst.

Strompreise 2013/Tarifanpassung

Die Nachkalkulation der Stromtarife 2011 sowie verschiedene Preisanpassungen der Vorlieferanten für 2013 haben dazu geführt, dass die Stromtarife der EVW auf 1. Januar 2013 angepasst werden mussten.

Der Ansatz zur Kostendeckung der Systemdienstleistungen (SDL) von Swissgrid wurde stark reduziert und beträgt für das Jahr 2013 0.31 Rp./kWh (Vorjahr 0.46 Rp./kWh). Der Zuschlag für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) beträgt unverändert 0.45 Rp./kWh. Darin enthalten ist auch die Bundesabgabe zum Schutz der Gewässer und Fische von 0.1 Rp./kWh.

Der Netznutzungstarif konnte trotz höherer Netzkosten der Vorlieferantin SAK reduziert werden. Gründe hierfür waren die bereits erwähnte Reduktion der Systemdienstleistungen, die bundesrechtlich verordnete Reduktion der Kapitalverzinsung sowie eine Rückerstattung von zu viel eingeforderten Netzkosten aus den Vorjahren. Demgegenüber steht eine Erhöhung des Energietarifs, welcher sich nach den grösseren Beschaffungspreisen der EVW bei der Vorlieferantin SAK richtet.

Damit ergibt sich gegenüber den Tarifen 2012 im Durchschnitt keine Preisanpassung. Innerhalb der einzelnen Kundengruppen ergeben sich aber sehr wohl Ermässigungen oder Erhöhungen: Während beim Wärmepumpentarif ein Aufschlag von 2.8 % und beim Haushalttarif ein solcher von 0.3 % resultiert, ergibt sich beim Gewebetarif eine Ermässigung von 0.4 % und beim Hochspannungstarif eine solche von 5.0 %.

Neuerschliessungen/Netzsanierungen

Im Zusammenhang mit den Strassensanierungen in der Dottenwilerstrasse und in der Bruggwaldstrasse wurden die Elektrizitätstrasse teilweise erneuert bzw. Leerrohre verlegt.

Im Herbst wurden infolge eines Neubauprojektes (Oberer Ödenhof II) zwischen Obstgartenstrasse und Romanshornerstrasse zwei Mittelspannungs-Leitungen in eine vorgängig erstellte Rohranlage (Kreisel Landi) verlegt.

Mit dem Bau des Fernwärmenetzes bei der FWZ Hofen wurde ein neues Rohrtrasse erstellt und auch Leerrohre verlegt, unter anderem für die spätere Erschliessung des Gebietes Industrie Hofen Süd.

Die Projekte «Anpassung Freileitung Erlenholz» und «Aufhebung Schaltstation Oberlören» konnten per Ende Jahr nicht ganz abgeschlossen werden. Diese Arbeiten werden Anfang 2013 fertig ausgeführt.

Messung/Abrechnung

Bei weiteren 10 Kunden und 5 Produktionsanlagen wurden Zähler installiert, die automatisch von fern abgelesen werden können (via Telefonleitung oder GSM-Modem), womit keine Ablesung vor Ort mehr notwendig ist. Total sind damit 42 Kunden und 6 Produktionsanlagen der EVW so ausgerüstet

Strassenbeleuchtung

Die Erschliessung Betten (Etappen 1 und 2) konnte fertig gestellt werden. Am Peter- und Paulweg wurde eine neue Strassenbeleuchtung erstellt und die neue Bahnhofplatzbeleuchtung konnte in Betrieb genommen werden. An der Dottenwilerstrasse mussten Kabel erneuert und neu verlegt werden. Im Bereich «Weidstrasse/Einlenker St.Gallerstrasse» wurden die ersten LED-Strassenleuchten montiert.

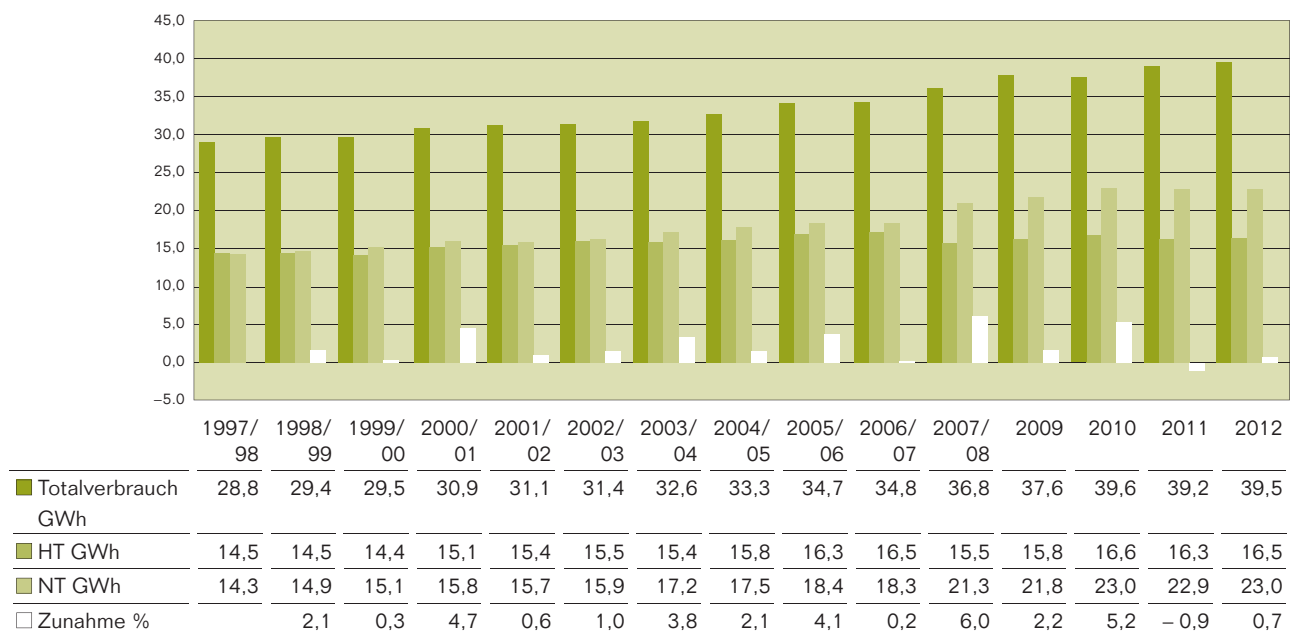
Schäden im Versorgungsnetz

Im Berichtsjahr waren 1 Störung im Mittelspannungsnetz, 4 im Niederspannungsnetz und rund 94 Meldungen für Defekte und allgemeine Störungen der Strassenbeleuchtungen zu verzeichnen.

Stromverbrauch

Die EVW verzeichnete im Kalenderjahr 2012 gegenüber dem Kalenderjahr 2011 eine Zunahme beim Energieeinkauf von 0,7 %; von der SAK wurden dabei 38 445 235 kWh bezogen, das Kleinkraftwerk ARA Hofen lieferte 766 746 kWh Überschussenergie in das Verteilnetz der EVW. Dazu kommen noch Rücklieferungen von BHKW und Photovoltaikanlagen von insgesamt 305 191 kWh. Gesamthaft wurden also 39 517 172 kWh umgesetzt.

Entwicklung Stromumsatz EVW 1997–2012



Steuern, Finanzen

STEUERABRECHNUNG 2012

1. Statistische Angaben		2011	2012			
1.1	Anzahl Einwohner (jeweils Ende Vorjahr)	9 280	9 431			
1.2	Steuerkraft der Gemeinde (Basis Einfache Steuer)					
1.2.1	Natürliche Personen	16 342 458.00	16 317 903.00			
1.2.2	Juristische Personen	1 261 361.00	1 466 765.00			
1.2.3	Quellensteuer	591 256.00	595 465.00			
1.2.4	Steuerkraft insgesamt	18 195 075.00	18 380 133.00			
1.2.5	Steuerkraft je Einwohner	1 961.00	1 949.00	31. Rang von 85 Gemeinden		
2. Abrechnung Politische Gemeinde		Ergebnis 2011	Budget 2012	Ergebnis 2012	Diff. Budget/ Ergebnis 2012	Budget 2013
1900	Gemeindesteuern	130 %	130 %	130 %		140 %
4000	Einkommens- und Vermögenssteuern	21 253 568.05	22 230 000.00	21 216 304.22	- 1 013 695.78	23 380 000.00
4001	Nach- und Strafsteuern	22 445.90	10 000.00	22 606.85	12 606.85	10 000.00
4020	Grundsteuern	1 296 408.15	1 350 000.00	1 334 494.50	- 15 505.50	1 360 000.00
4040	Handänderungssteuern	1 050 394.70	900 000.00	773 475.35	- 126 524.65	900 000.00
4060	Hundesteuern	35 705.00	36 000.00	34 785.00	- 1 215.00	36 000.00
1900	Ertrag Gemeindesteuern	23 658 521.80	24 526 000.00	23 381 665.92	- 1 144 334.08	25 686 000.00
3300	Abschreibungen, Verluste	188 435.99	380 000.00	233 908.22	- 146 091.78	380 000.00
1900	Nettoertrag Gemeindesteuern	23 470 085.81	24 146 000.00	23 147 757.70	- 998 242.30	25 306 000.00
1910	Finanzausgleich					
4440	Ressourcenausgleichsbeitrag	0.00	759 600.00	759 600.00	0.00	617 000.00
1930	Anteile, Konzessionen					
4410	Steuern Juristischer Personen	1 633 407.15	1 550 000.00	1 908 785.95	358 785.95	1 700 000.00
4417	Nachsteuern Juristischer Personen	240 296.90	0.00	0.00	0.00	0.00
4411	Grundstückgewinnsteuern	809 001.75	420 000.00	693 599.10	273 599.10	500 000.00
4413	Motorfahrradtaxen	389.20	400.00	335.00	- 65.00	400.00
4414	Quellensteuern natürlicher Personen	722 794.40	700 000.00	718 570.75	18 570.75	750 000.00
4415	Quellensteuern auf Vorsorgeeinr.	38 159.75	35 000.00	43 305.75	8 305.75	50 000.00
1930	Ertrag	3 444 049.15	2 705 400.00	3 364 596.55	659 196.55	3 000 400.00
3300	Abschreibungen, Verluste	33 790.35	10 000.00	4 538.60	- 5 461.40	10 000.00
1930	Nettoertrag Anteile	3 410 258.80	2 695 400.00	3 360 057.95	664 657.95	2 990 400.00
1900	Nettoertrag Gemeindesteuern	23 470 085.81	24 146 000.00	23 147 757.70	- 998 242.30	25 306 000.00
1910	Finanzausgleich	0.00	759 600.00	759 600.00	0.00	617 000.00
	Gesamtertrag	26 880 344.61	27 601 000.00	27 267 415.65	333 584.35	28 913 400.00

AUS DER KANTONALEN STEUERSTATISTIK

Sollwerte Einfache Steuern
Gemeindesteuern

Einkommens- und Vermögenssteuer	2011	2012	Veränderung Fr.	In Prozent
Jahressteuern Wittenbach	15 749 095.00	15 855 987.00	106 892.00	0,7
Alle Gemeinden	833 884 904.00	851 458 313.00	17 573 409.00	2,1
Nachzahlungen Wittenbach	593 363.00	461 916.00	- 131 447.00	- 22,2
Alle Gemeinden	43 681 611.00	43 187 125.00	- 494 486.00	- 1,1
Total Wittenbach	16 342 458.00	16 317 903.00	- 24 555.00	- 0,2
Alle Gemeinden	877 566 515.00	894 645 438.00	17 078 923.00	1,9

Anteile an kantonalen Steuern

Juristische Personen Wittenbach (inkl. pauschale Steueranrechnung)	1 635 386.00	1 908 786.00	273 400.00	16,7
Quellensteuern Wittenbach (inkl. Feuerwehersatz)	786 972.00	782 130.00	- 4 842.00	- 0,6
Grundstückgewinnsteuer Wittenbach	809 002.00	693 599.00	- 115 403.00	- 14,3
Nach-, Strafsteuern Wittenbach	262 743.00	22 607.00	- 240 136.00	- 91,3
Total Wittenbach	3 494 103.00	3 407 122.00	- 86 981.00	- 2,5
Alle Gemeinden	242 610 989.00	255 120 815.00	12 509 826.00	5,2

Jahresrechnungen 2012

1. Allgemeine Verwaltung: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

A) Laufende Rechnung

Der Abschluss der Laufenden Rechnung 2012 zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2012	Rechnung 2012	Abweichung
Aufwand	50 917 600.00	50 514 296.10	- 403 303.90
Ertrag	49 069 600.00	49 219 363.68	- 149 763.68
Aufwandüberschuss	1 848 000.00	1 294 932.42	- 553 067.58

Nach dem Bezug von Fr. 1 294 932.42 weist das Eigenkapital Fr. 5 477 879.43 aus. Das Budget 2013 sieht ein Defizit und damit einen Bezug von Fr. 1 370 800.00 vor.

Besonders hervorstechende Positionen dieses Rechnungsergebnisses mit einer Besserstellung von insgesamt Fr. 553 067.58 gegenüber dem Voranschlag sind die Abweichungen in folgenden Kontengruppen:

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Abweichungen in Kontengruppen

Konto			Fr.
190	Gemeindesteuern	Minderertrag	- 998 300
193	Anteile, Konzessionen (Spezialsteuern)	Mehrertrag	664 700
	Total (netto)	Minderertrag	- 333 600
10	Behörden, Verwaltung	Minderaufwand	224 500
11	Öffentliche Sicherheit	Minderaufwand	1 900
12	Bildung (Schulen)	Mehraufwand	- 373 800
13	Kultur, Freizeit	Mehraufwand	- 1 700
14	Gesundheit	Mehraufwand	- 46 000
15	Soziale Wohlfahrt (ohne Kappelhof)	Minderaufwand	81 000
157	Alters- und Pflegeheim	Mehraufwand	- 217 800
16	Verkehr	Minderaufwand	298 000
17	Umwelt und Raumordnung	Mehraufwand	- 58 800
18	Volkswirtschaft	Minderaufwand	18 300
194	Liegenschaften Finanzvermögen	Mehrertrag	78 000
195	Zinsen	Mehrertrag	33 000
199	Abschreibungen	Minderaufwand	850 000
	Total (netto)	Minderaufwand	886 600

Einzelpositionen aus diesen Kontengruppen und weitere Budgetabweichungen wollen Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen (ohne Spezialfinanzierung):

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Einzelpositionen mit Abweichungen vom Voranschlag**Ertrag**

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Mehrertrag	Minderertrag
1100.4311	Grundbuchgebühren	530 000		70 000
1100.4365	Grundbuchamt Rückerstattung	0	16 000	
1900.4000	Einkommens- und Vermögenssteuern	22 230 000		1 013 700
1900.4040	Handänderungssteuern	900 000		126 500
1930.4410	Gewinn- und Kapitalsteuern	1 550 000	358 800	
1930.4411	Grundstückgewinnsteuern	420 000	273 600	
1930.4414/15	Quellensteuern	735 000	26 900	
1950 (netto)	Zinsen	252 100	33 000	

Aufwand

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Mehraufwand	Minderaufwand
1020 (netto)	Gemeinderat	239 100		38 800
1040 (netto)	Allgemeine Verwaltung	1 501 400		126 800
1210 (netto)	Finanzbedarf Schulgemeinden	17 683 500	379 000	
14 (netto)	Gesundheit	574 300	46 000	
153 (netto)	Allgemeine Sozialhilfe	1 116 100		335 000
1540.3655	Familienergänzende Kinderbetreuung	210 000		10 000
1540.3656	Kinderschutzzentrum	20 000		15 000
1541 (netto)	Alimentenbevorschussung	300 000		142 000
1544 (netto)	Schulsozialarbeit	84 300		6 000
1571 (netto)	Alterszentrum Kappelhof	710 000	223 000	
158 (netto)	Finanzielle Sozialhilfe	835 000	424 000	
162 (netto)	Gemeindestrassen	1 057 300		147 000
165 (netto)	Öffentlicher Verkehr	786 700		35 000
1780 (netto)	Naturschutz	45 400		2 000
1845 (netto)	Zentrumsplatz	9 500		8 300
1990 (netto)	Abschreibungen	1 840 000		850 000

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Zusammenzug Laufende Rechnung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung Total	50 917 600	49 069 600	50 514 296.10	49 219 363.68
	Saldo		1 848 000		1 294 932.42
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4 593 700	1 569 500	4 327 245.03	1 527 459.09
11	Öffentliche Sicherheit	1 666 100	1 750 600	1 598 998.48	1 685 365.43
12	Bildung	17 682 600		18 056 332.26	
13	Kultur, Freizeit	1 120 300	47 000	1 134 321.64	59 299.30
14	Gesundheit	574 300		620 212.45	
15	Soziale Wohlfahrt	15 726 500	11 234 800	16 650 593.68	12 021 627.21
16	Verkehr	2 521 000	502 000	2 264 070.68	543 018.25
17	Umwelt, Raumordnung	2 523 200	2 325 000	2 395 866.22	2 138 935.27
18	Volkswirtschaft	265 100	163 300	290 694.80	207 192.35
19	Finanzen	4 244 800	31 477 400	3 175 960.86	31 036 466.78

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung Total	50 917 600	49 069 600	50 514 296.10	49 219 363.68
	Saldo		1 848 000		1 294 932.42
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4 593 700	1 569 500	4 327 245.03	1 527 459.09
	Saldo		3 024 200		2 799 785.94
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	141 000	10 000	115 731.65	15 424.42
1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	141 000	10 000	115 731.65	15 424.42
3000	Entschädigungen Stimmzähler	32 000		26 620.00	
3100	Abstimmungsmaterialien	25 000		18 015.85	
3101	Jahresrechnung und Voranschlag	34 000		29 181.60	
3130	Diverses Verbrauchsmaterial	4 000		2 239.35	
3180	Porti, Entschädigungen usw.	46 000		39 674.85	
4360	Rückerstattungen		10 000		15 424.42

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
101	Geschäftsprüfungskommission	37 600		36 810.85	
1010	Geschäftsprüfungskommission	37 600		36 810.85	
3000	Löhne	8 000		8 000.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	600		413.65	
3090	Übriger Personalaufwand			1 810.00	
3180	Externe Revision	29 000		26 587.20	
102	Gemeinderat, Kommissionen	349 100	110 000	280 797.70	80 542.00
1020	Gemeinderat, Kommissionen	349 100	110 000	280 797.70	80 542.00
3000	Löhne und Sitzungsgelder Gemeinderat	120 000		95 200.00	
3001	Sitzungs- und Taggelder von Kommissionen	165 000		125 765.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	13 000		12 421.70	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	1 200		941.60	
3090	Übriger Personalaufwand	32 000		34 219.00	
3170	Spesenentschädigungen	9 000		6 632.50	
3180	Dienstleistungen Dritter	5 000		2 617.90	
3185	Gebührenaufwand	900			
3650	Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidien	3 000		3 000.00	
4315	Gebühren für Amtshandlungen		90 000		64 562.00
4370	Bussen		1 000		420.00
4906	Intern verrechnete Verwaltungskosten/ Sitzungsgelder		19 000		15 560.00
104	Allgemeine Verwaltung	3 807 000	1 418 500	3 640 781.18	1 387 457.17
1040	Allgemeine Verwaltung	2 728 900	1 227 500	2 601 857.08	1 227 304.17
3010	Löhne	1 725 000		1 682 547.95	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	137 000		135 829.55	
3040	Personalversicherungsbeiträge	165 000		151 774.25	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	18 000		4 242.50	
3090	Personalausbildung, Kurse und übriger Personalaufwand	65 000		50 999.65	
3092	Beiträge an Personalverbände	3 000		2 100.00	
3100	Büromaterialien, Drucksachen	60 000		34 941.85	
3102	Gemeindepuls	185 000		182 702.40	
3110	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	15 000		8 732.90	
3130	Diverses Verbrauchsmaterial	400			
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	10 000		6 482.60	
3160	Miete und Leasing von Mobilien und Maschinen	10 000		17 830.40	
3170	Spesenentschädigungen	3 000		2 540.00	
3180	Porti, Telefon, Post- und Bankgebühren, Gebühren Alarmanlage	120 000		115 237.73	
3181	Betriebskosten, Begutachtungen, Prozesskosten u. div.	60 000		76 506.35	
3183	Versicherungsprämien, Amtsbürgschaft, Arbeitssicherheit usw.	15 000		10 878.65	
3185	Gebührenaufwand/div. Abteilungen	80 000		74 267.10	
3186	Archivreorganisation	10 000			
3300	Abschreibungen von Gebühren	2 000			

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3520	Kostenbeitrag an Regionales Zivilstandstamt St.Gallen	45 000		43 743.20	
3521	Datenschutzfachstelle	500		500.00	
4315	Gebührenertrag/div. Abteilungen		500 000		505 024.49
4340	Verwaltungskostenrückvergütung Elektrizitätsversorgung		50 000		50 000.00
4350	Diverse Verkäufe				7.00
4360	Rückerstattungen		2 000		3 560.55
4361	Rückerstattungen für Drucksachen, Porti, Betreuungsspesen usw.		72 000		72 907.28
4362	Rückerstattungen von Sozialzulagen und Versicherungen		50 000		36 086.65
4370	Bussen				700.00
4510	Rückerstattungen Kanton/Sozialversicherung		41 000		41 945.85
4512	Rückerstattung Kanton Gebäudeversicherungsanstalt		13 500		13 304.00
4515	Bezugsprovision Direkte Bundessteuer		55 000		54 960.00
4516	Bezugsprovision Staatssteuer		285 000		289 100.00
4521	Bezugsprovision Kirchensteuern		75 000		75 708.35
4901	Intern verrechneter Ertrag Anteil Zivilschutzstellenleiter		40 000		40 000.00
4905	Intern verrechneter Ertrag Verwaltungskosten von Dienststellen		44 000		44 000.00
1041	Bauverwaltung	629 500	133 000	616 596.85	113 970.60
3010	Löhne	498 000		486 737.85	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	42 000		40 222.25	
3040	Personalversicherungsbeiträge	59 000		56 210.65	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	7 000		3 687.55	
3090	Übriger Personalaufwand	3 000		6 115.60	
3170	Spesenentschädigungen	12 500		11 704.50	
3180	Gebührenaufwand	8 000		11 918.45	
4310	Gebührenertrag		60 000		34 155.00
4362	Rückerstattungen von Sozialzulagen und Versicherungen, div.		8 000		14 815.60
4900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten		65 000		65 000.00
1048	Informatik	448 600	58 000	422 327.25	46 182.40
3010	Löhne	44 000		42 444.80	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	3 300		3 499.60	
3040	Personalversicherungsbeiträge	4 600		4 685.40	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	700		321.25	
3090	Übriger Personalaufwand	500		200.00	
3100	Büromaterialien, Drucksachen	5 000		8 029.90	
3110	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	15 000		9 827.10	
3130	Verbrauchsmaterial	1 000		1 207.55	
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	4 000		2 943.25	
3170	Spesenentschädigungen	500			

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3181	Dienstleistungen VRSG	208 000		197 030.25	
3182	IG Kommunikationsnetz St.Gallen, Netzanschluss	25 000		21 546.00	
3183	Support und übrige Dienstleistungen	88 000		97 902.30	
3184	Benützungsgebühren (Internet usw.)	10 000		5 845.20	
3185	Lizenzen	27 000		24 958.45	
3186	Einführungskosten	2 000			
3189	Kostenanteil E-Government	10 000		1 886.20	
4360	Rückerstattungen von Schulgemeinden		35 000		27 300.00
4361	Diverse Rückerstattungen		15 000		12 282.40
4902	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebs- kosten		8 000		6 600.00
107	Verwaltungsgebäude	206 500	31 000	201 837.15	40 704.10
1070	Gemeindehaus	206 500	31 000	201 837.15	40 704.10
3010	Löhne	98 000		95 311.40	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	7 100		7 051.05	
3040	Personalversicherungsbeiträge	9 000		8 432.40	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	3 400		2 974.10	
3090	Übriger Personalaufwand	500		200.00	
3110	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	4 000		3 388.60	
3120	Wasser, Energie	22 000		15 938.05	
3130	Verbrauchsmaterialien	17 000		15 711.90	
3140	Baulicher Unterhalt	12 000		18 873.60	
3150	Mobiliar- und übriger Unterhalt	1 000		867.35	
3170	Spesenentschädigungen	500			
3180	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Abgaben	8 000		6 188.70	
3910	Intern verrechnete Materialkosten Anteil Heizung (von Werkhof)	24 000		26 900.00	
4270	Mietzinsen		23 000		22 840.00
4360	Rückerstattungen		8 000		17 864.10
108	Öffentliche Anlässe	52 500		51 286.50	3 331.40
1080	Anlässe und Veranstaltungen	52 500		51 286.50	3 331.40
3130	Diverses für Ausstellungen	500		42.80	
3180	Anlässe und Veranstaltungen, Empfänge, Jungbürgerfeier, Bundesfeier, Repräsentationen, Beiträge	52 000		51 243.70	
4360	Rückerstattungen				3 331.40

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Minderaufwand Fr. 30 700

Über sämtliche Positionen weniger Aufwendungen als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

1020 Gemeinderat, Kommissionen

Minderaufwand Fr. 38 900

3000/ **Löhne und Sitzungsgelder Gemeinderat**3001 **Sitzungs- und Taggelder von Kommissionen**

Es wurden effektiv weniger Aufwendungen für die Sitzungs- und Taggelder für den Gemeinderat und die Kommissionen aufgewendet als angenommen.

4315 **Gebühren für Amtshandlungen**

Der Gebührenertrag konnte nicht wie budgetiert erreicht werden.

1040 Allgemeine Verwaltung

Minderaufwand Fr. 126 900

3010 **Löhne**

Es sind geringere Personalkosten angefallen aufgrund personeller Veränderungen.

3180 **Porti, Telefon, Post- und Bankgebühren**

Die Gebühren für Porti, Telefon usw. sind geringer ausgefallen als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Gebühren aber um Fr. 7 500 erhöht.

3181 **Betriebskosten, Begutachtungen, Prozesskosten u. div.**

Zusätzlicher Aufwand für Verfahrenshonorare.

3183 **Versicherungsprämien, Amtsbürgschaft, Arbeitssicherheit usw.**

Geringerer Versicherungsaufwand aufgrund des Beitrittes zum Versicherungspool Bodensee/Fürstenland.

3186 **Archivreorganisation**

Die Reorganisationsarbeiten werden später ausgeführt.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Öffentliche Sicherheit

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit Total	1 666 100	1 750 600	1 598 998.48	1 685 365.43
	Saldo	84 500		86 366.95	
110	Rechtsaufsicht	465 500	673 000	444 382.05	633 443.40
1100	Grundbuchamt	359 500	585 000	347 094.15	536 390.75
3010	Löhne	295 000		285 361.80	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	23 500		22 740.45	
3040	Personalversicherungsbeiträge	31 000		30 039.00	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2 500		730.50	
3090	Personalausbildung, Kurse und übriger Personalaufwand	3 000		5 720.00	
3170	Spesenentschädigungen	500		56.00	
3180	Gebührenbelastungen, div.	2 500		2 446.40	
3181	Kanton/Inspektion Grundbuchamt	1 500			
4311	Verwaltungsgebühren Grundbuchamt		530 000		459 968.40
4360	Diverse Rückvergütungen (Versicherungen usw.)		10 000		7 200.00
4365	Rückerstattungen für Stellvertretungen				15 904.35
4510	Rückerstattungen Kanton (GVA): Schätzungswesen		45 000		53 318.00
1101	Vermessungswerk	85 000	88 000	76 449.75	97 052.65
3183	Kosten Grundbuchgeometer	85 000		76 449.75	
4310	Vermessungsgebühren		85 000		94 731.20
4350	Verkäufe von Plankopien u. div.		3 000		2 321.45
1102	Geografisches Informationssystem (GIS)	20 500		20 363.15	
3130	Verbrauchsmaterial	500			
3180	Dienstleistungen GIS-Fachstelle	20 000		20 363.15	
1108	Übrige Rechtsaufsicht	500		475.00	
3180	Eichwesen	500		475.00	
114	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1 020 400	1 020 400	973 751.38	973 751.38
1141	Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil	384 400	384 400	335 772.30	335 772.30
3010	Löhne	160 000		128 568.40	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	1 700		1 704.15	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	700		624.90	
3090	Ausbildungs- und Kurskosten, übriger Personalaufwand	30 000		20 614.50	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate	5 000		3 920.40	
3110	Anschaffung von Fahrzeugen, Dienstkleidern und Geräten	40 000		46 217.45	
3120	Wasser, Energie	3 000		3 858.65	
3130	Verbrauchsmaterialien	13 000		16 801.95	
3150	Unterhalt von Geräten, Fahrzeugen und Dienstkleidern	35 000		32 820.50	
3170	Spesenentschädigungen	5 000		4 235.20	
3180	Dienstleistungen Dritter, div.	9 000		6 437.25	
3181	Versicherungsprämien, Motorfahrzeugsteuern, div.	12 000		6 768.55	
3183	Alarmierungssystem, Telefon usw.	12 000		11 122.90	
3300	Abschreibungen von Gebühren	5 000			
3521	Gemeinde Häggenschwil Anteil Materialwart	5 000		7 637.50	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Öffentliche Sicherheit

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	38 000		35 200.00	
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	6 000		6 000.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	4 000		3 240.00	
4360	Rückerstattungen		18 000		18 899.40
4370	Bussen		1 000		
4520	Betriebskostenbeitrag Häggenschwil		44 200		38 104.95
4610	Beiträge GVA		28 000		25 025.50
4901	Interne Verrechnung/Betriebskostenbeitrag Wittenbach		293 200		253 742.45
1145	Feuerschutz Wittenbach	545 900	636 000	494 830.24	637 979.08
3011	Löhne Feuerschauer	1 000		585.60	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	100		38.10	
3050	Unfallversicherungsbeiträge			1.80	
3140	Baulicher Unterhalt	5 000			
3141	Unterhalt Hydrantennetz	400		400.00	
3170	Spesenentschädigungen	200		32.20	
3290	Vergütungen für Steuervorauszahlungen und Rückerstattungszinsen	1 000		1 087.78	
3300	Abschreibungen von Ersatzabgaben und Gebühren	20 000		17 038.86	
3360	Abschreibung Feuerwehrdepot	100 000		100 000.00	
3361	Abschreibung Anteil Beitrag an Gruppenwasserversorgung	90 000		90 000.00	
3520	Beitrag an Chemiewehrstützpunkt	15 000		6 203.45	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	2 000		6 600.00	
3901	Interne Verrechnung/Anteil Kosten Wittenbach an gemeinsamer Feuerwehr	293 200		253 742.45	
3932	Zinsbelastung für Investitionen der Feuerwehr	18 000		19 100.00	
4210	Verzugszinsen		4 000		3 771.55
4300	Feuerwehrabgabe		620 000		623 507.53
4930	Zins zu Gunsten Spezialfinanzierung Feuerwehr		12 000		10 700.00
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	90 100		143 148.84	
3810	Einlage in Spezialfinanzierung	90 100		143 148.84	
115	Militär	18 200		34 915.75	
1150	Militär	18 200		34 915.75	
3140	Baulicher Unterhalt Schiessanlagen	10 000		29 550.40	
3160	Baurechtszinsen	2 500		2 412.50	
3181	Versicherungen, Gebühren usw.	3 000		806.85	
3183	Rekrutierung, Entlassungsfeier	500			
3650	Beitrag an Schützengesellschaft und diverse	2 200		2 146.00	
116	Bevölkerungsschutz	162 000	57 200	145 949.30	78 170.65
1161	Regionale Zivilschutzorganisation, Allgemeine Aufwendungen und Erträge	116 000	28 400	106 290.20	45 867.65
3010	Löhne	15 000		13 000.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Öffentliche Sicherheit

Konto	Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030	Sozialversicherungsbeiträge	1 500		1 085.10
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	100		52.30
3090	Übriger Personalaufwand	1 000		
3100	Büromaterialien, Drucksachen	6 000		
3110	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000		
3114	Anschaffung von Zivilschutzmaterial	2 000		2 960.00
3130	Verbrauchsmaterialien	2 000		3 528.60
3150	Unterhalt von Zivilschutzmaterial	2 500		2 909.00
3170	Spesenentschädigungen	1 000		
3180	Kosten Alarmierung	4 000		3 049.55
3181	Versicherungsprämien, Abgaben usw.	3 900		4 797.55
3183	Kosten bei Kursen, Übungen	6 000		8 608.10
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	18 000		16 000.00
3901	Intern verrechneter Aufwand Anteil Zivilschutzstellenleiter	40 000		40 000.00
3902	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/EDV-Kosten	8 000		6 600.00
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	4 000		3 700.00
4290	Verwendung Ersatzbeiträge			15 706.00
4360	Rückerstattungen		1 000	3 534.80
4520	Rückerstattungen von Gemeinden		27 400	26 626.85
1162	Regionale Zivilschutzorganisation Bauten und Anlagen	36 000	26 300	34 206.50
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Einrichtungen	7 000		2 162.00
3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	10 000		21 591.00
3130	Verbrauchsmaterial	1 500		136.75
3140	Baulicher Unterhalt	4 000		2 454.25
3150	Übriger Unterhalt	4 000		1 898.60
3160	Mietzinsen	500		597.90
3180	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Telefon, Abgaben und div.	8 000		4 849.25
3521	Kostenbeteiligung Sanitätsposten Häggenschwil	1 000		516.75
4340	Vergütungen für Einquartierungen		12 000	13 622.80
4520	Rückerstattungen von Gemeinden		3 400	2 569.95
4600	Bundesbeitrag an Unterhalt von Zivilschutzanlagen		10 900	14 500.00
1165	Regionaler Gemeindeführungsstab	10 000	2 500	5 452.60
3000	Entschädigungen, Taggelder	4 600		3 450.00
3090	Ausbildungs- und Kurskosten	2 400		912.60
3130	Verbrauchsmaterial	200		
3170	Spesenentschädigungen	1 800		
3180	Versicherungsbeiträge, Gebühren und div.			90.00
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	1 000		1 000.00
4520	Rückerstattungen von Gemeinden		2 500	1 610.25

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**11 Öffentliche Sicherheit**

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

1100 Grundbuchamt

Minderertrag Fr. 36 200

Reduktion des Kantonalen Gebührentarifs im Bereich des Registerschuldbriefes. Die Anzahl abgewickelter Geschäfte liegt im Rahmen des Vorjahres.

1149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr

Dank weniger Kosten der gemeinsamen Feuerwehr kann eine Einlage von Fr. 143 148.84 anstelle der im Budget vorgesehenen Fr. 90 100 in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden.

1161 Regionale Zivilschutzorganisation, Bauten und Anlagen

Minderaufwand CHF 27 000

4290 Verwendung der Ersatzbeiträge für Verrechnung mit Aufwendungen aus den Jahren 2007 – 2011.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Bildung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	17 682 600		18 056 332.26	
	Total				
	Saldo		17 682 600		18 056 332.26
121	Volksschule	17 583 500		17 962 692.26	
1210	Volksschule	17 583 500		17 962 692.26	
3450	Finanzbedarf Primarschulgemeinde Wittenbach	11 983 000		11 982 428.51	
3451	Finanzbedarf Regionale Oberstufenschulgemeinde Grünau, Wittenbach	5 561 500		5 941 479.00	
3453	Finanzbedarf Schulgemeinde Häggenschwil	39 000		38 784.75	
125	Allgemeinbildende Schulen	98 100		93 040.00	
1250	Allgemeinbildende Schulen	98 100		93 040.00	
3620	Zweckverband Schule für Musik: Kostenbeitrag	98 100		93 040.00	
129	Übrige Bildungsstätten	1 000		600.00	
1290	Übrige Bildungsstätten	1 000		600.00	
3650	Beiträge	1 000		600.00	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**12 Bildung**

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

1210 Volksschule (Gemeindeinterner Finanzbedarf)

Mehraufwand Fr. 379 000

Die Schulgemeinden erhalten nur noch den notwendigen Finanzbedarf gemäss definitiver Abrechnung. Somit weisen die Schulgemeinden immer eine ausgeglichene Rechnung aus. Die Besser- oder Schlechterstellung wirkt sich nur noch beim Finanzbedarf der Politischen Gemeinde aus. Die Regionale Oberstufenschulgemeinde benötigte mehr Finanzbedarf. Die Primarschulgemeinde liegt im budgetierten Bedarf.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Kultur, Freizeit

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	1 120 300	47 000	1 134 321.64	59 299.30
	Total				
	Saldo		1 073 300		1 075 022.34
130	Kultur	165 500	27 000	163 106.50	21 372.00
1300	Kulturförderung	91 500		86 565.60	480.00
3111	Kauf von Bildern und übrigen Kulturgegenständen	3 000			
3180	Versicherungen	1 000		889.55	
3183	Kulturelle Veranstaltungen	3 000		1 614.75	
3185	Integrationsaufgaben und Partizipation	3 000		3 216.30	
3650	Beiträge an Dorfvereine	27 000		25 000.00	
3655	Beitrag an Stadttheater	13 500		10 000.00	
3656	Beitrag, Anschaffungen und Unterhalt von Museumsgütern	12 000		12 000.00	
3658	Beitrag an Bibliotheken/Ludotheken	17 000		14 745.00	
3659	Übrige Beiträge	12 000		19 100.00	
4351	Verkauf von Wittenbacher Geschichtsbuch				480.00
1301	Gemeindesaal Grünau	20 000		20 000.00	
3520	Saalbetrieb	20 000		20 000.00	
1305	Schloss Dottenwil	27 000		35 648.90	
3140	Baulicher Unterhalt	24 000		33 286.50	
3181	Versicherungsprämien, Grundsteuern	3 000		2 362.40	
1309	Dr. Rottmann-Fonds	27 000	27 000	20 892.00	20 892.00
3651	Verschiedene Beiträge an Institutionen	10 000		1 000.00	
3660	Diverse Beiträge	15 000		19 132.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	2 000		760.00	
4800	Entnahmen aus Fonds		25 500		19 592.00
4930	Zins zu Gunsten Fonds		1 500		1 300.00
133	Parkanlagen, Wanderwege	48 000		50 620.35	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	48 000		50 620.35	
3110	Anschaffung von Mobilien und Geräten	1 500		5 000.00	
3120	Wasser, Energie usw.	1 500		771.35	
3130	Verbrauchs- und Baumaterial	4 000		961.55	
3140	Unterhalt Wanderwege, Parkanlagen und Spielplätze	40 000		43 352.45	
3181	Grundsteuern div.	500		35.00	
3650	Verein Kantonal St.Gallische Wanderwege/ Beitrag u. div.	500		500.00	
134	Sport	734 800	18 000	739 409.69	29 333.20
1340	Sport	734 800	18 000	739 409.69	29 333.20
3010	Löhne	108 000		96 694.30	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	8 000		7 389.25	
3040	Personalversicherungsbeiträge	6 400		5 959.80	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	3 400		3 144.35	
3090	Übriger Personalaufwand	1 000		480.00	
3110	Anschaffung von Maschinen und Geräten	4 000		4 437.35	
3120	Wasser, Energie	15 000		11 185.10	
3130	Verbrauchsmaterialien	20 000		19 947.90	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Kultur, Freizeit

Konto	Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140	Unterhalt Sportstätten	34 000	24 564.45	
3141	Baulicher Unterhalt Garderobengebäude	10 000	7 905.35	
3150	Unterhalt von Geräten	5 000	10 571.35	
3170	Spesenentschädigung		150.00	
3180	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Telefon und div.	5 000	1 576.30	
3650	Beiträge an Sportvereine	30 000	27 800.00	
3651	Beitrag an Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain/Defizitbeitrag	485 000	517 604.19	
4360	Rückerstattungen		18 000	24 433.20
4900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten			4 900.00
137	Übrige Freizeitgestaltung	172 000	2 000	181 185.10
1372	Pfadiheime	10 000		8 816.70
3130	Verbrauchsmaterial	2 500		
3140	Baulicher Unterhalt	6 000	7 695.25	
3180	Versicherungen, Abgaben, div.	1 500	1 121.45	
1375	Jugendarbeit/Jugendtreff	162 000	2 000	172 368.40
3010	Löhne	114 000	117 973.60	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	9 200	10 031.75	
3040	Personalversicherungsbeiträge	12 500	11 644.95	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1 700	343.80	
3090	Übriger Personalaufwand	3 000	614.15	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate usw.	2 500	4 985.70	
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Einrichtungen	2 000	471.90	
3130	Div. Verbrauchsmaterial	1 500	4 710.40	
3140	Baulicher Unterhalt	2 000	4 945.80	
3170	Spesenentschädigungen	600	510.60	
3180	Versicherungen, Abgaben, Telefon und div.	1 500	1 650.25	
3181	Veranstaltungen inkl. FerienSpass	11 500	14 485.50	
4360	Diverse Rückerstattungen (inkl. FerienSpass)		2 000	8 594.10

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Gesundheit

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	574 300		620 212.45	
	Saldo		574 300		620 212.45
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	350 000		395 645.10	
1410	Pflegefinanzierung	350 000		395 645.10	
3610	Kostenanteil an der Pflegefinanzierung	350 000		395 645.10	
142	Ambulante Pflege	15 000		20 575.60	
1420	Ambulante Pflege	15 000		20 575.60	
3651	Ambulante Pflege (Private Spitex/Pflegefachpersonen)	15 000		20 575.60	
145	Ambulante Krankenpflege	206 300		199 951.75	
1450	Ambulante Krankenpflege	206 300		199 951.75	
3520	Beitrag an Mütter- und Väterberatung	45 000		42 619.00	
3652	Verschiedene Beiträge	1 300		1 200.00	
3654	Spitex-Verein/Beitrag	160 000		156 132.75	
148	Lebensmittelkontrolle	1 500		1 460.00	
1480	Lebensmittelkontrolle	1 500		1 460.00	
3180	Dienstleistungen und Honorare	100		100.00	
3520	Stadt St.Gallen/Pilzkontrolle	1 400		1 360.00	
149	Übriges Gesundheitswesen	1 500		2 580.00	
1490	Übriges Gesundheitswesen	1 500		2 580.00	
3180	Div. Aufwand Gesundheitswesen	1 000			
3650	Beiträge	500		2 580.00	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

14 Gesundheit

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

1410 Pflegefinanzierung

Mehraufwand Fr. 45 600

Gemäss Gesetz über die Pflegefinanzierung haben sich die Gemeinden an den Kosten zu beteiligen. Im Kanton St.Gallen beträgt der Anteil der Gemeinden ein Drittel der Gesamtkosten im Jahr 2012. Massgebend sind die Pflegefälle per Ende Jahr.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Soziale Wohlfahrt

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt Total	15 726 500	11 234 800	16 650 593.68	12 021 627.21
	Saldo		4 491 700		4 628 966.47
150	Sozialversicherungen	950 000	850 000	786 170.20	777 931.20
1500	Sozialversicherungen			19 447.45	
3660	Unerhebbare Kostenanteile			3 376.05	
3661	Unerhebbare Inkassokosten			16 071.40	
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	950 000	850 000	766 722.75	777 931.20
3610	Kantonsanteil an Verlustscheinbewirtschaftung			1 192.95	
3665	Krankenpflege-Grundversicherung	950 000		765 529.80	
4365	Krankenpflege-Grundversicherung Rückerstattung		20 000		24 968.25
4610	Rückerstattung Sozialversicherungsanstalt		830 000		752 962.95
153	Allgemeine Sozialhilfe	1 582 600	466 500	1 803 300.11	1 022 155.47
1530	Allgemeine Sozialhilfe	713 900	83 000	646 851.17	36 705.75
3000	Behördenentschädigung	5 000		3 640.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge			405.30	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge			28.50	
3170	Spesenentschädigungen	200		244.75	
3180	Müehewaltsentschädigungen, Betriebs- u. Prozesskosten, div.	8 000		6 493.90	
3181	Bekämpfung Sucht in der Gemeinde	20 000		14 263.57	
3183	Begutachtungen	3 000		8 824.80	
3610	Beitrag an Frauenhaus St.Gallen	10 000		23 999.60	
3650	Stiftung Suchthilfe, St.Gallen	80 000		58 140.00	
3651	Verschiedene Beiträge an gemeinnützige Institutionen	7 000		6 500.00	
3653	Pro Senectute, Haushilfe + Beratung	135 000		142 126.30	
3660	Diverse Beiträge	2 000		2 963.35	
3661	Diverse Beiträge an EL-Bezüger			5 629.00	
3662	Mutterschaftsbeiträge	100 000		68 109.55	
3666	Ausgesteuertenhilfe	250 000		225 808.55	
3667	Stiftung Business House	3 700		3 712.00	
4360	Diverse Rückerstattungen		3 000		3 702.00
4362	Rückerstattung von Mutterschaftsbeiträgen		80 000		33 003.75
15302	Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES)	90 000		75 962.00	
3520	Beiträge	90 000		75 962.00	
1531	Soziale Dienste	403 700	500	389 006.04	138 976.20
3010	Löhne	330 000		323 571.30	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	27 000		25 073.50	
3040	Personalversicherungsbeiträge	33 000		31 327.75	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4 200		815.05	
3090	Übriger Personalaufwand	4 000		4 594.64	
3170	Spesenentschädigungen	500		2 099.20	
3180	Übrige Dienstleistungen und Honorare	5 000		1 524.60	
4360	Rückerstattungen von Sozialzulagen Versicherungen und div.		500		56 776.20
4900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten				82 200.00

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Soziale Wohlfahrt

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1532	Asylsuchende	305 000	240 000	491 946.45	435 364.47
3180	Diverse Dienstleistungen	5 000		7 091.20	
3660	Unterstützungen	300 000		432 155.25	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten			52 700.00	
4360	Rückerstattungen		40 000		100 725.42
4610	Staatsbeiträge		200 000		334 639.05
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	30 000	3 000	5 537.25	10 737.15
3660	Unterstützungen	30 000		4 937.25	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten			600.00	
4360	Rückerstattungen		3 000		537.15
4610	Staatsbeiträge				10 200.00
1537	Flüchtlinge	130 000	140 000	269 959.20	400 371.90
3660	Unterstützungen	130 000		241 059.20	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten			28 900.00	
4360	Rückerstattungen		30 000		43 241.85
4610	Staatsbeiträge		110 000		357 130.05
154	Kinder und Jugendliche	2 422 200	770 300	2 292 875.01	713 118.65
1540	Kinder und Jugendliche	803 000	280 300	788 350.90	134 173.65
3100	Pro Juventute-Elternbriefe	3 000		2 988.65	
3650	Unterbringung in Heimen	550 000		565 288.75	
3652	Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St.Gallen	10 000		7 974.85	
3653	Beratungsstelle für Familien	4 000		2 773.80	
3655	Familienergänzende Kinderbetreuung	210 000		200 000.00	
3656	Kinderschutzzentrum	20 000		4 808.85	
3657	Regionale interdisziplinäre Kinderschutzgruppen	1 000		506.00	
3660	Beiträge an Private und Jugendorganisationen	5 000		4 010.00	
4360	Rückerstattung von Pro Juventute-Elternbriefen		300		270.00
4365	Rückerstattung an die Unterbringung in Heimen		10 000		
4610	Staatsbeiträge an die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen		270 000		133 903.65
1541	Alimentenbevorschussungen	700 000	400 000	627 095.85	468 980.65
3660	Alimentenbevorschussungen	700 000		627 095.85	
4360	Rückerstattungen Alimente		400 000		468 980.65
1542	Pflegeelder für Pflegekinder	48 900	20 000	40 146.95	33 280.85
3010	Löhne	25 000		17 882.80	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	1 700		1 453.90	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	200		46.25	
3180	Div. Entschädigungen	22 000		20 764.00	
4360	Rückerstattungen		20 000		33 280.85

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Soziale Wohlfahrt

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1543	Sozial-, Erziehungs- und Jugendberatung, Amtsvormundschaft	786 000	70 000	758 793.56	76 683.50
3010	Löhne	650 000		630 404.50	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	52 000		51 232.65	
3040	Personalversicherungsbeiträge	62 000		58 374.15	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	6 000		1 704.70	
3090	Übriger Personalaufwand	7 000		7 919.61	
3170	Spesenentschädigungen	8 000		7 844.05	
3180	Entschädigung für Referenten, div.	1 000		1 313.90	
4310	Gebühren Amtsvormundschaft und Sozialberatungsstelle		35 000		41 231.50
4311	Gebühren Erziehungs- und Jugendberatungsstelle		30 000		29 452.00
4360	Rückerstattungen von Sozialzulagen, Versicherungen, div.		5 000		6 000.00
1544	Schulsozialarbeit	84 300		78 487.75	
3010	Löhne	60 000		58 419.60	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	5 000		4 818.65	
3040	Personalversicherungsbeiträge	6 200		6 009.25	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	600		156.50	
3090	Übriger Personalaufwand	10 000		6 910.00	
3100	Büromaterial, Drucksachen usw.	500			
3130	Verbrauchsmaterial	1 000		147.20	
3170	Spesenentschädigungen	1 000		1 728.50	
3180	Telefon, Gebühren, div.			298.05	
155	Invalidität	9 700		8 414.50	
1550	Invalidität	9 700		8 414.50	
3651	Beitrag an Pro Infirmis	4 700		4 714.50	
3652	Verschiedene Beiträge	5 000		3 700.00	
156	Sozialer Wohnungsbau, Wohnbau- und Eigentumsförderung WEG	30 000		27 209.45	
1560	Sozialer Wohnungsbau, Wohnbau- und Eigentumsförderung WEG	30 000		27 209.45	
3650	Beiträge an private Institutionen und Hauseigentümer	30 000		27 209.45	
157	Altersheim, Pflegeheim	8 273 000	7 538 000	8 753 746.37	7 800 915.10
1570	Altersheim, Pflegeheim	25 000		19 652.45	
3180	Vorprojekt Haus 4, Kappelhof	25 000		19 652.45	
1571	Alterszentrum Kappelhof	8 248 000	7 538 000	8 734 093.92	7 800 915.10
3010	Löhne	4 646 000		5 050 664.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	345 000		395 859.70	
3040	Personalversicherungsbeiträge	375 000		433 955.40	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	45 000		12 736.65	
3090	Aus- und Weiterbildung	38 000		48 716.00	
3091	Übriger Personalaufwand	33 000		40 077.73	
3100	Büromaterialien, Drucksachen	17 000		15 859.25	
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen usw.	130 000		95 909.05	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Soziale Wohlfahrt

Konto	Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120	Wasser, Elektrisch, Heizöl, Gas	170 000		187 913.80
3130	Lebensmittel	308 000		315 084.70
3132	Pflegematerial	51 000		64 546.19
3133	Café Rondo und Laden	45 000		45 102.20
3135	Diverses Verbrauchsmaterial	94 000		101 263.70
3140	Unterhalt Gebäude und Parkanlage	152 000		145 161.55
3150	Unterhalt Mobilien und Maschinen	34 000		26 713.70
3160	Baurechtszinsen	90 000		93 130.00
3170	Spesenentschädigungen	1 000		
3180	Veranstaltungen für Pensionäre	34 000		30 950.25
3181	Hauswirtschaftliche Fremdleistungen	6 000		6 420.70
3182	Telefon, Radio- und Fernsehgebühren	60 000		49 579.85
3183	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Abgaben, div.	51 000		45 713.40
3184	EDV-Leistungen durch Dritte	35 000		43 773.70
3185	Externe Beratungen	4 000		3 842.40
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	12 000		12 000.00
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	6 000		6 120.00
3933	Zinsbelastung für Investitionen Alterszentrum Kappelhof	460 000		457 000.00
3944	Intern verrechneter Aufwand Abschreibung Betreute Wohnungen	446 000		446 000.00
3945	Intern verrechneter Aufwand Abschreibung Alters- und Pflegeheim	560 000		560 000.00
4270	Mieteinnahmen Personal und Dritte		6 000	4 953.35
4320	Pensions- und Tagestaxen		4 401 000	4 265 912.40
4321	Pflegetaxen		2 720 000	3 120 322.00
4322	Pflegematerial		45 000	51 387.55
4323	Leistungen Küche		5 000	
4324	Leistungen Hauswirtschaft, Wäsche		13 000	10 314.95
4325	Übrige Dienstleistungen		2 000	100.45
4326	Verpflegung Personal		25 000	26 733.60
4327	Verpflegung Dritte		5 000	6 166.85
4340	Benützungsgebühren		28 000	28 767.95
4350	Café Rondo		70 000	77 337.40
4351	Verkauf von Lebensmitteln und Getränken (Laden)		35 000	40 622.25
4361	Rückerstattungen von Sozialzulagen und Versicherungen		125 000	115 430.00
4362	Rückerstattung Telefongebühren		55 000	52 566.35
4690	Spenden		3 000	300.00
158	Finanzielle Sozialhilfe	2 445 000	1 610 000	2 966 378.04
1581	Ortsbürger	145 000	50 000	218 963.30
3620	Unterstützungen in andern Gemeinden	45 000		116 907.05
3660	Unterstützungen in der Gemeinde	100 000		102 056.25

Konto	Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360	Rückerstattungen			34 749.75
4620	Rückerstattungen von Gemeinden			2 638.95
1582	Kantonsbürger	350 000	280 000	582 868.30
3660	Unterstützungen in der Gemeinde	350 000		582 868.30
4360	Rückerstattungen		250 000	411 306.20
4620	Rückerstattungen von Gemeinden		30 000	54 024.75
1583	Bürger anderer Kantone	800 000	580 000	829 356.54
3660	Unterstützungen in der Gemeinde	800 000		829 356.54
4360	Rückerstattungen		550 000	487 515.59
4620	Rückerstattungen von Gemeinden		30 000	23 705.00
1584	Ausländer	1 150 000	700 000	1 335 189.90
3660	Unterstützungen in der Gemeinde	1 150 000		1 335 189.90
4360	Rückerstattungen		700 000	639 124.05
4360	Rückerstattungen vom Staat			54 442.50
159	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	14 000		12 500.00
1590	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	14 000		12 500.00
3650	Beitrag an Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden	12 000		12 000.00
3655	Diverse Beiträge	2 000		500.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

15 Soziale Wohlfahrt

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Mehraufwand Fr. 111 200

Diese Pflichtzahlungen der Gemeinde an die Krankenkassen werden durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen zurückerstattet.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Minderaufwand Fr. 20 800

3650 Stiftung Suchthilfe, St.Gallen

Es wurden weniger Fälle durch die Suchtfachstelle betreut.

3662/ Mutterschaftsbeiträge/

3662 Rückerstattungen von Mutterschaftsbeiträgen
Weniger Fälle von Mutterschaftsbeiträgen und weniger Rückerstattungen als erwartet.

1531 Soziale Dienste

Minderaufwand Fr. 153 100

4360 Rückerstattungen von Sozialzulagen, Versicherungen und div.

Aufgrund der Neuorganisation durch die KES-Behörde (Kindes- und Erwachsenenschutz) wurde die Leistungserbringung für die Gemeinde Eggersriet vereinbart. Die Rückerstattungen für diese Leistungen betragen Fr. 36 400. Ebenfalls sind Rückerstattungen von Unfalltaggeldern enthalten.

4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Gemäss Empfehlung der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten sollen für die Verwaltung und Betreuung von Asylsuchenden (1532.3900), Flüchtlingen (1537.3900) und weggewiesenen Asylsuchenden (1533.3900) interne Kosten belastet und den Sozialen Diensten gutgeschrieben werden.

1533 Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)

Minderaufwand Fr. 32 200

3660 In diesen Aufwendungen sind nur Zahlungen für Notunterstützungen, nicht aber für Miete und Nebenkosten enthalten. Der Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

1537 Flüchtlinge**Mehrertrag Fr. 120 400**

Die Politische Gemeinde bezahlt die Unterstützungsbeiträge und erhält vom Bund Pauschalen als Rückerstattung. Bei der Budgetierung 2012 waren noch wenig Grundlagen vorhanden.

1540 Kinder und Jugendliche**Mehraufwand Fr. 131 500**

3650/ Die Anzahl der in Heimen untergebrachten Min-
4610 derjährigen ist leicht angestiegen. Die Kosten für die verschiedenen Heimplatzierungen fallen jedoch ganz verschieden an. Die Staatsbeiträge verzeichnen einen Rückgang, da aufgrund der Gesetzesänderung die Kosten neu zu $\frac{1}{3}$ Kanton und $\frac{2}{3}$ Gemeinde getragen werden (2011: $\frac{2}{3}$ Kanton, $\frac{1}{3}$ Gemeinde).

1541 Alimentenbevorschussungen**Minderaufwand Fr. 141 900**

Weniger Bevorschussungen und mehr Rückerstattungen als zum Budgetzeitpunkt angenommen. Die Ausgaben und Einnahmen liegen aber im Rahmen des Vorjahres.

1542 Pflegegelder für Pflegekinder**Minderaufwand Fr. 22 000**

Erhöhte Rückerstattungen für Zahlungen von Alimenten, Familienzulagen und Versicherungen an die Pflegekinder.

1543 Sozial-, Erziehungs- und Jugendberatung, Amtsvormundschaft**Minderaufwand Fr. 33 900**

Die Besserstellung liegt zum einen im niedrigeren Personalaufwand sowie an den höheren Gebühreneinnahmen als im Budget angenommen.

1571 Alterszentrum Kappelhof**Mehraufwand Fr. 223 200**

Das gegenüber dem Voranschlag erhöhte Defizit liegt im Wesentlichen in den Personalkosten begründet, die durch vermehrten Pflegeaufwand und auf krankheitsbedingte Personalausfälle markant angestiegen sind. In einem Heimbetrieb besteht wenig Spielraum für die Prioritätensetzung in den Arbeitsabläufen. Das Betreuungs- und Pflegeangebot muss ohne Verzug aufrechterhalten werden. Personalausfälle müssen kurzfristig durch Pensenerhöhungen oder Aushilfseinsätze überbrückt werden.

Die Pflegekosten auf der Einnahmenseite konnten den Mehraufwand nur teilweise ausgleichen. Zum Defizit des Alterszentrums Kappelhof ist generell anzumerken, dass der Aufwandüberschuss der Betriebsrechnung von ca. Fr. 933 000 den gesamten Liegenschaftsaufwand, d.h.

– die Baurechtszinsen von Fr. 93 130
– die Kapitalverzinsung von Fr. 457 000
– die Abschreibungen von Fr. 1 006 000

mitträgt, d.h. Wittenbach führt für den Heimbetrieb die Vollkostenrechnung. Es gibt auch Gemeinden, in denen der Heimbetrieb vom Liegenschaftsaufwand ganz oder teilweise entlastet ist.

Weitere Informationen zum Alterszentrum Kappelhof wollen Sie dem Geschäftsbericht entnehmen.

158 Finanzielle Sozialhilfe**Mehraufwand Fr. 423 900**

Eine genaue Budgetierung dieser Kontengruppe ist nicht möglich. Die Nettoaufwendungen betragen rund Fr. 424 000 mehr als budgetiert und Fr. 165 000 mehr als im Vorjahr.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Verkehr

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
16	Verkehr	Total	2 521 000	502 000	2 264 070.68	543 018.25
		Saldo		2 019 000		1 721 052.43
161	Kantonsstrassen		175 000		72 400.00	13 000.00
1610	Kantonsstrassen		175 000		72 400.00	13 000.00
3140	Kreisel Zentrum und Grüntal-Lee/Gestaltung		175 000		72 400.00	
4510	Rückerstattungen Kanton/Kreiselgestaltung					13 000.00
162	Gemeindestrassen		1 478 300	421 000	1 355 502.53	445 298.25
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze		1 245 900	285 000	1 141 233.13	304 933.75
3010	Löhne		385 000		369 751.20	
3030	Sozialversicherungsbeiträge		30 000		28 331.45	
3040	Personalversicherungsbeiträge		40 000		36 212.00	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge		15 000		12 112.60	
3090	Übriger Personalaufwand		2 000		400.00	
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen		3 000		8 754.15	
3131	Kies, Teer, Benzin und andere Verbrauchsmaterialien		28 000		28 486.80	
3135	Verbrauchsmaterial Winterdienst (Splitt, Salz usw.)		13 000		33 546.73	
3140	Baulicher Unterhalt und Erneuerung von Strassen und Wegen		190 000		104 269.60	
3141	Baulicher Unterhalt von Brücken		1 000			
3142	Signalisierung, Markierung		35 000		22 414.75	
3145	Winterdienst/Arbeiten durch Dritte		90 000		156 355.35	
3146	Kreisel Bahnhof und Gemeindehaus/Gestaltung		150 000		122 344.55	
3150	Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen		25 000		21 813.65	
3170	Spesenentschädigungen		900		196.70	
3180	Versicherungsbeiträge, Gebühren und div.		18 000		16 419.30	
3181	Projektierungs- und Planungsarbeiten		120 000		93 609.15	
3182	Entsorgung von Abfällen		15 000		15 544.95	
3183	Entwässerungsgebühren		60 000		62 406.80	
3650	Kies- und übrige Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse		25 000		8 263.40	
4360	Rückerstattungen			6 000		5 409.25
4361	Rückerstattungen von Sozialzulagen und Versicherungen			3 000		23 514.10
4370	Bussen SVG			7 000		9 000.40
4520	Rückerstattung von der Gemeinde Waldkirch für Brückenunterhalt			2 000		1 000.00
4610	Beiträge des Kantons			168 000		179 010.00
4900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten			99 000		87 000.00
1625	Werkhof		221 200	113 000	212 442.60	114 876.00
3010	Löhne		104 000		103 417.70	
3030	Sozialversicherungsbeiträge		8 200		8 136.30	
3040	Personalversicherungsbeiträge		11 000		3 626.00	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge		4 000		3 447.95	
3090	Übriger Personalaufwand		500		800.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Verkehr

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110	Anschaffungen von Mobilien, Geräten und Einrichtungen	2 500		885.60	
3120	Wasser, Energie, Heizmaterialien	60 000		53 687.15	
3130	Verbrauchsmaterial	5 000		5 151.05	
3140	Baulicher Unterhalt	10 000		12 626.65	
3150	Übriger Unterhalt	2 500		4 887.25	
3170	Spesenentschädigungen	500			
3180	Versicherungen, Abgaben, Telefon und div.	8 000		7 176.95	
3900	Intern verrechnete Personal- und Betriebskosten	5 000		8 600.00	
4340	Rückerstattung Elektrizitätsversorgung		5 000		5 000.00
4360	Diverse Rückerstattungen		4 000		5 276.00
4900	Intern verrechnete Personal- und Betriebskosten		80 000		77 700.00
4911	Intern verrechnete Kosten Anteil Heizung (von Gemeindehaus)		24 000		26 900.00
1626	Parkplätze, Ruhender Verkehr	11 200	23 000	1 826.80	25 488.50
3120	Energie	300			
3130	Verbrauchsmaterial	300			
3140	Baulicher Unterhalt	10 000		194.95	
3150	Übriger Unterhalt	600		1 631.85	
4340	Parkgebühren von vermieteten Parkplätzen		12 000		13 080.00
4341	Parkgebühren aus Parkuhren		11 000		12 408.50
165	Öffentlicher Verkehr	867 700	81 000	836 168.15	84 720.00
1650	Öffentlicher Verkehr	867 700	81 000	836 168.15	84 720.00
3100	Büromaterialien, Drucksachen, div.	4 000		5 543.75	
3140	Baulicher Unterhalt Wartekabinen und Bushaltestellen	5 000		7 108.60	
3180	Dienstleistungen GA-Tageskarten	900		699.80	
3610	Beiträge an Kanton für öffentlichen Verkehr	685 000		638 522.00	
3614	Gemeindebeitrag an Versuchsbetriebe ÖV	37 000		50 760.00	
3621	Tarifverbund «Ostwind»	59 000		59 734.00	
3640	Beitrag an Bodensee-Schiffahrt	3 000			
3660	Tageskarten Gemeinde	73 800		73 800.00	
4361	Rückerstattungen für Tageskarte Gemeinde		81 000		84 720.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

16 Verkehr

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

1610 Kantonsstrassen

Minderaufwand Fr. 115 600

Im Jahr 2012 konnten noch nicht alle Arbeiten für die Kreisgestaltung vorgenommen werden. Diese werden 2013 fertiggestellt.

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Minderaufwand Fr. 124 600

3135 **Verbrauchsmaterial Winterdienst (Splitt, Salz usw.)**

Grösserer Verbrauch aufgrund des kalten Winters 2011/2012.

3140 **Baulicher Unterhalt und Erneuerung von Strassen und Wegen**

Es wurden nicht alle Sanierungen wie geplant vorgenommen.

3145 **Winterdienst/Arbeiten durch Dritte**

Aufgrund des kalten und langen Winters mussten vermehrt Einsätze von Dritten in Anspruch genommen werden.

3181 **Projektierungs- und Planungsarbeiten**

Es wurden nicht sämtliche Projektierungen durchgeführt.

4610 **Beiträge des Kantons**

Höhere Beiträge des Kantons als bei der Budgetierung angenommen.

1650 Öffentlicher Verkehr

Minderaufwand Fr. 35 200

Geringere Kosten als bei der Budgetierung noch angenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Kostenerhöhung von Fr. 202 100 zu verzeichnen.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	2 523 200	2 325 000	2 395 866.22	2 138 935.27
	Saldo		198 200		256 930.95
171	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	2 031 800	2 031 800	1 864 914.85	1 864 914.85
1710	Abwasserbeseitigung Kanalisation	130 500		164 261.65	
3110	Anschaffung von Mobilien und Geräten	2 000			
3140	Baulicher Unterhalt und Erneuerung von Kanälen	50 000		81 796.10	
3180	Abwasserkataster/GIS	21 000		20 704.85	
3181	Projektierungen	5 000		1 522.75	
3182	Expertisen, Untersuchungen, div.	5 000		4 737.95	
3183	Genereller Entwässerungsplan	2 000			
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	19 500		30 500.00	
3901	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten (GEP)	25 000		25 000.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	1 000			
1711	ARA Hofen, Stadt St.Gallen	594 000	13 000	336 146.45	9 748.80
3520	Betriebskostenbeitrag	350 000		336 146.45	
3521	Beitrag an Sanierungen	240 000			
3522	Beitrag an Unterhalt Kanalnetz	4 000			
4520	Rückerstattung Waldkirch		13 000		9 748.80
1713	Pumpwerk Sitter	91 500		79 269.75	
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Geräten	500			
3120	Energie, Wasser	40 000		45 036.05	
3130	Verbrauchsmaterialien	1 000			
3140	Baulicher Unterhalt	2 000			
3150	Übriger Unterhalt	12 000		5 733.70	
3180	Versicherungen, Telefon usw.	3 500		1 780.85	
3183	Abfuhrkosten	7 000		5 119.15	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	25 500		21 600.00	
1714	Pumpwerk Hofen	54 800		37 689.60	
3120	Energie, Wasser	22 000		22 533.40	
3130	Verbrauchsmaterialien	500			
3140	Baulicher Unterhalt	2 000		686.70	
3150	Übriger Unterhalt	8 000		382.20	
3180	Versicherungen, Telefon usw.	800		587.30	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	21 500		13 500.00	
1715	Übrige Pumpwerke	57 000		25 334.95	
3120	Energie, Wasser	6 500		5 371.45	
3130	Verbrauchsmaterialien	500		31.35	
3140	Baulicher Unterhalt	2 000			
3150	Übriger Unterhalt	25 000		3 512.45	
3180	Versicherungen, Telefon usw.	500		19.70	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	22 500		16 400.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1718	Finanzierungskonto	1 104 000	1 517 000	635 698.45	1 855 166.05
3180	Entschädigung für Inkasso und Spesen der Abwasser- und Entwässerungsgebühren	24 000		24 099.90	
3360	Abschreibung Abwasseranlagen	1 010 000		536 098.55	
3900	Intern verrechnete Zahlung an Energiefonds	60 000		65 500.00	
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	10 000		10 000.00	
4340	Abwassergebühren		820 000		851 741.90
4341	Entwässerungsgebühren		305 000		300 198.85
4390	Anschlussbeiträge		200 000		540 525.30
4930	Intern verrechnete Kapitalzinsen		192 000		162 700.00
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung		501 800	586 514.00	
3810	Einlage in Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung			586 514.00	
4810	Entnahme aus Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung		501 800		
172	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	273 200	273 200	254 674.97	254 674.97
1720	Abfallbeseitigung	273 200	253 700	245 273.15	254 674.97
3100	Drucksachen	2 000		1 700.00	
3110	Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Containern	5 000			
3130	Verbrauchsmaterial, Gebührenmarken usw.	200		158.30	
3140	Baulicher Unterhalt diverser Sammelstellen	6 000		124.80	
3150	Unterhalt von Mobilien und Geräten	1 500		100.00	
3170	Spesenentschädigungen	500			
3181	Projekt «Saubere Gemeinde»	10 000		3 854.45	
3183	Mehrwertsteuer/Vorsteuerkürzungen	1 000		870.20	
3185	Papiersammlung- und verwertung	53 000		46 856.15	
3187	Grüngutentsorgung	40 000		48 290.40	
3188	Div. Gratisentsorgungen	44 000		38 327.65	
3521	Betriebskosten an regionale Sammelstellen für Sonder- und Giftabfälle	9 000		9 151.20	
3650	Beiträge an Quartierkompostierplätze	1 000			
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	67 000		61 200.00	
3901	Intern verrechnete Zahlung an Energiefonds	16 000		17 900.00	
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag Gemeinde	15 000		15 000.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	2 000		1 740.00	
4340	Grundgebühren		76 000		75 767.75
4342	Gebühren Grünabfälle		18 000		19 626.67
4343	Rückerstattung für Häckseldienst		2 000		2 646.60
4350	Verkäufe von Altstoffen		58 000		42 721.65
4360	Rückerstattungen A-Region		79 000		91 933.10
4361	Diverse Rückerstattungen		2 000		148.20

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Umwelt, Raumordnung

Konto	Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4600	Subventionen an Glasentsorgung		17 000	19 731.00
4930	Zins zu Gunsten Spezialfinanzierung Abfallentsorgung		1 700	2 100.00
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung		19 500	9 401.82
3810	Einlage in Spezialfinanzierung			9 401.82
4810	Entnahme aus Spezialfinanzierung		19 500	
173	Übriger Umweltschutz	13 000		11 870.65
1730	Übriger Umweltschutz	13 000		11 870.65
3110	Anschaffung von Geräten	8 000		4 164.80
3130	Verbrauchsmaterial	5 000		7 705.85
174	Friedhof, Bestattungen	104 800	13 000	117 833.05
1740	Friedhof, Bestattungen	104 800	13 000	117 833.05
3100	Inserate/Amtliche Todesanzeigen	1 800		2 089.80
3110	Anschaffung von Mobilien und Geräten	1 000		
3120	Wasser, Energie	3 500		2 364.15
3130	Verbrauchsmaterialien	1 000		148.30
3140	Unterhalt von Friedhöfen und Leichenhallen	25 000		24 810.10
3150	Unterhalt von Geräten	500		
3180	Bestattungskosten, Leichenschauen	70 000		87 385.50
3181	Versicherungsprämien, Grundsteuern und Abgaben	2 000		1 035.20
4360	Rückerstattungen von Privaten		8 000	8 234.20
4361	Grabtaxen		5 000	880.00
175	Gewässerverbauungen	14 000		725.50
1750	Gewässerverbauungen	14 000		725.50
3130	Verbrauchsmaterial	1 000		
3140	Baulicher Unterhalt	8 000		
3610	Kanton/Anteil Kosten Sitter	5 000		725.50
177	Raumplanung	36 000	2 000	87 558.45
1770	Raumplanung	36 000	2 000	87 558.45
3100	Drucksachen, Inserate, Baureglements und Zonenpläne	2 000		
3180	Ortsplanung: Verfahrenskosten, Überbauungs- und Gestaltungsplanung	10 000		33 958.40
3186	Planung Kernzone Ödenhof			31 267.15
3620	Beitrag an die Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee	24 000		22 332.90
4360	Rückerstattungen		2 000	
178	Naturschutz	50 400	5 000	58 288.75
1780	Naturschutz	50 400	5 000	58 288.75
3140	Bauaufwendungen für Naturschutzgebiete	14 000		10 581.40
3180	Projekt Ökologische Vernetzung	5 000		4 363.70
3181	Bekämpfung von Problempflanzen	8 000		21 032.65
3650	Abgeltung ökologische Leistungen	23 000		21 931.00
3651	Beiträge	400		380.00
4360	Rückerstattungen		5 000	10 231.25

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**17 Umwelt, Raumordnung**

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

1710 Abwasserbeseitigung

Mehraufwand Fr. 33 700

Höhere Kosten bei den Projekten Haldenstrasse und Hurliberg als im Budget angenommen.

1711 ARA Hofen, Stadt St.Gallen

Minderaufwand Fr. 254 600

Es wurden keine Sanierungen und Unterhaltsarbeiten benötigt.

1715 Übrige Pumpwerke

Minderaufwand Fr. 31 700

Nicht benötigter übriger Unterhalt an den Pumpwerken.

1718 Finanzierungskonto

Es konnten nicht alle vorgesehenen Investitionen im vollen Umfang getätigt werden. Das Projekt ARA Hofen/Seewasserleitung verzögerte sich aufgrund von Einsparungen. Diese Verzögerung führte zu weniger Direktabschreibungen.

Die Abwassergebühren und Anschlussbeiträge fallen gegenüber dem Budget um gesamthaft Fr. 372 200 höher aus.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Einlage des Überschusses der laufenden Rechnung (Kontengruppe 171).

1720 Abfallbeseitigung

Minderaufwand Fr. 28 900

Weniger Abfall und günstigere Abfallarten unter den diversen Gratisentsorgungen.

Erhöhte Rückerstattung der A-Region aufgrund besseren Abschlusses der A-Region.

1729 Ausgleich Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Einlage des Überschusses der laufenden Rechnung (Kontengruppe 172).

1770 Raumplanung

Mehraufwand Fr. 53 500

Viel grösserer Aufwand für die Ortsplanung als angenommen. Die Planung der Kernzone Ödenhof wurde gestartet, wofür ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 110 000 am 29. August 2012 bewilligt wurde.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Volkswirtschaft

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	265 100	163 300	290 694.80	207 192.35
	Saldo		101 800		83 502.45
180	Landwirtschaft	36 400		36 832.65	
1800	Landwirtschaft	28 400		28 832.65	
3010	Löhne	1 000		1 317.45	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	100		189.65	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge			14.20	
3170	Spesenentschädigungen	100		50.00	
3180	Dienstleistungen, Honorare, Beiträge usw.	2 200		2 693.20	
3183	Hagelabwehr	4 500		5 358.00	
3185	Diverse Aufwendungen für die Bekämpfung des Feuerbrandes	500			
3610	Beitrag an Tierseuchenkasse	12 000		11 770.15	
3650	Beitrag an Viehversicherungsgenossenschaft	2 000		2 000.00	
3660	Beiträge an Bienenhalter	6 000		5 440.00	
1802	Tierkörpersammelstelle/Kadaverbeseitigung	8 000		8 000.00	
3520	Regionale und lokale Tierkörpersammelstelle	8 000		8 000.00	
181	Forstwirtschaft	46 700	8 300	44 570.85	11 664.25
1810	Forstwirtschaft	46 700	8 300	44 570.85	11 664.25
3181	Beiträge, div.	500		4 950.00	
3183	Revierbeförderung Gemeindewälder, Grundsteuern	1 200		953.55	
3184	Holzgewinnungskosten durch Dritte und Waldunterhalt	5 000		429.30	
3610	Beförderungskostenanteil	30 000		28 238.00	
3620	Ortsbürgergemeinde St.Gallen Sponsoring im Bruggwald	10 000		10 000.00	
4350	Verkäufe von Holz		500		3 113.70
4360	Rückerstattungen von Beförderungskosten		7 800		7 350.55
4610	Kantonsbeiträge				1 200.00
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 800	1 000	1 321.25	1 089.00
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 800	1 000	1 321.25	1 089.00
3010	Entschädigung Tierschutzbeauftragter	800		320.00	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge			1.25	
3180	Dienstleistungen und Honorare	1 000		1 000.00	
4410	Jagdpachtzinsen		1 000		1 089.00
183	Tourismus, kommunale Werbung	17 000		12 523.25	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	17 000		12 523.25	
3100	Ortsplan Wittenbach, Inserate, div.	3 000		1 650.25	
3180	Dienstleistungen, Honorare	2 000			
3181	Internet Homepage	8 000		7 023.00	
3650	Beitrag an St.Gallen-Bodensee Tourismus	4 000		3 850.00	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	9 500	300	1 167.70	160.00
1840	Industrie, Gewerbe, Handel		300		160.00
4340	Vermietung von Marktständen		300		160.00
1845	Zentrumsplatz	9 500		1 167.70	
3110	Anschaffungen von Mobilien und Geräten	3 000			

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Volkswirtschaft

Konto	Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120	Energie	1 000		350.90
3130	Verbrauchsmaterial	1 500		559.60
3140	Baulicher Unterhalt	3 000		257.20
3180	Veranstaltungen, Versicherungen usw.	1 000		
186	Energie	153 700	153 700	194 279.10
1865	Energiefonds	153 700	153 700	194 279.10
3660	Beiträge	90 000		194 279.10
3800	Einlage in Energiefonds	63 700		
4420	Zahlungen der Elektrizitätsversorgung		76 000	76 100.00
4800	Bezug aus Energiefonds			33 379.10
4900	Intern verrechnete Zahlung der Abwasserentsorgung		60 000	65 500.00
4901	Intern verrechnete Zahlung der Abfallentsorgung		16 000	17 900.00
4930	Zins zu Gunsten Fonds		1 700	1 400.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**18 Volkswirtschaft****Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012****1865 Energiefonds**

Die budgetierten Beiträge wurden mehr als vorgesehen beansprucht. Viele Beiträge wurden für die Erstellung von Photovoltaik-Anlagen sowie Solaranlagen bezahlt. Es musste ein Bezug aus dem Energiefonds von Fr. 33 400 erfolgen.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Finanzen

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	4 244 800	31 477 400	3 175 960.86	31 036 466.78
	Saldo	27 232 600		27 860 505.92	
190	Gemeindesteuern	380 000	24 526 000	233 908.22	23 381 665.92
1900	Gemeindesteuern	380 000	24 526 000	233 908.22	23 381 665.92
3300	Abschreibungen von Steuern	380 000		233 908.22	
4000	Einkommens- und Vermögenssteuern		22 230 000		21 216 304.22
4001	Nach- und Strafsteuern		10 000		22 606.85
4020	Grundsteuern		1 350 000		1 334 494.50
4040	Handänderungssteuern		900 000		773 475.35
4060	Hundesteuern		36 000		34 785.00
191	Finanzausgleich		759 600		759 600.00
1910	Finanzausgleich		759 600		759 600.00
4440	Ressourcenausgleichsbeitrag		759 600		759 600.00
193	Einnahmenanteile	10 000	2 705 400	4 538.60	3 364 596.55
1930	Einnahmenanteile	10 000	2 705 400	4 538.60	3 364 596.55
3300	Abschreibungen von Steueranteilen	10 000		4 538.60	
4410	Gewinn- und Kapitalsteuern		1 550 000		1 908 785.95
4411	Grundstückgewinnsteuern		420 000		693 599.10
4413	Motorfahrzeugsteuern		400		335.00
4414	Quellensteuern natürlicher Personen		700 000		718 570.75
4415	Quellensteuern auf Vorsorgeeinrichtungen und Abr. BGSA		35 000		43 305.75
194	Liegenschaften Finanzvermögen	17 900	32 000	62 849.30	155 104.95
1940	Liegenschaft Linden	10 700	11 000	10 577.00	11 063.00
3140	Baulicher Unterhalt			247.30	
3180	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Abgaben	700		329.70	
3300	Abschreibung	10 000		10 000.00	
4230	Pachtzinse		11 000		11 063.00
1941	Liegenschaft Ödenhof	2 700		1 370.80	
3120	Energie			381.10	
3140	Baulicher Unterhalt	1 000		159.15	
3180	Versicherungen und Abgaben, div.	1 700		830.55	
1942	Liegenschaft Romanshornestr. 31			48 777.70	23 633.25
3120	Energie			5 932.05	
3130	Verbrauchsmaterial			72.00	
3140	Baulicher Unterhalt			37 788.65	
3180	Versicherungen und Abgaben, div.			4 985.00	
4360	Rückerstattungen				23 633.25
1949	Diverse Liegenschaften	4 500	21 000	2 123.80	120 408.70
3130	Verbrauchsmaterialien	500			
3140	Baulicher Unterhalt	1 000			
3181	Versicherungsprämien, Grundsteuern, div.	3 000		2 123.80	
4230	Miet- und Pachtzinsen		21 000		20 602.00
4240	Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen				99 806.70

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Finanzen

Konto	Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
195 Zinsen	990 900	1 243 000	878 664.74	1 163 713.81
1950 Zinsen	990 900	1 243 000	878 664.74	1 163 713.81
3210 Kurzfristige Schulden	20 000		4 577.50	
3220 Mittel- und langfristige Schulden	630 000		594 118.05	
3230 Elektrizitätsversorgung	50 000		42 038.40	
3290 Ausgleichszinsen von Gemeindesteuern	80 000		58 919.44	
3291 Ausgleichszinsen von Spezialsteuern	2 000		811.35	
3930 Intern verrechneter Zinsaufwand (Spezialfinanzierungen, Fonds)	208 900		178 200.00	
4200 Flüssige Mittel		20 000		15 818.13
4210 Guthaben		6 000		3 111.20
4215 Verzugs- und Ausgleichszinsen von Gemeindesteuern		110 000		79 979.98
4216 Verzugs- und Ausgleichszinsen von Spezialsteuern		2 000		4 954.45
4220 Anlagen des Finanzvermögens		7 000		4 730.05
4221 Schulgemeinden		620 000		579 020.00
4932 Zinsgutschrift von Investitionen des Feuerschutzes		18 000		19 100.00
4933 Zinsgutschrift von Investitionen Alterszentrum Kappelhof		460 000		457 000.00
196 Erträge ohne Zweckbindung		1 205 400		1 205 785.55
1960 Erträge ohne Zweckbindung		1 205 400		1 205 785.55
4340 Benützungsgebühren (Plakatgesellschaft usw.), div.		400		1 548.00
4400 Bund/Rückverteilung CO ₂ -Abgabe		5 000		4 237.55
4420 Ablieferung der Elektrizitätsversorgung		1 200 000		1 200 000.00
199 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	2 846 000	1 006 000	1 996 000.00	1 006 000.00
1990 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	2 846 000	1 006 000	1 996 000.00	1 006 000.00
3310 Ordentliche Abschreibungen gemäss Abschreibungsplan Seite 98	2 406 000		1 996 000.00	
3329 Zusätzliche Abschreibung Alters- und Pflegeheim Kappelhof	440 000			
4944 Intern verrechneter Ertrag Abschreibung Betreute Wohnungen		446 000		446 000.00
4945 Intern verrechneter Ertrag Abschreibung Alters- und Pflegeheim		560 000		560 000.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

19 Finanzen

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

1900 Gemeindesteuern

Minderertrag Fr. 998 300

3300 Abschreibung von Steuern

Erhöhung der effektiven Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 55 000 und Reduktion des Delkredere (evtl. zukünftige Verluste) um Fr. 10 000.

4000 Einkommens- und Vermögenssteuern

Leicht zurückgegangene einfache Steuer gegenüber 2011, im Budget vorgesehen war jedoch ein Zuwachs von 3,5%. Diese Angaben werden jeweils durch das Kantonale Steueramt vor der Budgetierung bekanntgegeben.

4001 Nachsteuern

Mehrertrag gegenüber dem Budget.

4020 Grundsteuern

Minderertrag gegenüber dem Budget.

4040 Handänderungssteuern

Vereinzelte Handänderungen mit grossem Volumen wurden per Ende Jahr nicht mehr getätigt, daher konnte das Budget nicht erreicht werden.

1930 Einnahmenanteile

Mehrertrag Fr. 664 700

4410 Gewinn- und Kapitalsteuern

Nebst den ordentlichen Steuern gab es einige einmalige Steuerzahlungen.

4411 Grundstückgewinnsteuern

Intensiver Immobilienhandel führte zu diesen Mehreinnahmen.

4414/ Quellensteuern natürlicher Personen/

4415 Quellensteuern auf Vorsorgeeinrichtungen

Gesamthaft konnte der erwartete Ertrag um rund Fr. 27 000 übertroffen werden.

1942 Liegenschaft Romanshornestr. 31

Mehraufwand Fr. 25 100

Diverse Unterhaltsarbeiten mussten nach dem Erwerb des Einfamilienhauses ausgeführt werden.

1949 Diverse Liegenschaften

Mehraufwand Fr. 101 800

4240 Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen

Aus dem Verkauf der Liegenschaft Hofen an die SAK (St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG) für die Erstellung der Fernwärmezentrale resultiert ein Buchgewinn von Fr. 99 800.

1950 Zinsen

Mehrertrag Fr. 33 000

Dank guter Liquidität mussten nur wenige kurzfristige Darlehen in Anspruch genommen werden. Es mussten auch keine neuen mittelfristigen Schulden aufgenommen werden.

Eine Verringerung der Schuld bei der Elektrizitätsversorgung resultiert im tieferen Zinsaufwand gegenüber der EVW.

1990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Minderaufwand Fr. 850 000

Die zusätzliche Abschreibung für das Alterszentrum Kappelhof in der Höhe von Fr. 440 000 wurde nicht vorgenommen. Die Abschreibungen für die Projektierung Haus 4 Kappelhof (Fr. 320 000) sowie für den Geh- und Radweg Romanshornestrasse (Fr. 90 000) mussten nicht getätigt werden, da der Geh- und Radweg durch den Kanton noch nicht erstellt ist und die Projektierung für das Haus 4 nicht stattgefunden hat.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Aufwand nach Sachgruppen

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	50 917 600	49 069 600	50 514 296.10	49 219 363.68
3	Aufwand	50 917 600		50 514 296.10	
30	Personalaufwand	11 477 700		11 645 359.73	
300	Löhne der Behördenmitglieder	334 600		262 675.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9 259 800		9 504 974.25	
303	Sozialversicherungsbeiträge	716 000		757 927.70	
304	Personalversicherungsbeiträge	814 700		838 251.00	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	113 700		48 128.30	
309	Übrige	238 900		233 403.48	
31	Sachaufwand	4 831 900		4 596 803.67	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	355 800		311 609.40	
311	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	249 500		192 910.90	
312	Wasser, Energie	354 800		376 914.20	
313	Verbrauchsmaterial	624 600		667 292.72	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1 079 400		972 355.45	
315	Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen durch Dritte	170 600		123 267.45	
316	Mieten, Pachten und Benützungsschädigungen	103 000		113 970.80	
317	Spesenentschädigungen	47 300		38 024.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	1 846 900		1 800 458.55	
32	Passivzinsen	783 000		701 552.52	
321	Kurzfristige Schulden	20 000		4 577.50	
322	Mittel- und langfristige Schulden	630 000		594 118.05	
323	Sonderrechnungen	50 000		42 038.40	
329	Übrige	83 000		60 818.57	
33	Abschreibungen	4 473 000		2 987 584.23	
330	Finanzvermögen	427 000		265 485.68	
331	Verwaltungsvermögen (ordentliche)	2 406 000		1 996 000.00	
332	Verwaltungsvermögen (zusätzliche)	440 000			
336	Verwaltungsvermögen (Spez. finanz.)	1 200 000		726 098.55	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	17 583 500		17 962 692.26	
345	Finanzbedarf der Schulgemeinden	17 583 500		17 962 692.26	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	833 900		551 839.55	
352	Gemeinden	833 900		551 839.55	
36	Eigene Beiträge	8 339 700		8 882 097.03	
361	Kanton	1 129 000		1 150 853.30	
362	Gemeinden	236 100		302 013.95	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	3 000			
365	Private Institutionen	1 916 100		1 886 650.44	
366	Private Haushalte	5 055 500		5 542 579.34	
38	Einlagen in Sondervermögen	153 800		739 064.66	
380	Zweckbestimmte Zuwendungen	63 700			
381	Spezialfinanzierungen	90 100		739 064.66	
39	Intern verrechneter Aufwand	2 441 100		2 447 302.45	
390	Verwaltungs- und Betriebskosten	724 200		760 102.45	
391	Materialkosten	24 000		26 900.00	
393	Kapitalzinsen	686 900		654 300.00	
394	Abschreibungen	1 006 000		1 006 000.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Ertrag nach Sachgruppen

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		49 069 600		49 219 363.68
40	Steuern		24 526 000		23 381 665.92
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		22 240 000		21 238 911.07
402	Grundsteuern		1 350 000		1 334 494.50
404	Handänderungssteuern		900 000		773 475.35
406	Besitz- und Aufwandsteuern		36 000		34 785.00
42	Vermögenserträge		830 000		866 356.41
420	Flüssige Mittel		20 000		15 818.13
421	Guthaben		122 000		91 817.18
422	Anlagen des Finanzvermögens		627 000		583 750.05
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		32 000		31 665.00
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens				99 806.70
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		29 000		27 793.35
429	Übrige				15 706.00
43	Entgelte		13 674 800		14 481 034.30
430	Ersatzabgaben		620 000		623 507.53
431	Gebühren für Amtshandlungen		1 330 000		1 229 124.59
432	Gebühren für Heimaufenthalte		7 216 000		7 480 937.80
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1 339 700		1 374 569.02
435	Verkäufe		166 500		166 603.45
436	Rückerstattungen		2 793 600		3 055 646.21
437	Bussen		9 000		10 120.40
439	Übrige		200 000		540 525.30
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		4 747 000		5 405 623.10
440	Anteile an Bundeseinnahmen		5 000		4 237.55
441	Anteile an Kantoneinnahmen		2 706 400		3 365 685.55
442	Beiträge von Gemeinden und Gemeindeunternehmen		1 276 000		1 276 100.00
444	Kantonsbeiträge		759 600		759 600.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		607 000		620 997.00
451	Kanton		439 500		465 627.85
452	Gemeinden		167 500		155 369.15
46	Beiträge für eigene Rechnung		1 696 900		1 963 413.40
460	Bund		27 900		34 231.00
461	Kanton		1 606 000		1 794 071.20
462	Gemeinden		60 000		134 811.20
469	Übrige		3 000		300.00
48	Entnahmen aus Sondervermögen		546 800		52 971.10
480	Zweckbestimmte Zuwendungen		25 500		52 971.10
481	Spezialfinanzierungen		521 300		
49	Intern verrechneter Ertrag		2 441 100		2 447 302.45
490	Verwaltungs- und Betriebskosten		724 200		760 102.45
491	Materialkosten		24 000		26 900.00
493	Kapitalzinsen		686 900		654 300.00
494	Abschreibungen		1 006 000		1 006 000.00

B) Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2012 betragen Fr. 1 880 243.40, im Budget vorgesehen waren solche von Fr. 5 950 000.00.

Zur Deckung dieser und früherer Investitionen standen Abschreibungen von Fr. 2.72 Mio. zur Verfügung. Die Selbstfinanzierung 2012 beträgt Fr. 2 160 160. Die Verschuldung hat um rund Fr. 0.29 Mio. abgenommen. Die Veränderung setzt sich in der Bestandesrechnung aus verschiedenen Kontengruppen zusammen, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt:

	2011	2012	Veränderung
	Franken	Franken	Franken
Verwaltungsvermögen	23 128 725.45	22 286 870.30	- 841 855.15
./ . Spezialfinanzierungen	17 544 916.76	18 283 981.42	+ 739 064.66
./ . Vorfinanzierungen	20 000.00	20 000.00	0.00
./ . Eigenkapital	6 772 811.85	5 477 879.43	- 1 294 932.42
Nettoverschuldung Total	- 1 209 003.16	- 1 494 990.55	- 285 987.39

2012/Finanzierung durch:	Allgemeine Mittel (Steuern usw.)		Verursacher (Spezialfinanzierung)
	Franken		Franken
Verwaltungsvermögen	21 765 567.80		521 302.50
./ . Spezialfinanzierungen			18 283 981.42
./ . Vorfinanzierungen	20 000.00		
./ . Eigenkapital	5 477 879.43		
Nettoverschuldung	16 267 688.37	Nettovermögen	17 762 678.92

INVESTITIONSRECHNUNG: Allgemeine Verwaltung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Allgemeine Verwaltung	5 950 000		1 880 243.40	
	Total				
	Saldo		5 950 000		1 880 243.40
11	Öffentliche Sicherheit	120 000			
	Saldo		120 000		
114	Feuerwehr	120 000			
11490	Gruppenwasserversorgung BHW	120 000			
5620	Ausbaubeiträge/Anteil Feuerschutz	120 000			
13	Kultur, Freizeit	2 000 000		86 141.85	
	Saldo		2 000 000		86 141.85
134	Sport	2 000 000		86 141.85	
13400	Sportplatz Grüntal	2 000 000		86 141.85	
5011	Erstellung Kunstrasenfeld	2 000 000		86 141.85	
15	Soziale Wohlfahrt	320 000			
	Saldo		320 000		
15710	Alterszentrum Kappelhof	320 000			
5030	Projektierung Haus 4	320 000			
16	Verkehr	2 460 000		1 258 003.00	
	Saldo		2 460 000		1 258 003.00
161	Kantonsstrassen	360 000		10 330.65	
16110	Geh- und Radweg Leestrasse			10 330.65	
5610	Kostenbeitrag an Kanton			10 330.65	
16111	Radweg Romanshornstrasse	360 000			
5610	Kostenbeitrag an Kanton	360 000			
162	Gemeindestrassen	2 100 000		1 247 672.35	
16214	Bruggwaldstrasse	480 000		166 963.90	
5010	Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten	480 000		166 963.90	
16215	Dottenwilerstrasse	60 000		109 949.35	
5010	Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten	60 000		109 949.35	
16222	Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz	95 000		68 200.70	
5010	Bauaufwendungen Strassenbau	95 000		68 200.70	
16224	Dottenwilerstrasse (2. + 3. Etappe)	1 465 000		902 558.40	
5010	Bauaufwendungen Strassenbau	1 465 000		902 558.40	
17	Umwelt, Raumordnung	1 050 000		536 098.55	
	Saldo		1 050 000		536 098.55
170	Wasserversorgung	40 000			
17010	Gruppenwasserversorgung BHW	40 000			
5620	Ausbaubeiträge/Anteil Wasserversorgung	40 000			
171	Abwasserbeseitigung	1 010 000		536 098.55	
17111	ARA Hofen/Seewasserleitung	650 000		536 098.55	
5620	Beitrag an Stadt St.Gallen	650 000		536 098.55	
17124	Meteorwasserleitung Bruggwaldstrasse	310 000			
5010	Bauaufwendungen	310 000			
17125	Kanalisationsanschlüsse Hinterland	50 000			
5010	Bauaufwendungen	50 000			

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

11490 Gruppenwasserversorgung BHW

Für das Jahr 2012 wurden keine Ausbaubeiträge erhoben.

13400 Sportplatz Grüntal

Erste Ingenieurleistungen und -honorare konnten im 2012 erbracht werden. Die Fertigstellung des Kunstrasenfeldes ist im 2013 geplant.

15710 Radweg Romanshorerstrasse

Wegen Einsprachen konnte der Kanton den Radweg Romanshorerstrasse noch nicht erstellen.

16214 Bruggwaldstrasse

Die Arbeiten an der Bruggwaldstrasse inkl. Erneuerung Meteorwasserleitung sind grösstenteils abgeschlossen. Im Jahr 2013 wird der neue Deckbelag noch eingebaut. Die definitive Abrechnung ist noch pendent.

16215 Dottenwilerstrasse (1. Etappe)

Diese Etappe wurde 2012 abgeschlossen.

16222 Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz

Die Deckbeläge wurden im Jahr 2012 eingebaut und das Projekt entsprechend abgeschlossen.

16224 Dottenwilerstrasse (2. + 3. Etapp)

Gemäss Verkehrskonzept betrifft dies das Strassenteilstück von der Blumenstrasse bis zur Käserei Linden inklusive Einlenker. Das Teilstück bis zur Blumenstrasse wurde erstellt. Das Rest-Teilstück bis zur Käserei Linden wird im Jahr 2013 ausgeführt.

17010 Gruppenwasserversorgung BHW

Für das Jahr 2012 wurden keine Ausbaubeiträge erhoben.

17111 ARA Hofen/Seewasserleitung

Aufgrund von Einsprachen verzögert sich das Projekt und die Arbeiten erfolgen ab dem Jahr 2013.

17124 Meteorwasserleitung Bruggwaldstrasse

Die Arbeiten wurden im Jahr 2012 ausgeführt. Die Abrechnung ist aber noch pendent.

17125 Kanalisationsanschlüsse Hinterland

Im Jahr 2012 sind keine Restkosten für die Anschlüsse mehr angefallen.

C) Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 1 454 132.50 abgenommen. Die grössten Abweichungen sind in folgenden Positionen enthalten:

Aktiven		Franken
Finanzvermögen	-	612 000
Verwaltungsvermögen	-	842 000

Passiven		Franken
Laufende Verpflichtungen	+	1 543 000
Kurz-, mittel- und langfristige Schulden (Banken und Private)	-	2 081 000
Sonderrechnungen	-	362 000
Rückstellungen, Abgrenzungen	+	53 800
Sondervermögen	+	686 000
Eigenkapital	-	1 294 000

Das ordentliche Verwaltungsvermögen hat um rund Fr. 0.65 Mio. abgenommen und beträgt neu Fr. 21.76 Mio. Dies entspricht 127.28 Steuerprozenten (2011: 137.19, 2010: 132.53, 2009: 135.89; 2008: 177,92; 2007: 199,46)

Die Verschuldung (siehe B/Investitionsrechnung) hat um Fr. 0.29 Mio. abgenommen.

	Franken
Verwaltungsvermögen 1.1.2012	23 128 725.45
+ Investitionen 2012	1 880 243.40
./. Beiträge, div.	0.00
./. Abschreibungen	2 722 098.55
Verwaltungsvermögen per 31.12.2012	22 286 870.30

Das Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse) hat sich wie folgt verändert:

	Franken
Stand per 1.1.2012	6 772 811.85
+ Aufwandüberschuss 2012	1 294 932.42
Stand per 31.12.2012	5 477 879.43

BESTANDESRECHNUNG: Aktiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2012		Endbestand
		per 1.1.2012	Zugang	Abgang	per 31.12.2012
1	Aktiven	59 180 173.59		1 454 132.50	57 726 041.09
10	Finanzvermögen	36 051 448.14		612 277.35	35 439 170.79
100	Flüssige Mittel	4 366 809.61	859 617.16		5 226 426.77
1000	Kassa	51 988.55	2 557.20		54 545.75
1001	Postkonto	3 064 217.58		10 045.83	3 054 171.75
1002	Banken	1 250 603.48	867 105.79		2 117 709.27
101	Guthaben	28 784 258.23		1 731 758.91	27 052 499.32
1011	Kontokorrent Gemeinwesen	22 902 884.67		1 580 534.82	21 322 349.85
1012	Steuerguthaben	3 468 310.15		113 977.83	3 354 332.32
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	1 861 629.06	201 697.65		2 063 326.71
1015	Verrechnungssteuern	9 879.40		3 305.86	6 573.54
1018	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	538 176.65		234 087.00	304 089.65
1019	Übrige Guthaben	3 378.30		1 551.05	1 827.25
102	Anlagen	2 710 490.15	209 848.75		2 920 338.90
1020	Festverzinsliche Wertpapiere, Sparkonto	80 000.00			80 000.00
1021	Aktien und Anteilscheine	60 200.00			60 200.00
1022	Darlehen	120 000.00			120 000.00
1023	Liegenschaften gemäss Inventar Seite 92	2 392 490.15	197 306.70		2 589 796.85
1025	Vorräte	49 448.00	4 072.00		53 520.00
1029	Übrige	8 352.00	8 470.05		16 822.05
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	189 890.15	50 015.65		239 905.80
1080	Rechnungsabgrenzungen	189 890.15	50 015.65		239 905.80
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen (Details siehe Abschreibungsplan Seite 90)	22 417 422.95		651 855.15	21 765 567.80
110	Sachgüter	21 201 539.65		532 185.80	20 669 353.85
1101	Tiefbauten	3 536 643.25	617 672.35		4 154 315.60
1103	Hochbauten	17 459 091.50		1 069 858.15	16 389 233.35
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	205 804.90		80 000.00	125 804.90
112	Investitionsbeiträge	1 215 883.30		119 669.35	1 096 213.95
1121	Kanton	1 097 398.80		89 669.35	1 007 729.45
1124	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	118 484.50		30 000.00	88 484.50
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen (Details siehe Abschreibungsplan Seite 98)	711 302.50		190 000.00	521 302.50
130	Sachgüter	355 760.00		100 000.00	255 760.00
1303	Hochbauten	355 760.00		100 000.00	255 760.00
132	Investitionsbeiträge	355 542.50		90 000.00	265 542.50
1324	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	355 542.50		90 000.00	265 542.50

BESTANDESRECHNUNG: Passiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2012		Endbestand
		per 1.1.2012	Zugang	Abgang	per 31.12.2012
2	Passiven	59 180 173.59		1 454 132.50	57 726 041.09
20	Fremdkapital	34 584 813.96		845 293.64	33 739 520.32
200	Laufende Verpflichtungen	5 490 515.00	1 543 384.90		7 033 899.90
2000	Kreditoren	3 141 734.10	500 953.56		3 642 687.66
2001	Depotgelder	320 303.60	66 505.12		386 808.72
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	1 535 956.05	411 577.97		1 947 534.02
2009	Übrige	492 521.25	564 348.25		1 056 869.50
201	Kurzfristige Schulden	2 041 725.95		2 041 725.95	
2010	Banken, Postfinance und Private	2 000 000.00		2 000 000.00	
2011	Gemeinwesen	41 725.95		41 725.95	
202	Mittel- und langfristige Schulden	23 687 568.00		39 107.95	23 648 460.05
2021	Darlehen	22 600 000.00		100 000.00	22 500 000.00
2029	Übrige	1 087 568.00	60 892.05		1 148 460.05
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2 849 650.01		361 625.74	2 488 024.27
2030	Elektrizitätsversorgung	2 849 650.01		361 625.74	2 488 024.27
204	Rückstellungen	500 100.00		15 400.00	484 700.00
2042	Delkredere	500 100.00		15 400.00	484 700.00
208	Passive Rechnungsabgrenzung	15 255.00	69 181.10		84 436.10
2080	Rechnungsabgrenzungen	15 255.00	69 181.10		84 436.10
28	Sondervermögen	17 822 547.78	686 093.56		18 508 641.34
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	257 631.02		52 971.10	204 659.92
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	257 631.02		52 971.10	204 659.92
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	17 544 916.76	739 064.66		18 283 981.42
2810	Spezialfinanzierung	17 544 916.76	739 064.66		18 283 981.42
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	20 000.00			20 000.00
2820	Rücklagen (Reserven)	20 000.00			20 000.00
29	Eigenkapital	6 772 811.85		1 294 932.42	5 477 879.43
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	6 772 811.85		1 294 932.42	5 477 879.43
2999	Kumulierte Ergebnisse	6 772 811.85		1 294 932.42	5 477 879.43

Ergänzungen zur Bestandesrechnung**Mitgliedschaft bei Zweckverbänden**

- Gruppenwasserversorgung BHW (Berg – Häggenschwil – Roggwil TG – Waldkirch – Wittenbach)
- Schule für Musik Wittenbach Berg Muolen Häggenschwil

Die Betriebs- oder Investitionsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung enthalten. Die detaillierten Jahresrechnungen können bei der Ratskanzlei bestellt oder eingesehen werden.

D) Rechnungszusammenzug

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bilanz

Jahresergebnisse	Voranschlag		Rechnung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung				
Total Aufwand	50 917 600		50 514 296.10	
Total Ertrag		49 069 600		49 219 363.68
Aufwandüberschuss		1 848 000		1 294 932.42
Ertragsüberschuss				
Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	5 950 000		1 880 243.40	
Total Einnahmen				
Nettoinvestitionen				
– Zunahme		5 950 000		1 880 243.40
Finanzierung				
Nettoinvestitionen				
– Zunahme	5 950 000		1 880 243.40	
Abschreibungen		4 046 000		2 722 098.55
Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung	1 848 000		1 294 932.42	
Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung				
Finanzierungsüberschuss				
Finanzierungsfehlbetrag		3 752 000		453 077.27
Kapitalveränderung				
Finanzierungsüberschuss				
Finanzierungsfehlbetrag	3 752 000		453 077.27	
Passivierungen	4 046 000		2 722 098.55	
Aktivierungen		5 950 000		1 880 243.40
Abnahme Eigenkapital		1 848 000		1 294 932.42
Zunahme Eigenkapital				

Für die Richtigkeit der vorstehenden Rechnungen und Bestandesrechnung:

Wittenbach, 20. März 2013

Die Finanzverwalterin

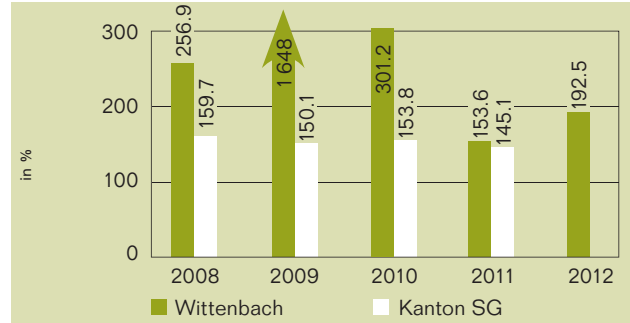
Jennifer Sutter

E) Gemeindefinanz-Kennzahlen

(Politische Gemeinde und Schulgemeinden gesamthaft)

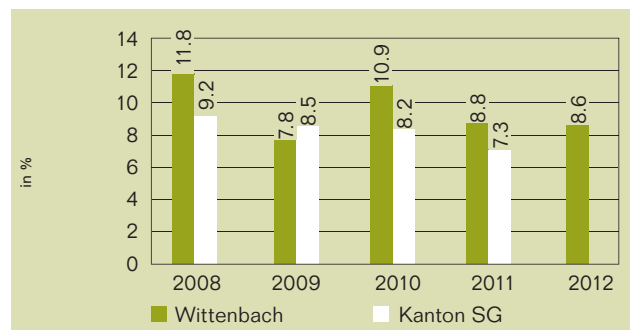
Selbstfinanzierungsgrad in %

Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil (%) der Investitionen die Gemeinde selber finanzieren kann. Da in Wittenbach geringe Investitionen vorgenommen wurden, fiel diese Kennzahl hoch aus und es konnten deshalb Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % würde zu einer Neuverschuldung führen.



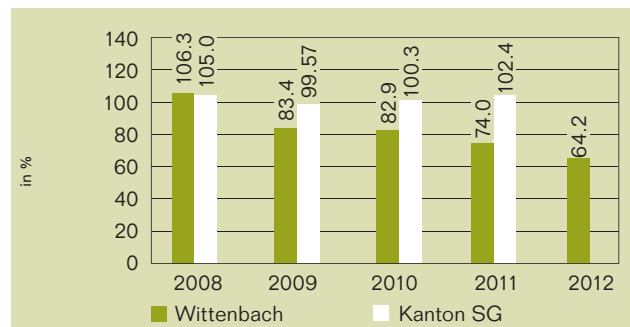
Kapitaldienstanteil in %

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des gesamten Ertrages, welcher die Gemeinde für Abschreibungen und Schuldzinsen aufwendet. Werte zwischen 5 und 15 % werden als tragbar bezeichnet. Mit fast 9 % ist der Wittenbacher Kapitaldienstanteil, insbesondere der Abschreibungsbedarf, nach wie vor markant.



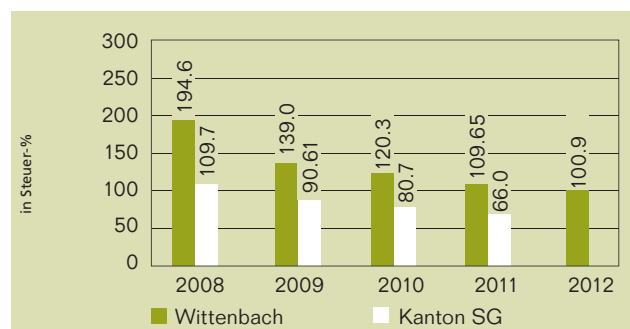
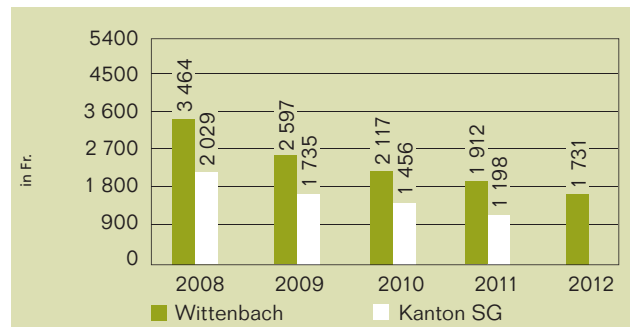
Bruttoverschuldungsanteil

Diese Kennzahl zeigt an, wie viele Prozente des Finanzertrags benötigt würden, um die Bruttoschulden abzutragen. Dank der guten Abschlüsse seit 2009 liegt Wittenbach unter dem kantonalen Durchschnitt.



Nettoschuld je Einwohner in Franken und in Steuerprozenten

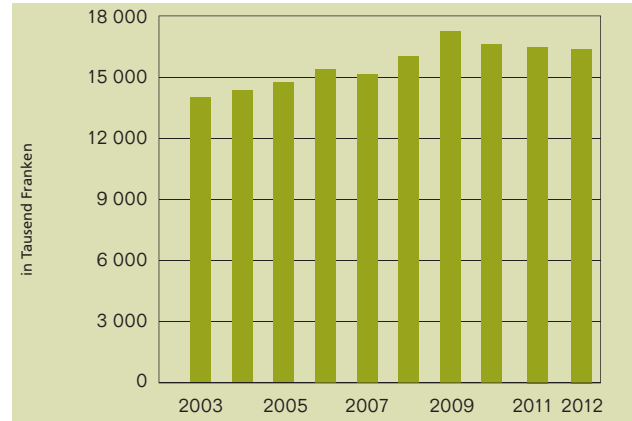
Diese Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, gemessen an der Gemeindegrösse. Werte von weniger als 1 000 Franken pro Einwohner werden als tiefe, Werte von 1 000 bis 5 000 Franken als mittlere Nettoverschuldung angesehen. Auch wenn diese Schuld jedes Jahr in Wittenbach verringert werden konnte, liegt sie immer noch einiges über dem kantonalen Durchschnitt. Dasselbe Bild zeigt sich auch bei der Nettoschuld in Steuerprozenten.



F) Steuerentwicklung

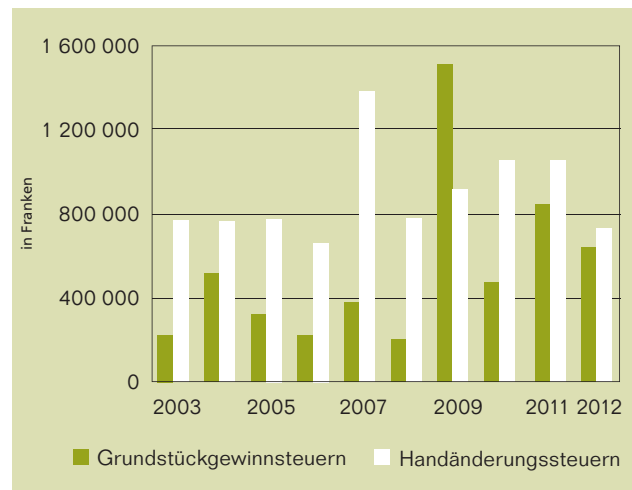
Entwicklung Einfache Steuer 2003–2012

Jahr	Einfache Steuer in Fr. 1000	Zuwachs in Fr. 1000 auf Vorjahr	Zuwachs in % auf Vorjahr
2003	14 141	503	3,69
2004	14 474	333	2,35
2005	14 811	337	2,33
2006	15 287	476	3,21
2007	15 057	- 230	- 1,50
2008	15 995	938	6,23
2009	17 025	1 030	6,44
2010	16 337	- 688	- 4,04
2011	16 342	5	0,00
2012	16 318	- 24	- 0,15



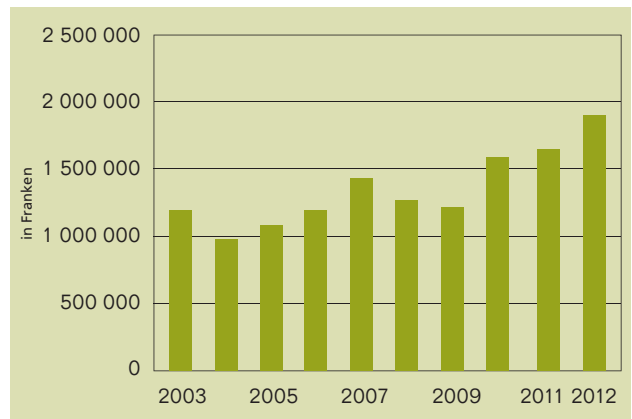
Entwicklung Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern 2003–2012

Jahr	Grundstückgewinnsteuern in Steuerprozenten des jeweiligen Jahres		Handänderungssteuern in Steuerprozenten des jeweiligen Jahres	
	in Franken	in %	in Franken	in %
2003	212 554	1,50	717 059	5,07
2004	479 629	3,31	712 096	4,91
2005	293 587	1,98	753 441	5,09
2006	199 712	1,31	630 189	4,12
2007	345 242	2,29	1 326 035	8,80
2008	192 551	1,21	777 694	4,87
2009	1 404 947	8,26	864 078	5,08
2010	444 705	2,73	1 048 843	6,43
2011	809 002	4,96	1 050 395	6,43
2012	693 599	4,25	773 475	4,74



Entwicklung «Juristische Personen/Gesellschaftssteuer» 2003–2012

Jahr	Ertrag in Fr.	Zuwachs auf Vorjahr in Fr.	Zuwachs auf Vorjahr in %
2003	1 181 444	51 336	4,54
2004	982 080	- 199 364	- 16,87
2005	1 089 086	107 006	10,90
2006	1 199 310	110 224	10,12
2007*	1 411 189		
2008	1 237 954	- 173 235	- 12,28
2009	1 219 088	- 18 866	- 1,53
2010**	1 571 074		
2011	1 633 407	62 333	3,97
2012	1 908 786	275 379	16,86



* ab 2007 Erhöhung von 80 % auf 100 %

** ab 2010 Erhöhung von 100 % auf 130 %

G) Abschreibungsplan

Konto	Projekte	Beschlussjahr	Kredit	Tilgungsperiode	
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen				
110	Sachgüter				
	Tiefbauten				
	Neue Schiessanlage	1996	1 960 000.00	2004/2025	
	Passerelle Ödenhof-Zentrum	1994	1 300 000.00	2005/2020	
	Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz	2009	1 600 000.00	2010/2019	
	Dottenwilerstrasse 1. Etappe	2009	350 000.00	2010/2019	
	Bruggwaldstrasse	2010	480 000.00	2011/2017	
	Dottenwilerstrasse 2. + 3. Etappe		1 465 000.00		
	Kunstrasenfeld Sportplatz Grüntal		2 000 000.00		
	Hochbauten				
	Mehrzweckbetriebsgebäude	1986/87	7 648 000.00	1989/2014	
	Feuerwehrdepot Hofenstrasse			(siehe Spezialfinanzierungen)	
	Alterszentrum Kappelhof			2000/2028	
	Haus 1+2+Allgemeinteil				
	Alterszentrum Kappelhof	1999/2000	24 980 700.00	2004/2028	
	Neubau Haus 3 (Wohnungen)				
	Alterszentrum Kappelhof			2004/2028	
	Neubau Haus 3 (Allgemein)				
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge				
	EDV-Ersatzbeschaffungen 2010	2009	209 000.00	2010/2014	
	Kehrsaugmaschine	2009	155 000.00	2010/2013	
112	Investitionsbeiträge				
	Investitionsbeiträge Kanton				
	Geh- und Radweg Leestrasse	2007/2010	1 455 000.00	2010/2024	
	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen				
	Gruppenwasserversorgung BHW				
11	Total				
13	Spezialfinanzierungen				
130	Sachgüter				
	Tiefbauten				
	Abwasserbeseitigung				
	Hochbauten				
	Feuerwehrdepot Hofenstrasse	1986/87	7 648 000.00	1990/2015	
132	Investitionsbeiträge Gemischtwirtschaftliche Unternehmen				
	Gruppenwasserversorgung BHW/Anteil Feuerschutz				
13	Total				
	Gesamttotal				

Buchwert 1.1.2012	Investitionen 2012	Beiträge, div. 2012	Abschreibungen 2012	Buchwert 31.12.2012
22 417 422.95	1 344 144.85	0.00	1 996 000.00	21 765 567.80
21 201 539.65	1 333 814.20	0.00	1 866 000.00	20 669 353.85
3 536 643.25	1 333 814.20	0.00	630 000.00	4 240 457.45
1 324 717.95			90 000.00	1 234 717.95
540 870.10			80 000.00	460 870.10
973 934.15	68 200.70		150 000.00	892 134.85
697 121.05	109 949.35		90 000.00	717 070.40
0.00	166 963.90		80 000.00	86 963.90
0.00	902 558.40		140 000.00	762 558.40
0.00	86 141.85		0.00	86 141.85
17 459 091.50	0.00	0.00	1 156 000.00	16 303 091.50
413 655.30			150 000.00	263 655.30
				0.00
9 461 688.25			560 000.00	8 901 688.25
6 325 747.95			372 000.00	5 953 747.95
1 258 000.00			74 000.00	1 184 000.00
205 804.90	0.00	0.00	80 000.00	125 804.90
133 304.00			40 000.00	93 304.00
72 500.90			40 000.00	32 500.90
1 215 883.30	10 330.65		130 000.00	1 215 883.30
1 097 398.80	10 330.65	0.00	100 000.00	1 007 729.45
1 097 398.80	10 330.65		100 000.00	1 007 729.45
118 484.50	0.00	0.00	30 000.00	88 484.50
118 484.50			30 000.00	88 484.50
22 417 422.95	1 344 144.85	0.00	1 996 000.00	21 765 567.80
711 302.50	266 585.45	0.00	456 585.45	521 302.50
355 760.00	266 585.45	0.00	366 585.45	255 760.00
0.00	266 585.45	0.00	266 585.45	0.00
	536 098.55		536 098.55	0.00
355 760.00	0.00	0.00	100 000.00	255 760.00
355 760.00			100 000.00	255 760.00
355 542.50	0.00	0.00	90 000.00	265 542.50
355 542.50			90 000.00	265 542.50
711 302.50	266 585.45	0.00	456 585.45	521 302.50
23 128 725.45	1 610 730.30	0.00	2 452 585.45	22 286 870.30

H) Inventar der Liegenschaften

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2012	Buchwert 1.1.2012	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert am 31.12.2012
						Zuwachs	Abgang	
1. Finanzvermögen								
Altmüli								
Wiese, Wald, Bach	946		4 397	16 700.00				
Armhueb								
Wiese, Weg, Gewässer	2274		5 549	1 220 000.00	53 259.55			53 259.55
Linden								
Scheune inklusive Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wiese, Weg, Bach	345	701	57 813	265 800.00	236 833.30		10 000.00	226 833.30
Lindenmoos								
Wiese, Bach	354		16 747	83 000.00				
Rosengartenstrasse								
Wiese, Wald	2454		3 738	9 000.00				
Posthof								
Parkplätze	993		560	0.00				
Egg								
Parkplätze (Teil)	2202		300	0.00				
Dottenwilerstrasse								
Wiese	2532		6 681	668 000.00	300 000.00			300 000.00
Freiwilen								
Wiese, Weg, Bach	2527		57 467	284 700.00	400 000.00			400 000.00
Paradies								
Wiese, Weg	835		8 371	23 000.00	67 000.00			67 000.00
Lachen								
Wiese, Bach	768		13 531	67 200.00	100 000.00			100 000.00
Hurliberg								
Wiese, Weg	2556		30 002	148 600.00	240 000.00			240 000.00
Wiese, Weg, Wald	2557		30 691	147 500.00	245 000.00			245 000.00
Hofen								
Wiese	2065		2 624	0.00	412 693.30	2 900.00	415 593.30	0.00
Hofenstrasse								
Wiese (Teil)	156		3 150	315 000.00				
Gommenschwil								
Wiese, Weg	496		30 194	119 800.00	337 704.00			337 704.00
Wiese, Weg, Bach	103		11 934	52 600.00				
Ödenhofstrasse 13								
Museum inklusive Gebäudegrundfläche, Hofraum	827	338	646	201 000.00				
Romanshornerstrasse 31								
Einfamilienhaus	593	973	1 165	447 000.00		620 000.00		620 000.00
Wald								
Tobel								
Wald, Weg	65		3 031	1 000.00				
Junkerholz								
Wald, Weg, Bach	205		10 329	3 400.00				

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2012	Buchwert 1.1.2012	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert am 31.12.2012
						Zuwachs	Abgang	
1. Finanzvermögen								
Wannenstädeli								
Wald, Wiese, Weg, Bach	420		67 159	21 400.00				
Wald, Weg	423		3 565	1 200.00				
Wannen								
Wald, Wiese, Weg	426		33 087	11 900.00				
Bächitobel								
Wald	290		6 339	1 900.00				
Katzenstrebel (SG)								
Wald	863		10 222					
Strebel (SG)				4 700.00				
Wald	881		3 725					
Total			423 017	4 114 400.00	2 392 490.15	622 900.00	425 593.30	2 589 796.85

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2012
2. Verwaltungsvermögen				
a) Allgemeine Verwaltung				
Dottenwil				
Schloss	2760	661		2 170 000.00
Museum		662		
Atelier- und Lagergebäude		664		
Schopf inklusive		666		
Gebäudegrundflächen, Garten			7 999	
Dottenwilerstrasse 2				
Gemeindehaus: Neubau	156	1330		2 620 000.00
Gemeindehaus: Altbau		28		970 000.00
Mehrzweckgebäude		1079		230 000.00
Grundfläche, Hofraum (Teil)			12 615	1 315 000.00
Hofenstrasse 3 + 5				
Mehrzweckbetriebsgebäude	156	2103		3 420 000.00
Ulrichsberg				
Leichenhaus		890		70 000.00
Vogelherd				
Leichenhaus		1518		98 000.00
Arbonerstrasse				
Personenunterstand		2053		10 000.00
Grünau				
Personenunterstand		2087		10 000.00
Grüntalstrasse				
Personenunterstand	988	2173		10 000.00
St. Gallerstrasse 35				
Personenunterstand		2339		10 000.00
Grüntalstrasse 17				
Schwimmbadareal	990		25 776	258 000.00

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2012
Grüntal				
Gerätehaus inklusive		2417		777 000.00
Sportplatz	744		14 008	
Grüntal				
Garderobengebäude inklusive	2397	2109		1 320 000.00
Gebäudegrundfläche, Parkfläche				
Sportplatz, Bach			16 971	
Hofen				
Regenklärbecken inklusive	2142	1654	462	140 000.00
Grundfläche, Wiese, Bach, Wald				
Sonnenhügel				
Rechengebäude	2131	1637		728 000.00
Betriebsgebäude, Faulräume inkl.		1675		
Gebäudegrundfläche, Parkfläche				
Brücke, Zufahrt			6 875	
Bruggwiesen 3				
Pumpenhaus		1517		24 000.00
Chapf				
Wiese, Wald, Bach	2531		12 331	14 800.00
Steigstrasse 20				
Sanitätshilfsstelle		1305		796 000.00
Romanshornerstrasse 64				
Zivilschutzanlage	2205	1695		536 000.00
Hofen				
Bereitstellungsanlage		2111		289 000.00
Pfadfinder-Baracke		2163		88 000.00
Pfadfinder-Baracke		2164		84 000.00
Pfadfinder-Baracke		2178		14 000.00
Erlenholz				
Schiessstand		2521		606 000.00
Kappelhof				
Kappelhof 7/Alterszentrum 1	10013	139		5 330 000.00
Kappelhof 7/Alterszentrum 2		140		2 320 000.00
Kappelhof 7/Zwischentrakt		2108		250 000.00
Kappelhof 9/Alterswohnungen		2463		7 000 000.00
Total			97 037	31 507 800.00
b) Elektrizitätsversorgung				
Hofstetstrasse				
Trafostation inklusive	756	2166		63 000.00
Grundfläche			35	
Bruggbach				
Trafostation inklusive	995	1597		40 000.00
Grundfläche			98	
St. Gallerstrasse				
Trafostation inklusive	2095	1552		52 000.00
Grundfläche			136	

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2012
Grüntalstrasse				
Trafostation		1639		55 000.00
Studerswilerstrasse 8				
Trafostation		2298		40 000.00
Romanshorneerstrasse 2				
Trafostation		2500		163 000.00
Linden				
Trafostation		2649		108 000.00
Erlacker/Wilen				
Trafostation inklusive	845	1293		14 000.00
Grundfläche			34	
Halten				
Trafostation inklusive	820	1270		43 000.00
Grundfläche			109	
Oberrüti				
Trafostation		1558		31 000.00
Steig				
Trafostation		2527		23 000.00
Unterlören 14				
Trafostation		1990		20 000.00
Freiwilen				
Trafostation		2024		59 000.00
Dottenwil				
Trafostation		2037		68 000.00
Kappelhof				
Trafostation		2007		12 000.00
Dürrenmüli				
Trafostation		2089		8 000.00
Studerswilerweg				
Trafostation		2110		12 000.00
Wisen				
Trafostation inklusive	2579	2245		104 000.00
Wiese			296	
Industriestrasse 28				
Trafostation		2189		20 000.00
Oberlören				
Trafostation		2209		22 000.00
Wilen				
Trafostation		2266		24 000.00
Erlenholz				
Trafostation		2267		12 000.00
Tröstli				
Trafostation		2254		16 000.00
Ringstrasse				
Trafostation		2258		22 000.00

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2012
Weid				
Trafostation		2328		20 000.00
Arbonerstr. 40				
Trafostation		1883		35 000.00
Total			708	1 086 000.00
3. Öffentliche Plätze und Anlagen				
Vogelherd				
Wiese	2128		3 511	176 000.00
Friedhof	2138		951	0.00
Neuhus				
Friedhof	2162		2 019	0.00
Wiese	2587		3 313	12 800.00
Parkplätze	2586		2 467	0.00
Egg				
Parkanlage (Teil)	2202		1 383	0.00
Ödenhof				
Wiese, Weg, Park- und Spielplatz	150		2 948	29 000.00
Grüntal				
Wiese	2446		1 918	24 000.00
Bächitobel				
Parkplatz	2379		402	0.00
Rosengartenstrasse				
Grünfläche	2196		187	0.00
Armhueb				
Wiese	806		523	0.00
Wiese, Grünzone	2296		6 188	23 300.00
Bruggwald				
Naturschutzgebiet	2516		19 037	0.00
Naturschutzgebiet, Wald	2517		25 845	17 000.00
Ziegeleistrasse				
Wiese, Wald	2519		5 468	13 000.00
Steigstrasse				
Parkplätze	2524		1 145	0.00
Noren				
Gebäudegrundfläche und Umschwung	283		836	8 000.00
Gebäudegrundfläche und Wiese	570		64	1 000.00
Bächitobel				
Wiese	3020		836	pendent
Wannen				
Sitterbrücke	427			0.00
Zufahrt			301	
Total			79 342	304 100.00

D) Steuerabrechnung

EINKOMMENS- UND VERMÖGENSSTEUERN NATÜRLICHER PERSONEN

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuereingang Zahlungs- verkehr	Abgänge		Neuer Rückstand
	Rückstand gemäss Abrechnung Vorjahr	Nach- zahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Ausgleichs- und Verzugs- zinsen, Spesen		Aus- gleichs- zinsen und Vergü- tungen	Erlasse Verluste	
Steuern von natürlichen Personen							
Einkommens- und Vermögenssteuern							
a) Vorjahressteuern							
2003 153 %	5 153.11		0.00	3 684.79	685.70	967.52	0.00
2004 151 %	8 206.47	0.00	0.00	1 489.44	3 280.44	2 480.31	1 626.10
2005 145 %	1 636.10	72.50	8.05	-1 399.46	1 665.32	-19.72	1 879.17
2006 138 %	2 483.35	143.50	9.94	332.33	-1.39	0.00	2 757.08
2007 133 %	5 992.97	-6 130.42	522.77	-5 250.37	388.01	562.46	5 371.17
2008 133 %	55 188.12	73 152.00	723.44	96 057.24	316.32	17 268.17	18 654.75
2009 133 %	335 619.46	62 081.49	2 696.44	187 506.04	428.13	147 734.37	83 555.60
2010 130 %	972 185.08	92 394.29	12 006.89	761 519.43	10 225.57	96 550.42	263 187.73
2011 130 %	1 604 414.35	381 706.37	31 903.51	1 050 055.83	38 637.30	29 822.60	903 356.98
Total Vorjahressteuern	2 990 879.01	603 419.73	47 871.04	2 093 995.27	55 625.40	295 366.13	1 280 388.58
b) Laufende Steuern							
2012 130 %	0.00	20 612 884.49	304.63	19 007 247.04	1 422.99	-51 458.71	1 655 977.80
c) Total Einkommens- und Vermögenssteuern	2 990 879.01	21 216 304.22	48 175.67	21 101 242.31	57 048.39	243 907.42	2 936 366.38
Einfache Steuern (100 %)							
von Vorjahressteuern	461 916.29						
von laufenden Jahressteuern	15 855 986.85						
Total	16 317 903.14						

**STEUERN JURISTISCHER PERSONEN, GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN, NACHSTEUERN, QUELLENSTEUERN
(ABRECHNUNG KANTONALES STEUERAMT)**

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuer- eingang Zahlungs- verkehr	Abgänge		Neuer Rückstand
	Rückstand gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlun- gen aus Vor- jahren und lau- fende Steuern	Augleichs- und Verzugs- zinsen		Ausgleichs- zins und Vergü- tungen	Erlasse Verluste	
Anteil am Zuschlag zu den Gewinn- und Kapitalsteuern	208 938.85	1 908 785.95	4 557.15	1 993 335.55	256.85	9 127.90	119 561.65
Anteil am Zuschlag zu den Grundstückgewinn- steuern	37 238.05	693 599.10	260.55	682 959.60	554.50	6.15	47 577.45
Anteil an den Erbschafts- und Schenkungssteuern	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nachsteuern (Natürliche Personen)	1 523.75	22 606.85	29.70	23 561.95	0.00	0.80	597.55
Nachsteuern (Juristische Personen)	0.00	240 296.90	0.00	240 296.90	0.00	0.00	0.00
Quellensteuern (ohne Anteil Feuerwehr)	49 426.90	718 570.75	136.75	694 394.65	0.00	804.55	72 935.20
	+	+	+	./.	./.	./.	R

FEUERWEHR-ERSATZABGABE, GRUNDSTEUERN

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuer- eingang Zahlungs- verkehr	Erlasse Verluste Ausgleichs- zinsen	Neuer Rückstand
	Rückstände gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlun- gen aus Vor- jahren und lau- fende Steuern	Verzugs- und Ausgleichs- zinsen			
1 Feuerwehr-Ersatzabgabe						
a) aus Vorjahren	176 306.10	13 860.40	3 755.21	105 259.85	17 623.57	71 038.29
b) im laufenden Jahr	0.00	546 087.53	1.69	445 612.44	196.27	100 280.51
c) Anteil aus Quellensteuern	3 997.49	63 559.60	14.65	61 289.65	306.80	5 975.29
d) Total	180 303.59	623 507.53	3 771.55	612 161.94	18 126.64	177 294.09
2 Grundsteuern						
a) Steuern aus Vorjahren						
b) Laufende Steuern						
0,8‰ von Fr.	1 638 800 750.00			1 311 040.60		
0,2‰ von Fr.	117 269 500.00			23 453.90		
Total laufende Steuern				1 334 494.50		
c) Total						
	+	+	+	./.	./.	R

K) Wertschriften-Verzeichnis

1. Anlagen Finanzvermögen		Nominalwert (Fr.)	Buchwert (Fr.) (31.12.2012)
a) Hypotheken			
Sch. B.	Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain	80 000.00	80 000.00
b) Aktien und Anteile			
60 Aktien	VRSG	60 000.00	60 000.00
1 Anteilschein	Raiffeisenbank Wittenbach-Häggenschwil	200.00	200.00
1 Anteilschein	Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden	10 000.00	0.00
1 Anteilschein	Schweizer Reisekasse REKA	1 000.00	0.00
Mitglied	Säntis Genossenschaft (Käserei Linden)		
2. Anlagen Verwaltungsvermögen			
1 Anteilschein	Landwirtschaftliche Genossenschaft Wittenbach	100.00	0.00
80 Anteilscheine	Genossenschaft Stadttheater St.Gallen	8 000.00	0.00
51 988 Aktien	Südostbahn	51 988.00	0.00
50 Aktien	IG GIS AG	250.00	0.00
Total		211 538.00	140 200.00

2. Elektrizitätsversorgung (EVW): Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

A) Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung (Betriebsrechnung) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 218 632.74 ab. Im Budget war ein solcher von Fr. 872 870.00 vorgesehen.

Abschreibungen der Investitionen	Fr. 700 000.00
Bezug aus der Betriebsreserve	Fr. 218 632.74

B) Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung betragen insgesamt Fr. 602 593.98. Das Guthaben beim Gemeindehaushalt reduzierte sich um Fr. 361 625.74 auf neu Fr. 2 488 024.27.

Das Eigenkapital (Betriebsreserve) hat sich wie folgt verändert:

Stand 1.1.2012	Fr. 4 977 220.65
– Aufwandüberschuss 2012	Fr. 218 632.74
Stand per 31.12.2012	Fr. 4 758 587.91

A) Laufende Rechnung

EVW: Verwaltung, Verteilanlagen

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Elektrizitätsversorgung	7 567 100	6 694 230	7 025 584.13	6 806 951.39
	Total				
	Saldo		872 870		218 632.74
50	Verwaltung	422 700	24 500	334 616.12	23 823.34
	Saldo		398 200		310 792.78
500	Verwaltungs- und Bürokosten	422 700	24 500	334 616.12	23 823.34
3000	Sitzungs- und Taggelder	14 000		10 620.00	
3010	Löhne	125 000		131 822.65	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	8 500		11 105.55	
3040	Personalversicherungsbeiträge	9 000		9 887.65	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2 500		1 710.65	
3090	Übriger Personalaufwand	4 000		4 593.55	
3100	Büromaterialien, Drucksachen usw.	12 000		8 183.17	
3110	Anschaffungen von Mobilien und Maschinen	5 000		1 218.35	
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	1 000		142.00	
3170	Spesenentschädigungen	3 000		2 221.70	
3180	PC-Gebühren, Porti, Betriebskosten usw.	23 000		16 028.27	
3181	Versicherungsprämien, Amtsbürgschaft	500		360.00	
3182	VRSG/Kosten für Energieverrechnung	115 000		59 716.48	
3183	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	50 000		50 000.00	
3187	Strommarktliberalisierung	40 000		18 557.00	
3189	Marketingveranstaltung	5 000		5 266.70	
3190	Mitgliederbeiträge an Verbände	3 200		3 182.40	
3520	Energiepool Bodensee–St.Gallen	2 000			
4360	Rückerstattungen (Ablese-, Mahn- und Betriebskosten, div.)		22 000		19 173.34
4362	Rückerstattungen von Energiepool		2 500		4 650.00
52	Verteilanlagen	623 500	53 000	380 159.06	35 470.60
	Saldo		570 500		344 688.46
520	Betrieb und Unterhalt	623 500	53 000	380 159.06	35 470.60
3110	Anschaffung von Mobilien, Geräten u. Fahrzeugen	5 000			
3111	Anschaffungen von Zählern, Empfängern, Messger.	40 000		44 656.85	
3130	Verbrauchsmaterialien	3 000			
3140	Unterhalt von Kabel- u. Freileitungen, Trafos usw.	200 000		78 405.90	
3141	Erneuerung von Kabel- u. Freileitungen, Trafos usw.	50 000		17 332.10	
3143	Unterhalt Fernwirk-, Netzkommandoanlagen und Messeinrichtungen	10 000		5 285.78	
3150	Unterhalt von Zählern (inkl. Zähleraus- wechslungen), Mobilien und Fahrzeugen	56 000		51 193.45	
3180	Versicherungsprämien, Telefon, Gebühren usw.	8 000		6 209.55	
3181	Hausinstallationskontrollen	25 000		22 569.00	
3182	Technische Betriebsleitung und Beratungen	80 000		75 751.80	
3183	Eidg. Starkstrominspektorat	2 000		1 944.00	
3184	Störungsdienst	13 000		12 981.20	
3185	Netzpläne nachführen	50 000		15 469.35	
3186	GIS (Geografisches Informationssystem)	30 000		8 636.10	
3187	Anteil Betrieb und Unterhalt Werkhof	5 000		5 000.00	
3189	Datenmanagement ZFA/EDM	46 500		34 723.98	

EVW: Strassenbeleuchtung, Stromeinkauf und -verkauf, Finanzen

Konto		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4270	Mietzinseinnahmen		50 000		35 470.60
4350	Verkäufe von Altmaterial u. div.		1 000		
4360	Rückerstattungen		2 000		
56	Strassenbeleuchtung	442 000	51 830	210 134.00	44 301.80
	Saldo		390 170		165 832.20
560	Neuanlagen, Betrieb und Unterhalt	442 000	51 830	210 134.00	44 301.80
3120	Stromverbrauch	115 000		105 860.40	
3130	Verbrauchsmaterialien	2 000			
3140	Baulicher Unterhalt	20 000		12 387.45	
3141	Neuanlagen und Auswechslungen	250 000		50 285.70	
3142	Weihnachtsbeleuchtung	15 000		27 463.00	
3150	Betrieblicher Unterhalt	40 000		14 137.45	
4360	Rückerstattungen		50 000		42 878.00
4510	Rückerstattung Kanton		1 830		1 423.80
58	Strom, Einkauf und Verkauf	4 102 900	6 514 900	4 124 574.95	6 661 317.25
	Saldo	2 412 000		2 536 742.30	
580	Stromeinkauf und -verkauf	4 102 900	6 514 900	4 124 574.95	6 661 317.25
3131	Stromeinkauf/Mehrkosten für erneuerbare Energie/KEV	171 300		170 033.30	
3132	Stromeinkauf/Rücklieferungen	2 400		2 531.70	
3133	Stromeinkauf Netznutzung und Systemdienstleistungen	919 000		907 061.40	
3134	Stromeinkauf Energie	2 918 200		2 891 425.95	
3135	Naturstrom-Zuschlag	50 000		52 447.55	
3136	Stromeinkauf/Photovoltaik			30 105.05	
3137	Stromeinkauf/Photovoltaik mit MWST			34 304.25	
3290	Skonti	32 000		27 261.50	
3300	Verluste und Abschreibungen bei Abonnenten	10 000		9 404.25	
4240	Rückerstattungen von bereits abgeschriebenen Forderungen				1 759.20
4346	Stromverkauf an Haushalte und Kleingewerbe		4 028 800		4 235 593.75
4347	Stromverkauf an Gewerbe		2 051 500		2 035 056.25
4348	Stromverkauf an Industrie		389 600		330 674.45
4365	Rückerstattung für erneuerbare Energie		45 000		58 233.60
59	Finanzen	1 976 000	50 000	1 976 100.00	42 038.40
	Saldo		1 926 000		1 934 061.60
595	Zinsen		50 000		42 038.40
4210	Zinsen vom Gemeindehaushalt		50 000		42 038.40
596	Beiträge ohne Zweckbindung	1 200 000		1 200 000.00	
3620	Beitrag an Politische Gemeinde	1 200 000		1 200 000.00	
597	Leistungen an Energiefonds	76 000		76 100.00	
3410	Beitrag an Energiefonds	76 000		76 100.00	
599	Abschreibungen	700 000		700 000.00	
3310	Ordentliche Abschreibung	700 000		700 000.00	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**500 Verwaltung****Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012**

3182 **VRSG/Kosten für Energieverrechnung und Kostenrechnung**
Die Einführung einer Kosten-/Leistungsrechnung auf der VRSG-Plattform hat sich verzögert und wird erst im Jahr 2013 realisiert.

3187 **Strommarktliberalisierung**
Die vorgesehene Revision des EVW-Reglementes konnte noch nicht angegangen werden.

3520 **Energiepool Bodensee-St.Gallen**
Der Energiepool hat keinen Beitrag für das Jahr 2012 erhoben.

520 Verteilanlagen**Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012**

3140 **Unterhalt von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.**
Die meisten vorgesehenen Arbeiten konnten durchgeführt werden. Die enthaltene Reserve für grössere Störungen musste nicht beansprucht werden. Zudem wurden die vorgesehenen Schutz- und Schalterkontrollen aus Kapazitätsgründen noch nicht ausgeführt. Auch die Sanierung diverser Freileitungsabschnitte kann erst im Jahr 2013 ausgeführt werden.

3141 **Erneuerung von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.**
Da das StromVG einen Gewinn nur noch über Anlagen zulässt, die in einem Anlagenbuch geführt werden, wurde ein Grossteil der Kosten in der Investitionsrechnung aktiviert.

3182 **Technische Betriebsleitung und Beratungen**
Nebst der Betriebsführung durch die Sankt Galler Stadtwerke sind Kosten für die Protokollführung der EVW-Kommission und für die umfangreichen Tarifikalkulationen sowie das Reporting an den Regulator (elcom) verbucht.

3185/ **Netzpläne nachführen/**

3186 **GIS**

Einerseits sind wenige Bauprojekte ausgeführt worden, was zu einem geringeren Nachführungsbedarf geführt hat. Andererseits wurde im Hinblick auf die Neuerfassung der Daten in einem datenbankbasierten GIS-System mit der Nacherfassung zugewartet; diese wird dann direkt im neuen GIS erfolgen.

3189 **Datenmanagement ZFA / EDM**

Da die meisten neuen Messungen mit Zählerfernauslesung (ZFA) erst im Herbst 2012 installiert werden konnten, sind die Dienstleistungskosten für die Auslesung und Datenaufbereitung erst im 4. Quartal angefallen, was zu geringeren Gesamtkosten geführt hat.

4270 **Mietzinseinnahmen**

Der Ansatz für die Vermietung von Kabelschutzrohren an die Cablecom wurde im Rahmen des Budgets als zu hoch eingeschätzt.

560 Strassenbeleuchtung**Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012**

3141 **Neuanlagen und Auswechslungen**

Die Strassenbeleuchtung konnte im Quartier Betten Süd und am Bahnhofplatz fertiggestellt werden. Am Peter- und Paulweg wurde die Beleuchtung erweitert und im Bereich Weidstrasse/ Einlenker St.Gallerstrasse wurden die ersten LED-Strassenleuchten montiert. Infolge geringer Bautätigkeit sind auch bei der Strassenbeleuchtung weniger Kosten angefallen.

3142 **Weihnachtsbeleuchtung**

Es wurde nochmals ein grösserer Posten LED-Lichtschläuche für Reparaturen angeschafft und die Sterne umgerüstet.

3150 **Betrieblicher Unterhalt**

Der vorgesehene periodische Lampenaustausch und die Anlagenkontrolle wurden nochmals hinausgezögert. Zudem sind verhältnismässig wenig Störungen aufgetreten.

580 **Stromeinkauf und Stromverkauf**

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

- 3133 **Stromeinkauf Netznutzung und Systemdienstleistungen**
Die Kosten für die Netznutzung des Vorlieferanten (SAK) sind insbesondere für den Kostenanteil der Leistungskomponente etwas geringer ausgefallen.
- 3134 **Stromeinkauf Energie**
Da der budgetierte Stromumsatz bis auf 0,2 % erreicht worden ist, sind nur geringe Kostenabweichungen zu verzeichnen. Allerdings wurde etwas weniger Strom bei der SAK bezogen, da einerseits die ARA Hofen und andererseits die diversen neuen Photovoltaikanlagen überdurchschnittlich viel Strom zurückgeliefert haben. Zudem wurden in diesem Konto auch die Kosten für die Wassertzertifikate neu verbucht.
- 3136/ **Stromeinkauf Photovoltaik**
3137
Die Rücklieferung von Solarstrom aus Photovoltaikanlagen soll separat ausgewiesen werden und wurde deshalb neu auf diese Konten verbucht.
- 4346/ **Stromverkauf an Haushalte und Kleingewerbe/**
4347/ **Stromverkauf an Gewerbe/**
4348 **Stromverkauf an Industrie**
Gesamthaft hat der Stromumsatz 2012 gegenüber 2011 um 0,7 % zugenommen; budgetiert war eine Zunahme von 1 %. Dabei hat der Absatz in der Tarifgruppe «Haushalt» überproportional zugenommen und in der Tarifgruppe «Industrie» dafür abgenommen.
- 4365 **Rückerstattung für erneuerbare Energie**
Da das Kraftwerk ARA Hofen etwas mehr produziert hat, ist auch die Rückerstattung für diese Mehrkosten höher ausgefallen.

595 **Zinsen**

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

- 4210 **Zinsen vom Gemeindehaushalt**
Rückgang des Guthabens um mehr als Fr. 0,35 Mio.

B) Investitionsrechnung

EVW: Verteilanlagen

Konto			Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Elektrizitätsversorgung	Total	769 000	220 000	44 486.15	58 000.00
		Saldo		549 000	13 513.85	
52	Verteilanlagen	Total	769 000	20 000	44 486.15	
		Saldo		749 000		44 486.15
5200	Kabel- und Freileitungen, Hausanschlüsse		580 000	20 000	40 532.10	
5010	Bauaufwendungen		580 000		40 532.10	
6310	Rückerstattungen			20 000		
5201	Trafostationen		179 000		3 954.05	
5019	Sanierungen von Trafostationen		179 000		3 954.05	
5205	Übrige Anlagen		10 000			
5061	LWL-Erschliessungen		10 000			
59	Finanzen	Total		200 000		58 000.00
		Saldo	200 000		58 000.00	
5900	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte			200 000		58 000.00
6100	Anschlussbeiträge			200 000		58 000.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

52 Verteilanlagen

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2012

5200 Kabel- und Freileitungen, Hausanschlüsse

5010/ **Bauaufwendungen/**

6310 **Rückerstattungen**

Ein grosser Teil der vorgesehenen Investitionen konnte ausgeführt werden. Die Abrechnungen erfolgen teilweise erst im Folgejahr.

5201 Trafostationen

5019 **Sanierungen von Trafostationen**

Verschiebung der Aufhebung der Schaltstationen Oberlören auf 2013.

5900 Finanzen/Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte

6100 **Anschlussbeiträge**

Infolge geringer Bautätigkeit konnten nur wenige Anschlussbeiträge in Rechnung gestellt werden.

C) Bestandesrechnung

EVW: Aktiven, Passiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderungen (netto)		Endbestand
		per 1.1.2012	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2012
1	Aktiven	5 011 760.65		168 642.74	4 843 117.91
10	Finanzvermögen	3 947 498.34		3 046.72	3 944 451.62
101	Debitoren	1 097 848.33	358 579.02		1 456 427.35
103	Guthaben beim Gemeindehaushalt	2 849 650.01		361 625.74	2 488 024.27
11	Verwaltungsvermögen	1 064 262.31		165 596.02	898 666.29
110	Sachgüter	1 064 262.31		165 596.02	898 666.29
2	Passiven	5 011 760.65		168 642.74	4 843 117.91
20	Fremdkapital	34 540.00	49 990.00		84 530.00
201	Kurzfristige Schulden	12 540.00		550.00	11 990.00
205	Delkredere	15 000.00			15 000.00
208	Transitorische Passiven	7 000.00	50 540.00		57 540.00
29	Eigenkapital	4 977 220.65		218 632.74	4 758 587.91
290	Reserven	4 977 220.65		218 632.74	4 758 587.91

Genehmigungsvermerk

Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission haben die vorstehenden Jahresrechnungen genehmigt und mit folgenden Ergebnissen zuhanden der Bürgerversammlung verabschiedet:

1.	Laufende Verwaltungsrechnung		
	Aufwandüberschuss/Deckung durch Reservebezug		Fr. 1 294 932.42
	Stand 01.01.2012	Fr. 6 772 811.85	
	Stand 31.12.2012	Fr. 5 477 879.43	
2.	Laufende Rechnung Elektrizitätsversorgung		
	Aufwandüberschuss/Deckung durch Reservebezug		Fr. 218 632.74
	Stand 01.01.2012	Fr. 4 977 220.65	
	Stand 31.12.2012	Fr. 4 758 587.91	

9300 Wittenbach, 20. März 2013

Für den Gemeinderat

Fredi Widmer, Gemeindepräsident
Guido Baumgartner, Ratsschreiber

Die Geschäftsprüfungskommission

Richard Brunner, Präsident
Paul Baumann
Matthias Breu
Pascal Frei
Viviane Wüst-Steiger

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Rechnungsjahr 2012

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Wittenbach hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Buchhaltung (Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung) wurde im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission durch die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen, geprüft. Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen. Die Übereinstimmung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Rechnung sowie die Bewertung von Aktiven und Passiven, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen, wurden bestätigt. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gestützt auf den Bericht der externen Revisionsgesellschaft sowie gemäss unserer Beurteilung, entsprechen Buchführung, Jahresrechnung und Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2012 des Gemeindehaushaltes und der Elektrizitätsversorgung sei zu genehmigen.

An dieser Stelle möchten wir auch allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Dank und Anerkennung aussprechen.

9300 Wittenbach, 20. März 2013

Die Geschäftsprüfungskommission

Richard Brunner, Präsident

Paul Baumann

Matthias Breu

Pascal Frei

Viviane Wüst-Steiger

Gutachten und Antrag des Gemeinderates betr. Überführung des Betriebes Alterszentrum Kappelhof in ein unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Gemeinden sind nach dem Sozialhilfegesetz verpflichtet, für ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in stationären Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von betagten Menschen zu sorgen. Die Gemeinde Wittenbach erfüllt diese Pflicht mit der Führung des Alterszentrums Kappelhof. In der Gemeinderechnung hat das Alterszentrum Kappelhof den Status einer einfachen Kontengruppe in der Sparte 15, Soziale Wohlfahrt, und auch die Investitionen und die Vermögenswerte sind in den Allgemeinen Haushalt integriert.

Das Gemeindegesetz lässt für die Führung von Gemeindeunternehmen folgende Möglichkeiten zu:

1. Organisatorisch selbständiger Verwaltungszweig ohne Rechtspersönlichkeit (Art. 125)

als Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit mit Bearbeitung durch Fachkommission und Verbleib als Kontengruppe in der Gemeinderechnung und Rechnungsführung nach den Vorschriften des Gemeindehaushalts (Beispiel Alterszentrum Kappelhof in der heutigen Form).

2. Unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen (Art. 127)

auf der Grundlage von Reglement oder Vereinbarung mit freiwilliger Aufführung in der Gemeindeordnung mit getrennter Rechnungsführung, also eigener Betriebs- und Investitionsrechnung, jedoch trotzdem Haushaltsführung nach den Vorschriften des Gemeindehaushalts (Beispiel EVW in der heutigen Form).

3. Selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen (Art. 131)

ebenfalls auf der Grundlage von Reglement oder Vereinbarung. Das Unternehmen verwaltet sich selbst und arbeitet eigenwirtschaftlich, untersteht aber der Oberaufsicht des Gemeinderates. Für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten haftet die Gemeinde subsidiär. Die Gründung und die Auflösung selbständiger öffentlich-rechtlicher Unternehmen untersteht dem obligatorischen Referendum. Reglement und Vereinbarung werden dem zuständigen Departement zur Kenntnis gebracht.

4. Beteiligung an einer privatrechtlichen Körperschaft oder Stiftung zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe oder Übertragung öffentlicher Aufgaben an Private (Art. 126)

Überträgt die Gemeinde hoheitliche Befugnisse, erlässt sie hierfür ein Reglement. Sie kann im Reglement vorsehen, dass Private unter Beachtung des Kostendeckungs- und Äquivalenzprinzips Gebühren und Beiträge erheben können. Sie regelt den Rechtsschutz im Reglement. Die Gemeinde wahrt bei einer Beteiligung an einer privatrechtlichen Körperschaft oder Stiftung sowie bei der Übertragung von Aufgaben an Private die öffentlichen Interessen.

Das Alterskonzept 2009 der Gemeinde Wittenbach bekennt sich klar zur Führung des Aufgabenbereichs Alter und Pflege mit dem Alterszentrum Kappelhof als stationäres und dem integrierten Spitex-Bereich als ambulantes Angebot als kommunale Kernaufgabe, die in den politischen und administrativen Strukturen der Gemeinde erfüllt werden soll. Eine Auslagerung an privatrechtliche Trägerschaften (nach Variante 4) ist keine Option. Von diesem Grundsatz, welcher auch der Organisationsstruktur für die Amtsdauer 2013/16 zu Grunde liegt, möchte der Gemeinderat denn auch nicht abweichen. Die Organisationsform im öffentlich-rechtlichen Bereich ist indes vom Grundprinzip des Alterskonzepts nicht betroffen.

Das Alterszentrum Kappelhof ist ein Gemeindebetrieb mit über 100 Mitarbeitenden in einem Personaletat von ca. 70 Vollzeitstellen, in welchem über 90 betagte Menschen betreut und gepflegt werden. Das Einnahmen- und Ausgabenvolumen liegt bei über 8 Mio. Franken und der Buchwert der Liegenschaften bei 6 Mio. Franken.

Im Sinn der Transparenz in der Budget- und Rechnungslegung soll deshalb das Alterszentrum jener Form gleichgestellt werden, welche sich in der Führung der Elektrizitätsversorgung als unselbständiges Gemeindeunternehmen gemäss Ziff. 2 bestens bewährt hat. Budget und Rechnung mit laufender Rechnung, Investitions- und Bestandesrechnung werden separat geführt und zu Händen der Bürgerversammlung ausgewiesen.

Der Gemeinderat möchte das Alterszentrum Kappelhof auf den 1. Januar 2014 von einem organisatorisch selbständigen Verwaltungszweig ohne Rechtspersönlichkeit (Art. 125 Gemeindegesetz) in ein unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen (Art. 127 Gemeindegesetz) überführen. Dies bedarf der folgenden

Änderung der Gemeindeordnung:

Bestand

Art. 43

Die Politische Gemeinde Wittenbach führt als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen:

- Die Elektrizitätsversorgung Wittenbach (EVW)
- **Den Aufgabenbereich Alter und Pflege mit dem Alterszentrum Kappelhof**

Leitung

Art. 44

Leitung des Unternehmens:

- Elektrizitätsversorgung
durch Betriebskommission unter dem Präsidium eines Mitglieds des Gemeinderates
- **Alter und Pflege mit Alterszentrum Kappelhof
durch die Kommission Alter und Pflege unter dem Präsidium des Gemeindepräsidenten gemäss Alterskonzept**

Anhang Finanzbefugnisse

Ziff. 2

Unvorhersehbare neue Ausgaben
Ausgaben oder Mehrausgaben
Bis Fr. 30 000.00 je Fall
Höchstens Fr. 50 000.00 je Jahr

Die Befugnis gilt für die Betriebskommission EVW und die Kommission Alter und Pflege.

Der Gemeinderat stellt Ihnen den folgenden Antrag:

Der Betrieb des Alterszentrums Kappelhof sei ab 1. Januar 2014 als unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen zu führen und die Gemeindeordnung entsprechend anzupassen.

9300 Wittenbach, 20. März 2013

Gemeinderat Wittenbach

Fredi Widmer	Guido Baumgartner
Gemeindepräsident	Ratsschreiber

Organigramm der Politischen Gemeinde Wittenbach

BÜRGERSCHAFT

Gemeinderat

:: Fredi Widmer, Gemeindepräsident
:: Marlies Lorenz, 1. Vizepräsidentin
:: Bruno Brovelli, 2. Vizepräsident
:: Titus Bütler
:: Patrick Hersche
:: Christophe Wäspi
:: Thomas Zünd

Geschäftsprüfungskommission

:: Richard Brunner, Präsident
:: Paul Baumann
:: Matthias Breu
:: Pascal Frei
:: Viviane Wüst-Steiger

Gemeindeverwaltung

Gemeindepräsidium

:: Fredi Widmer

Ratskanzlei

:: Guido Baumgartner

Front-Office

Einwohneramt
Sektionschef
Zivilschutzstelle
:: Sidi Eberhard

Finanzverwaltung

:: Jennifer Sutter

Betriebsamt

:: Tanja Nef

Steueramt

:: Rolf Ringeisen

Grundbuchamt

:: Patrik Angehrn

Bauverwaltung

Bauamt / Tiefbau
Umweltschutz
:: Daniel Worni

Bauamt / Hochbau
Feuerschutz
:: Walter Jordi

Bausekretariat
Betreuung EDV-System

Delegierter bfu
Arbeitssicherheit
:: Hans Lichtensteiger

Elektrizitätsversorgung

:: St.Galler Stadtwerke

Alterszentrum Kappelhof

Heimleitung
:: Markus Haag

Soziale Dienste

Sozialberatung
Sozialhilfe
Berufsbeistandschaft
Pflegekindervermittlung
Asylwesen
AHV-Zweigstelle
:: Ursula Oehy Krayss

Fachstelle für Schule und Familie

:: Hans Hinder

Jugendarbeit Jugendtreff

:: Martin Hugentobler

Konstituierung für die Amtsdauer 2013/16

Behörden	Kommissionen	Arbeitsgruppen
Gesetzlicher Auftrag	Permanenter Auftrag des Gemeinderates gemäss Pflichtenheft	In sich geschlossener Auftrag des Gemeinderates
Autonome Organisation und Protokollführung nach gesetzlicher Vorgabe	Protokollführung zu Händen des Gemeinderates; Kommissionsprotokoll wird integrierender Bestandteil des Gemeinderatsprotokolls	Die Arbeitsgruppen können Anträge an den Gemeinderat stellen. Protokolle ohne Antragstellung werden dem Gemeinderat jeweils unter der entsprechenden Rubrik zur Kenntnis gebracht.

10 Bürgerschaft/Behörden/Verwaltung/Körperschaften

Gemeinderat	Behörde
Widmer Fredi, 9300 Wittenbach, Bettenwiesenstr. 8	CVP
Brovelli Bruno, Leiter Innenausbau KSSG, 9300 Wittenbach, Studerswilen 326	SVP
Bütler Titus, Leiter Paketzentrum, 9300 Wittenbach, Studerswilerstr. 10b	FDP
Hersche Patrick, Transportunternehmer, 9300 Wittenbach, Ladhuebstr. 17	CVP
Lorenz Marlies, Familienfrau, 9300 Wittenbach, Rosengartenstr. 14	CVP
Wäspi Christophe, lic.oec. HEC, 9300 Wittenbach, Studerswilerstr. 22b	FDP
Zünd Thomas, Stellenleiter Pro Senectute, 9300 Wittenbach, Betten 32	SP
Gemeindepräsident	
Widmer Fredi	
Gemeindepräsident-Stellvertreter	
1. Lorenz Marlies	
2. Brovelli Bruno	
Ratsschreiber	
Baumgartner Guido	
Ratsschreiber-Stv.	
Scheit Sonja	
Geschäftsprüfungskommission	Behörde
Brunner Richard, Treuhänder, 9008 St. Gallen, Vorder-Espenstr. 8	(Präsident) FDP
Frei Pascal, Treuhänder, 9300 Wittenbach, Erlackerstr. 95a	(Vizepräsident) SVP
Baumann Paul, Ausbildner Eidg. FA, 9300 Wittenbach, Eigen 39	(Schreiber) SP
Breu Matthias, Treuhänder, 9300 Wittenbach, Föhrenstr. 22	(Vertreter Schwimmbad) CVP
Wüst-Steiger Viviane, Treuhänderin, 9300 Wittenbach, Obstgartenstr. 16a	CVP
Wahlbüro	Behörde
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	(von Amtes wegen) Präsidium
Baumgartner Guido, Ratsschreiber	Aktuar
Stimmzähler/innen	
Eberle Bruno, 9300 Wittenbach, Hofenstr. 20b	CVP
Ebneter Beatrice, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 16	CVP
Ebneter Nicole, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 16	CVP
Ebneter Simone, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 16	CVP

Frei Helen, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 12b	CVP
Konrad Ernst, 9300 Wittenbach, Steigstr. 25	CVP
Lichtensteiger Irene, 9300 Wittenbach, Steigstr. 26	CVP
Riklin Heidi, 9300 Wittenbach, Höhenstr. 25	CVP
Settekorn Katharina, 9300 Wittenbach, Erlackerstr. 56	CVP
Suhner Claudia, 9300 Wittenbach, Studerswilerstr. 28	CVP
Züger Pia, 9300 Wittenbach, Betten 17	CVP
Haller Walter, 9300 Wittenbach, Neuhausstr. 12	EVP
Bopp Beatrix, 9300 Wittenbach, Ringstr. 4	FDP
Brander Marco, 9300 Wittenbach, Huebstr. 2c	FDP
Graf Susanne, 9300 Wittenbach, Eggstr. 11	FDP
Hautle Esther, 9300 Wittenbach, Gatterstr. 1	FDP
Hohl Willi, 9300 Wittenbach, Gatterstr. 35	FDP
Laux Manfred, 9300 Wittenbach, Bauholzweg 4	FDP
Rufener Brigitte, 9300 Wittenbach, Schlosshaldenstr. 24	FDP
Rutz Rebecca, 9300 Wittenbach, Wiesenstr. 7c	FDP
Schütz Silvia, 9300 Wittenbach, Studerswilerstr. 4	FDP
Walser Elfriede, 9300 Wittenbach, Wilen 422	FDP
Keller Maria, 9300 Wittenbach, Brumenau 1885	SP
Messmer Daniel, 9300 Wittenbach, Obstgartenstr. 8	SP
Hohl Fredi, 9300 Wittenbach, Norenweg 4	SVP
Koch Oskar, 9300 Wittenbach, Hohlweg	SVP
Scacchi Silvio, 9300 Wittenbach, Sturzbüchelstr. 14	SVP
Brändle Franz, 9300 Wittenbach, Holengartenstr. 2a	Parteilos
Dähler Sandra, 9300 Wittenbach, Kirchhalde 19	Parteilos
Florin Elwina, 9300 Wittenbach, Tannenstr. 2	Parteilos
Flück Michael, 9300 Wittenbach, Dottenwilerstr. 2	Parteilos
Fritsche Jana, 9300 Wittenbach, Zelgstr. 4c	Parteilos
Gladig Ziffa, 9300 Wittenbach, Neuhausstr. 6	Parteilos
Hohl Magdalena, 9300 Wittenbach, Stationsstr. 6	Parteilos
Klausner Maria, 9300 Wittenbach, Bruggwiesen 3	Parteilos
Pasciuti Baumgartner Heidi, 9300 Wittenbach, Erlackerstr. 91	Parteilos
Ritter Urs, 9300 Wittenbach, Rosengartenstr. 18	Parteilos
Einbürgerungsrat	Behörde
Vertretungen	
Politische Gemeinde	
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	(von Amtes wegen) Präsidium
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	
Zünd Thomas, Gemeinderat	
Baumgartner Guido, Ratsschreiber	Aktuar
Ortsgemeinde	
Schlegel Patric, 9300 Wittenbach, Neusteig 3	
Altherr Peter, 9300 Wittenbach, Noren	
Florin Romano, 9300 Wittenbach, Tannenstr. 2	

11 Öffentliche Sicherheit

Feuerschutzkommission	Kommission
Vertretungen	
a) Gemeinde Wittenbach	
Bütler Titus, Gemeinderat	Präsidium
Hersche Patrick, Gemeinderat	
Manser Patrik, 9300 Wittenbach, Romanshorerstr. 22	
Sutter Dominik, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 16	
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	
Jordi Walter, Bauverwalter Hochbau	Feuerschutzbeamter
Schlegel Patric, 9300 Wittenbach, Neusteig 3	Aktuar
b) Gemeinde Häggenschwil	
Angehrn Lukas, 9308 Lömmenschwil, alte Konstanzerstr. 1a	
Schnyder Berny, 9312 Häggenschwil, Pfaffengut 16	
c) Feuerwehrkommando	
Funktionen	
Feuerwehrkommandant	
Sutter Dominik, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 16	
Stellvertretung	
Angehrn Lukas, 9308 Lömmenschwil, alte Konstanzerstr. 1a	
Feuerschutzbeamter	
Jordi Walter, Bauverwalter Hochbau	
Stellvertreter	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	
Materialwart Feuerwehr	
Sager Peter, Hauswart Werkhof	
Kaminfeger	
Diethelm Franz, 9300 Wittenbach, Kirchsteig 14	
Feuerschauer	
Diethelm Franz, 9300 Wittenbach, Kirchsteig 14	
Stellvertretung	
Vakanz	
Bevölkerungsschutz Wittenbach Umgebung	Kommission
Vertretungen	
Gemeinde Wittenbach	
Bütler Titus, Gemeinderat	Präsidium
Brovelli Bruno, Gemeinderat	
Niklaus Alfred, 9300 Wittenbach, Dorfstr. 33	Stabs-Chef GFS
Schmid Ruedi, 9011 St. Gallen, Huebstr. 16b	Zivilschutzkommandant
Sutter Dominik, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 16	Feuerwehrkommandant
Eberhard Sidi, Leiter Einwohneramt	Zivilschutzstellenleiter/Aktuar
Gemeinde Berg	
Imthurn Peter, 9305 Berg, Erlen 14	
Kressig Peter, 9305 Berg, Erlen 26	
Gemeinde Häggenschwil	
Eisenring Hans-Peter, 9312 Häggenschwil, Pfaffengut 9	

Schnyder Berny, 9312 Häggenschwil, Pfaffengut 16	
Gemeinde Muolen	
Münger Walter, 9313 Muolen, Rotzenwil	
Stalder Mario, 9313 Muolen, Bregensdorf 576	
Gemeindeführungsstab Wittenbach Umgebung	Arbeitsgruppe
Niklaus Alfred, 9300 Wittenbach, Dorfstr. 33	Stabs-Chef
Vakanz (Häggenschwil)	Stabs-Chef-Stv.
Vakanz	Gesundheit
Dr. Rüesch Reinhard, 9300 Wittenbach, Grünastr. 26	Gesundheit
Hersche Patrick, Gemeinderat	Front
Brandes Viktor, 9305 Berg, Habersack 15	Front
Imthurn Peter, 9305 Berg, Erlen 14	Medien
Rimle Reto, 9313 Muolen, Poststr. 2	Medien
Eigenmann Jürg, 9313 Muolen, Hueb 146	Technik
Schetter Max, 9300 Wittenbach, Zum Erlacker B	Technik
Örtliches Modul	Arbeitsgruppe
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	
Baumgartner Guido, Ratsschreiber	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	

12 Jugend

Kinder und Jugendliche	Kommission
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	Präsidium
Bajic Lili, Mitarbeiterin in Ausbildung Jugendarbeit	
Brovelli Bruno, Gemeinderat	
Dr. Hinder Hans, Leiter Fachstelle für Schule und Familie	
Hugentobler Martin, Jugendarbeiter	Aktuar
Vertretungen	
Primarschulgemeinde	
Vakanz / Lehrperson	
Oberstufenschulgemeinde	
Moser Janis, 9010 St. Gallen, Sandrainstr. 20a	
Evangelische Kirchengemeinde	
Frischknecht Tschiggo, 9300 Wittenbach, Vogelherdstr. 6	
Katholische Kirchengemeinde	
Billian Sonja, 9300 Wittenbach, Halten 6	
Vereine/Jugendliche	
Ljuboja Dragana, 9300 Wittenbach, Bruggwiesen 3	
Jugendarbeit Gemeinde JAG	Arbeitsgruppe
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	Präsidium
Bajic Lili, Mitarbeiterin in Ausbildung Jugendarbeit	
Dr. Hinder Hans, Leiter Fachstelle für Schule und Familie	
Moser Janis, 9010 St.Gallen, Sandrainstr. 20a	
Hugentobler Martin, Jugendarbeiter	Aktuar

FerienSpass	Arbeitsgruppe
Gemeinde Wittenbach	
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	Präsidium
Hugentobler Martin, Jugendarbeiter	
Keiser Katrin, 9300 Wittenbach, Linden 4	
Nef Tanja, Betriebsbeamtin	Aktuarin
Vertretungen	
Gemeinde Muolen	
Egger Sabrina, 9313 Muolen, Sonntal 10	
Gemeinde Häggenschwil	
Müller Sabina, 9312 Häggenschwil, Kastenberg 13	
Prävention	Arbeitsgruppe
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	Präsidium
Bajic Lili, Mitarbeiterin in Ausbildung Jugendarbeit	
Bütler Titus, Gemeinderat	
Breitenmoser Simone, Schulsozialarbeiterin	
Hugentobler Martin, Jugendarbeiter	Aktuar
Vertretungen	
Primarschulgemeinde	
Sachs Eva, 9008 St. Gallen, Spyristr. 4	
Oberstufenschulgemeinde	
Regli Corinne, 9305 Berg, Mattenhof 22	
Suchtberatung St.Gallen	
Löffel Kurt, Mitarbeiter Suchtberatung	
13 Kultur/Gesellschaft/Vereine	
Gesellschaft und Familie	Kommission
Zünd Thomas, Gemeinderat	Präsidium
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	
im Aufbau: Aufgaben und Vertretungen werden noch definiert	
Kultur	Arbeitsgruppe
Zünd Thomas, Gemeinderat	Präsidium
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	
Bissegger Hanspeter, 9300 Wittenbach, Grünastr. 27	
Eberhard Sidi, Leiter Einwohneramt	
Sutter Michael, 9300 Wittenbach, Betten 56	
Zwickl Alfred, 9300 Wittenbach, Sturzbüchelstr. 12	
Gurzeler Alice, Mitarbeiterin Einwohneramt	Aktuarin
Vereine, Freiwilligenarbeit	Arbeitsgruppe
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	Präsidium
Brovelli Bruno, Gemeinderat	
im Aufbau: Aufgaben und Vertretungen werden noch definiert	
Wittenbach.bewegt	Arbeitsgruppe
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	Präsidium
Lanker Claudia, 9300 Wittenbach, Romanshornerstr. 94	
Ochsner Ingrid, 9300 Wittenbach, Eggstr. 12	

Regli Corinne, 9305 Berg, Mattenhof 22	
Wäspi Christophe, Gemeinderat	
Vakanz	
Hugentobler Martin, Jugendarbeiter	Aktuar

15 Soziale Wohlfahrt

Sozialhilfe	Behörde
Wäspi Christophe, Gemeinderat	Präsidium
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	Vizepräsidium
Bugmann Hermine, 9300 Wittenbach, Fichtenstr. 5	
Zumbühl Franziska, 9300 Wittenbach, Neuhusstr. 14	
Zünd Thomas, Gemeinderat	
Mock Esther, Leiterin Sozialamt	Aktuarin
Alter/Pflege	Kommission
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	(gemäss Alterskonzept) Präsidium
Haag Markus, Heimleiter Alterszentrum Kappelhof	
Keller Theo, 9300 Wittenbach, Schlosshaldenstr. 14	
Manetsch Ruth, 9300 Wittenbach, Im Zentrum 3a	
Sutter Jennifer, Finanzverwalterin	
Wäspi Christophe, Gemeinderat	
Zünd Thomas, Gemeinderat	
Baumgartner Guido, Ratsschreiber	Aktuar
Vertretung Spitex-Verein	
Gamma Esther, 9300 Wittenbach, Fichtenstr. 4	
Reimann Helen, 9300 Wittenbach, Romanshorerstr. 63	
Betrieb Kappelhof/Spitex	Arbeitsgruppe
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	(gemäss Alterskonzept) Präsidium
Haag Markus, Heimleiter Alterszentrum Kappelhof	
Sutter Jennifer, Finanzverwalterin	
Baumgartner Guido, Ratsschreiber	

16 Verkehr

17 Raumordnung/Bau/Umwelt/Entsorgung

Ortsentwicklung	Kommission
Raumplanung, Verkehrsplanung, Agglomeration	
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	Präsidium
Brovelli Bruno, Gemeinderat	
Bütler Titus, Gemeinderat	
Hersche Patrick, Gemeinderat	
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	
Wäspi Christophe, Gemeinderat	
Zünd Thomas, Gemeinderat	
Meier Armin, Raumplaner, Planungsbüro Strittmatter Partner AG	
Lichtensteiger Hans, Bausekretär	Aktuar

Baupolizei	Kommission
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	Präsidium
Brovelli Bruno, Gemeinderat	
Bütler Titus, Gemeinderat	
Hautle Peter, 8590 Romanshorn, Huebzelg 3	
Hersche Patrick, Gemeinderat	
Hojdelewicz Daniel, 9300 Wittenbach, Neusteig 4	
Jordi Walter, Bauverwalter Hochbau	
Strittmatter Pierre, 9300 Wittenbach, Ziegeleistr. 58	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	
Lichtensteiger Hans, Bausekretär	Aktuar
Infrastruktur	Kommission
Gemeindebauten, Tiefbau, Hochbau, Entsorgung	
Hersche Patrick, Gemeinderat	Präsidium
Brunschwiler Patrick, 9200 Gossau, Zeughausstr. 19A	
Bütler Titus, Gemeinderat	
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	
Strecke Wilfried, 9300 Wittenbach, Bauholzstr. 6	
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	
Vakant	Aktuar
Sportanlagen	Kommission
Bau, Betrieb	
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	Präsidium
Bütler Titus, Gemeinderat	
Hersche Patrick, Gemeinderat	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	
Lichtensteiger Hans, Bausekretär	Aktuar
Vertretungen	
Fussballclub Wittenbach	
Mathis Hansjörg, 9300 Wittenbach, Schlosshaldenstr. 41	
Baseballclub Wittenbach Vikings	
Härtsch Peter, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 16	
Volleyballclub Wittenbach	
Siebenmann Armin, 9300 Wittenbach, Bettenwiesenstr. 6	
Geografisches Informationssystem GIS	Arbeitsgruppe
Hersche Patrick, Gemeinderat	Präsidium
Angehrn Patrik, Grundbuchverwalter	
Schwendimann Markus, sgsw/E, 9001 St.Gallen, St.Leonhardstr. 15	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	
Ebneter Gödi, 9300 Wittenbach, Eichenstr. 16	BHW
Bünter Franz, 9300 Wittenbach, Flora 440	Wasserkorporation
Hintereck Thomas, UPC Cablecom	UPC Cablecom
Forrer Marco, Geoinfo AG, 9100 Herisau, Kasernenstr. 69	Aktuar

Genereller Entwässerungsplan GEP	Arbeitsgruppe
Hersche Patrick, Gemeinderat	Präsidium
Eugster Michael, kant. Amt für Umwelt AFU	
Strecke Wilfried, 9300 Wittenbach, Bauholzstr. 6	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	Aktuar
Friedhöfe	Arbeitsgruppe
Politische Gemeinde	
Brovelli Bruno, Gemeinderat	Präsidium
Ackermann Martin, Mitarbeiter Bauamt	
Lorenz Marlies, Gemeinderätin	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	
Eberhard Sidi, Leiter Einwohneramt	Aktuar
Vertretungen	
Katholische Kirchgemeinde	
Merz Gaby, 9300 Wittenbach, im Grüntal 24	
Reinelt Franz, 9402 Mörschwil, untere Waid	
Evangelische Kirchgemeinde	
Hüsemann Henning, 9300 Wittenbach, Vogelherd	
Vakant	

18 Volkswirtschaft/Versorgung

Landwirtschaftskommission	Kommission
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	Präsidium
Eberle Silvan, 9300 Wittenbach, Lachen 5	
Fecker Roman, 9300 Wittenbach, Dottenwil 672	
Keller Walter, 9300 Wittenbach, Brumenau 1885	
Muheim Walter, 9300 Wittenbach, Erlenholz 1560	
Angehren Patrik, Grundbuchverwalter	Aktuar
Ökologische Vernetzung	Arbeitsgruppe
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	Präsidium
Ackermann Martin, Mitarbeiter Bauamt	Bereich Jagd
Aeple Wendelin, 9300 Wittenbach, Sonnenhügel 491	Bereich Naturschutz
Eberle Markus, 9300 Wittenbach, Lachen 5	Bereich Landwirtschaft
Keller Walter, 9300 Wittenbach, Brumenau 1885	Bereich Landwirtschaft
Vanzo Renaldo, 9113 Degersheim, Hörenstr. 15	Bereich Forstwesen
Angehren Patrik, Grundbuchverwalter	Aktuar
Spaargaren+Partner, 8640 Rapperswil, Kniestr. 10	Planungsbüro
Landwirtschaftliches Zentrum St.Gallen, Fachstelle Pflanzenbau, Flawil	Projektbegleitung
Betrieb Elektrizitätsversorgung EVW	Kommission
Brovelli Bruno, Gemeinderat	Präsidium
Cavalleri Urs, 9300 Wittenbach, Bruggwiesen 3	
Hersche Patrick, Gemeinderat	

Moser Werner, 9300 Wittenbach, Hurliberg 538	
Sutter Jennifer, Finanzverwalterin	
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	
Schwendimann Markus, sgsw/E, 9001 St. Gallen, St. Leonhardstr. 15	Betriebsleiter
Georgy Bernard, sgsw/E, 9001 St. Gallen, St. Leonhardstr. 15	Aktuar
Energiestadt-Kommission	Kommission
Politische Gemeinde	
Brovelli Bruno, Gemeinderat	Präsidium
Jordi Walter, Bauverwalter Hochbau	
Widmer Fredi, Gemeindepräsident	
Worni Daniel, Bauverwalter Tiefbau	
Baumgartner Guido, Ratsschreiber	Aktuar
Vertretungen	
Primarschulgemeinde	
Schedler Boris, 9300 Wittenbach, Zum Erlacker C 2	
Oberstufenschulgemeinde	
Brunner Markus, 9300 Wittenbach, Im Grüntal 24	
Moderation/Energieberatung	
Plodeck Kurt, 8413 Neftenbach, Schulstr. 46	
19 Finanzen/Stiftungen	
Dr. Rottmann-Fonds	Kommission
Brovelli Bruno, Gemeinderat	Präsidium
Sutter Michael, 9300 Wittenbach, Betten 56	
Scheit Sonja, Ratsschreiber-Stv.	Aktuar

Kontakte

Verzeichnis der Gemeindeverwaltung Wittenbach

SAMMELRUF FÜR ALLE AMTSSTELLEN SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN

Mo	08.00–11.45 und 14.00–18.30 Uhr	info@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 11
Di bis Fr	08.00–11.45 und 14.00–17.00 Uhr	www.wittenbach.ch	Fax 071 292 22 29

DIENSTSTELLEN IM GEMEINDEHAUS

AHV-Zweigstelle	ahv@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 53
Bauverwaltung	bauverwaltung@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 44
Berufsbeistandschaft	sozialesdienste@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 04
Betreibungsamt	betreibungsamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 85
Einwohneramt/Sektionschef/Zivilschutzstelle (Front-Office)	einwohneramt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 22
Elektrizitätsversorgung	evw@wittenbach.ch	
– Abonentendienst		Tel. 071 292 21 82
– Betriebsleitung		Tel. 071 224 55 28
– Störungsdienst		Tel. 071 290 06 90
Fachstelle für Schule und Familie		
– Erziehungs- und Jugendberatung	hans.hinder@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 07
– Schulsozialarbeit	simone.breitenmoser@wittenbach.ch	Tel. 071 292 15 35
Gemeindepräsidium/Ratskanzlei (Sekretariat)	ratskanzlei@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 28
Gemeindekasse/Finanzverwaltung	finanzverwaltung@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 82
Grundbuchamt	grundbuchamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 92
Sozialamt	sozialamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 53
Sozialberatung	sozialesdienste@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 03
Steueramt	steueramt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 35

DIENSTSTELLEN AUSSERHALB GEMEINDEHAUS

Alterszentrum Kappelhof	alterszentrum@wittenbach.ch	Tel. 071 292 28 28 Fax 071 292 28 29
Feuerwehr-Kommando, Sutter Dominik		Tel. 071 292 22 66
Kaminfeger, Diethelm Franz		Tel. 071 298 48 68
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (vormals Vormundschaftsamt)		
– Regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde St.Gallen		Tel. 071 224 54 77
Mütter- und Väterberatung, Telefonsprechstunde:	Mo–Fr. 08.00–09.30 Uhr	Tel. 071 227 11 70
Pro Senectute		Tel. 071 388 20 50
Schloss Dottenwil		Tel. 071 298 26 62
Spitex-Verein		Tel. 071 298 45 47
Vermittler, Vermittleramt St.Gallen		Tel. 058 229 73 58
Wasserversorgung		
– Störungsdienst		Tel. 071 292 20 70
– Administration		Tel. 071 298 04 81
Zivilstandsamt		
– Regionales Zivilstandsamt St.Gallen		Tel. 071 224 52 48

Impressum

Satz und Druck: Ostschweiz Druck AG, Wittenbach

Fotos: © Marcel Soldat/Gemeinde Wittenbach



